

Korrigierte Version vom 12.06.2019

5/2019

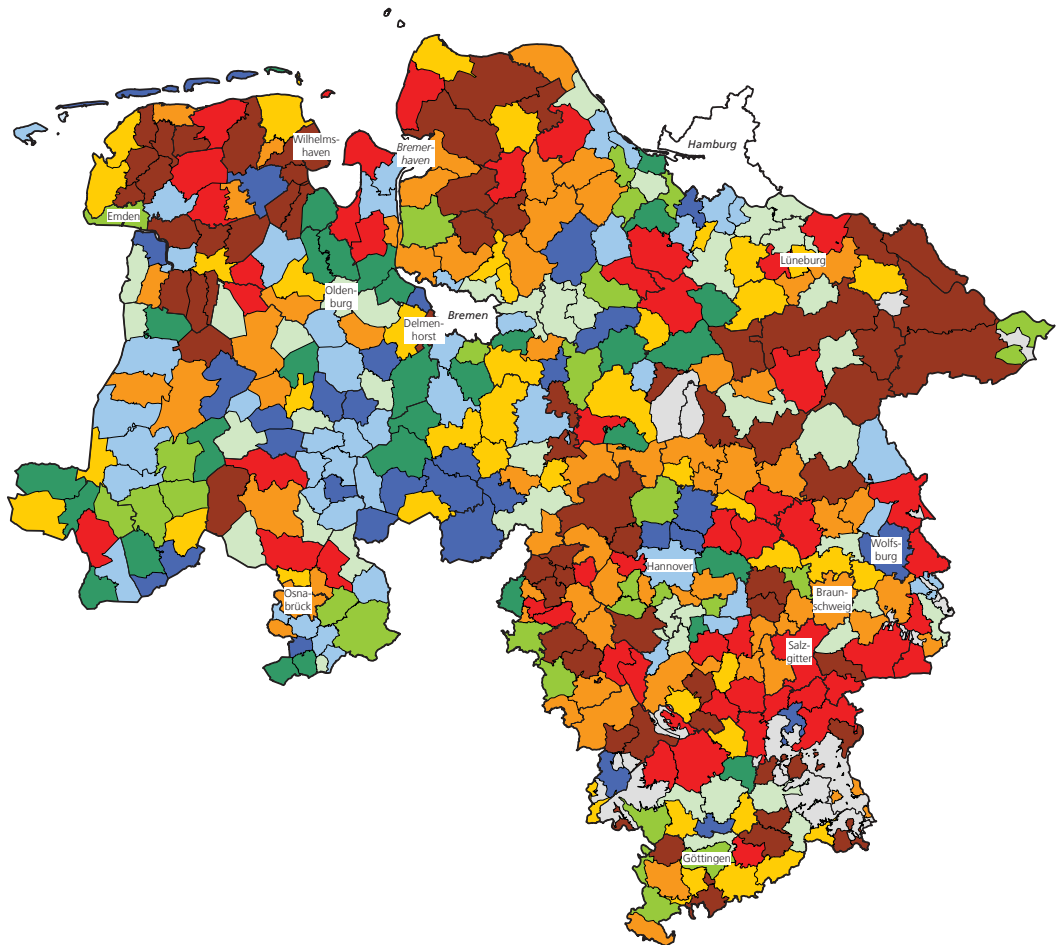
Aus dem Inhalt:

- Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2019

Tabelle:

- Staatliche Kassenergebnisse für 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten

Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)





Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht
- X = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu
- ... = Angabe fällt später an
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl
- s = geschätzte Zahl
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:
Tel.: 0511 9898-1132, 1134
Fax: 0511 9898-991134
E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
Internet: www.statistik.niedersachsen.de

Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb, Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2019.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Achtung! Gegenüber der Vorversion dieses Dokumentes sind Änderungen erfolgt. Betroffen sind die Tabellen auf der Seite 275 und der Seite 276. Die Änderungen wurden rot gekennzeichnet.

Statistische Monatshefte Niedersachsen

73. Jahrgang · Heft 5 Mai 2019

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik	244
Auf einen Blick: Kinderbetreuung – immer mehr Unternehmen sorgen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie	245

Beiträge

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2019	246
Mehr Raum für die Statistik	259
Entwicklung des Verbraucherpreisindex seit Januar 2015 – Verbraucherpreisindex auf neue Basis umgestellt	261
Konjunktur aktuell	271

Tabellenteil

Bevölkerung

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2011 und am 31.12.2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	275
--	-----

Landwirtschaft

Tierische Produktion im März 2019	277
---	-----

Produzierendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	278
--	-----

Außenhandel

Außenhandel im März 2019	279
--------------------------------	-----

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel Februar 2019	280
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Gastgewerbe Februar 2019	282
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Großhandel Februar 2019	283
Beherbergung im Reiseverkehr im Januar und Februar 2019	284

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019	286
Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2019	287

Öffentliche Finanzen

Kassenergebnisse für 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	289
---	-----

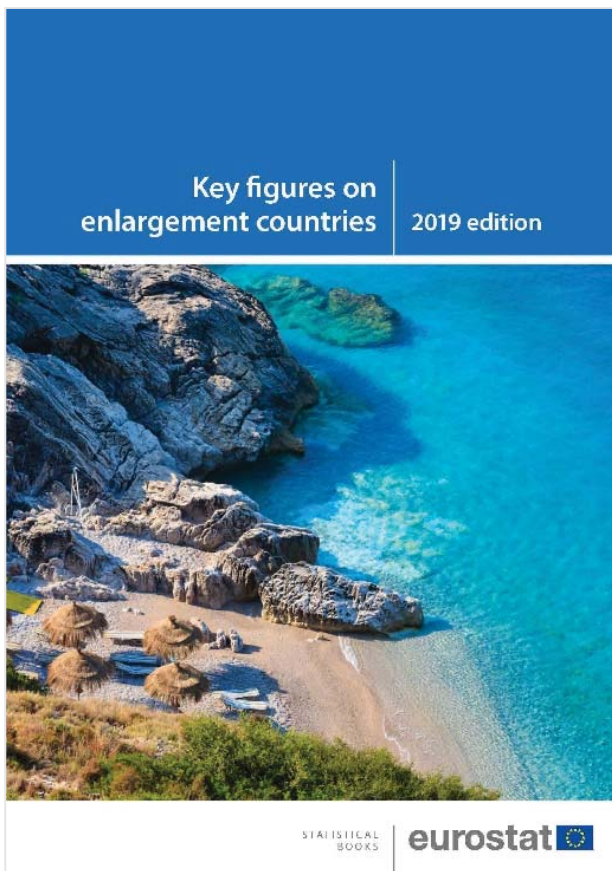
Zahlenspiegel Niedersachsen	290
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	294
Veröffentlichungen des LSN im April 2019	296
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	297

Neues aus der Statistik

Statistische Daten über die EU-Erweiterungsländer

Die Erweiterungsstrategie der Europäischen Union (EU) setzt beitragswilligen Ländern hohe Maßstäbe. Abgedeckt werden dabei insgesamt 35 Themenbereiche. Die wichtigsten sind Rechtsstaatlichkeit, Meinungs- und Pressefreiheit, Zivilgesellschaft, regionale Kooperation und wirtschaftliche Staatsführung.

Eurostat, die Statistikbehörde der EU, nimmt in der Ausgabe 2019 der Kennzahlen zu den Erweiterungsländern fünf Kandidatenländer und zwei sogenannte potentielle Kandidatenländer in den Blick: Montenegro, Republik Nordmazedonien, Republik Albanien, Republik Serbien und die Türkei als Beitrittskandidaten sowie Bosnien-Herzegowina und Republik Kosovo als potentielle Beitrittskandidaten.



Das umfassende statistische Buch über die Beitrittsländer mit Daten aus den Jahren 2007 bis 2017 enthält Tabellen und Schaubilder zu den Themen Bevölkerung und Bildungswesen, Gesundheit, Lebensbedingungen und Arbeitsmarkt, Volkswirtschaft und Finanzen, Außenhandel, Landwirtschaft, Unternehmen, Wissenschaft, Technologie und Informationsgesellschaft, sowie zu Verkehr und Energie und Umwelt. Ferner enthält es kurze Anmerkungen zu den Daten und Hinweise zur Methodik.

Die Tabellen sind in der Regel mit Daten-Kürzeln der Eurostat-Datenbank versehen, so dass individuell Vergleiche mit der EU insgesamt, einzelnen Mitgliedsstaaten und EFTA-Ländern angestellt werden können.

Die Publikation kann im Internetangebot von Eurostat in englischer Sprache heruntergeladen werden unter: ec.europa.eu/eurostat > Veröffentlichungen > Statistische Bücher > Key figures on enlargement countries — 2019 edition (Produkt Kode: KS-GO-19-001).

Faktencheck Pflege – Einladung zur Jahrestagung des LSN am 28. August 2019

Alle reden vom Pflegenotstand – was sagen die amtlichen Zahlen? Pflege ist das mediale Thema dieses Jahres: gerechte Bezahlung, Tarifvertrag Pflege, Personalmangel, Kostenlücken bei den Pflegediensten, steigende Zahl der Pflegebedürftigen, – um nur einige der aktuellen Schlagworte zu nennen.

Die Menschen in Deutschland werden älter und insbesondere im Alter benötigt ein Teil der Bevölkerung Unterstützung und Pflege, von der mobilen Pflege bis hin zur Pflege in stationären Einrichtungen. Zahlreiche Diskussionen werden aktuell auf verschiedensten Ebenen geführt und viele Akteurinnen und Akteure argumentieren auf Basis eigener Daten. Diesen Umstand nimmt das LSN zum Anlass, im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung mit einem „Faktencheck Pflege“ zu prüfen, wie sich die Situation in der Pflege in Niedersachsen anhand amtlicher Zahlen darstellt.

Folgende Aspekte beleuchten die Vortragenden der Jahrestagung: Wie hat sich der Bereich Pflege in den letzten Jahren entwickelt und welche Unterschiede sind regional in Niedersachsen festzustellen? Wie ist die Situation am Arbeitsmarkt in Niedersachsen? Und was ist auf Basis der demografischen Entwicklung in der Zukunft zu erwarten – vor allem in Niedersachsen?

Da auch heutzutage noch viele Pflegebedürftige von Familienangehörigen betreut und gepflegt werden, soll diesem Aspekt im Rahmen der Diskussionsrunde Raum eingeräumt werden.

Die Tagung beginnt am 28. August 2019 um 10 Uhr im LSN in Hannover-Ricklingen und wird um circa 14 Uhr enden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind bis 20. August per E-Mail (pressestelle@statistik.niedersachsen.de), sowie per Fax (0511 9898-991125) möglich.

Auf einen Blick

Kinderbetreuung – immer mehr Unternehmen sorgen für Vereinbarkeit von Beruf und Familie

In Deutschland gibt es seit 1996 den unbeschränkten Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ab dem 3. Lebensjahr. Die Statistik der Einrichtungen und tätigen Personen in der Kinder- und Jugendhilfe – Tageseinrichtungen für Kinder – liefert die Daten zu der Kinderbetreuung in Deutschland und natürlich auch in Niedersachsen jeweils zum Stichtag 1. März eines Jahres – im Weiteren wird nur das Erhebungsjahr genannt. Erhoben werden Daten für alle Tageseinrichtungen und die öffentlich geförderte Kindertagespflege von den unter 3-Jährigen in den Krippen bis zu den Hortkindern im Alter von 14 Jahren.

Damit Berufstätigkeit und Kinderbetreuung der eigenen Beschäftigten besser vereinbart werden kann, bieten auch Unternehmen Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen an. Zahlenmäßig spielen diese Einrichtungen aktuell noch eine recht untergeordnete Rolle. 2018 zählten 89 (1,7 %) von allen 5 349 niedersächsischen Tageseinrichtungen zu den Tageseinrichtungen für Kinder von Betriebsangehörigen, kurz Betriebstageseinrichtungen. Jedoch gibt es in diesem Bereich eine Dynamik, die außergewöhnlich ist. So gab es im Jahr 2008 in Niedersachsen erst 31 sogenannter Betriebstageseinrichtungen. In den folgenden Jahren ist ihre Zahl gestiegen und im Vergleich zum Jahr 2008 hat sich das Angebot in den letzten 10 Jahren somit fast verdreifacht (+187,1 %). Die Zahl aller Kindertageseinrichtungen in Niedersachsen erhöhte sich in diesem Zeitraum um 23,5 %.

Im vergangenen Jahr wurden in diesen Betriebstageseinrichtungen 4 878 Kinder betreut, fast 3,4-mal so viele Kinder wie im Jahr 2008 (+236,6 %). In allen niedersächsischen Tageseinrichtungen stieg die Zahl der betreuten Kinder hingegen insgesamt lediglich um 17,0 %. Für die Betreuung in den Betriebstageseinrichtungen standen im vergangenen Jahr 1 030 pädagogisch ausgebildete

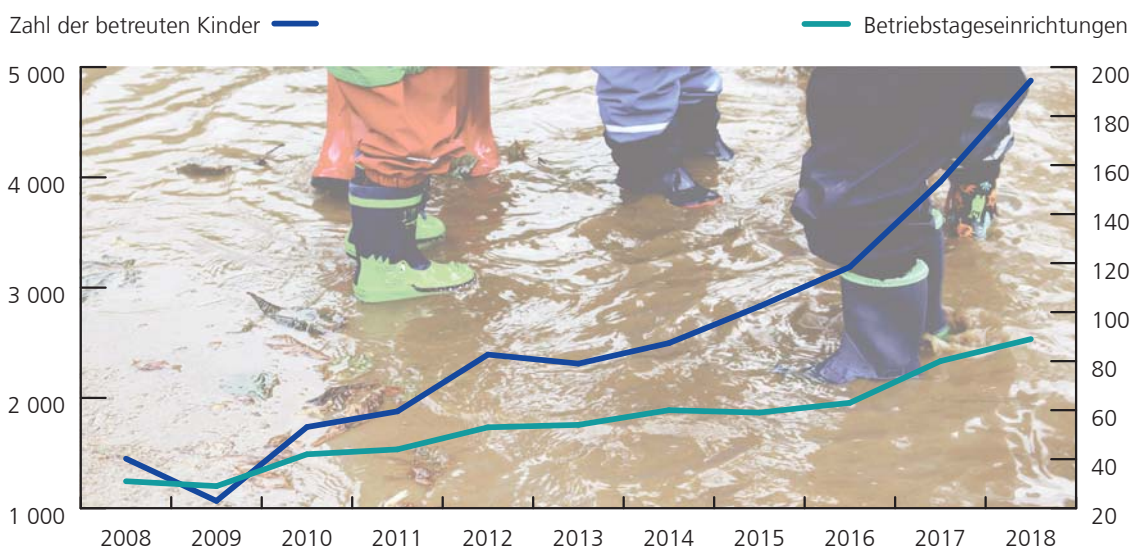
Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung, nicht dazu zählen die freigestellte Einrichtungsleitung, Verwaltung, Hauswirtschaft und Technik. So war eine pädagogische Betreuungsperson für durchschnittlich 4,7 Kinder verantwortlich.

Noch vor 10 Jahren lag der Betreuungsschlüssel in diesen Einrichtungen bei 5,6 Kindern. Wenn von allen Tageseinrichtungen in Niedersachsen die integrativen Einrichtungen, die Einrichtungen für Kinder mit Behinderungen, die Tageseinrichtungen von Elterninitiativen sowie die Betriebstageseinrichtungen herausgerechnet werden, ergab sich ein Betreuungsschlüssel für die verbleibenden 190 361 Kinder von rund 6,3 Kindern pro pädagogischer Betreuung. Die Betriebstageseinrichtungen waren personell somit deutlich besser ausgestattet. 12 der Betriebstageseinrichtungen zählten 2018 zu den öffentlichen Trägern, die Mehrzahl, 77 Betriebstageseinrichtungen, jedoch zu den freien Trägern.

In der Regel zeichnen sich Betriebstageseinrichtungen durch die Nähe zum Arbeitsplatz der Eltern beziehungsweise eines Elternteils aus. Zudem scheinen sie nach der vorliegenden Datenlage auch mit einem deutlich besseren Betreuungsschlüssel aufwarten zu können. Berufstätigkeit und Familie lassen sich unter solchen Rahmenbedingungen gut vereinbaren. Unternehmen können durch solche Angebote punkten, sie können Eltern und insbesondere junge Mütter im Unternehmen halten, Ausfallzeiten von qualifizierten Fachkräften reduzieren und gegebenenfalls auch eher zur Berufstätigkeit nach der Geburt bewegen – eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Allerdings finden die Kinder in diesen Einrichtungen ihre ersten Freundschaften nicht unbedingt wohnungsnah, diese Freundeskreise müssen dann noch zusätzlich aufgebaut werden.

Annegret Vehling

A1 | Zahl der Betriebstageseinrichtungen und der dort betreuten Kinder von 2008 bis 2018 in Niedersachsen



Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2019

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) 2019 beträgt 4,63 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 4,2 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung 2018 erhöht die Zuweisungsmasse für das Jahr 2019 um 92,2 Mio. €.

Bedarfszuweisungen

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2019 proportional zur Zuweisungsmasse um 3,0 Mio. € auf 74,1 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches erhalten die Kommunen für jede Einwohnerin und jeden Einwohner einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2019 je Einwohnerin und Einwohner 53,65 €. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 58,82 €.

Von dem Pro-Kopf-Betrag für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches müssen die Landkreise bzw. die Region Hannover 75,42 % an große selbstständige Städte, 50,08 % an selbstständige Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden entsprechend deren Bevölkerungszahl weiterleiten. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.6. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungsbereich in Höhe von 460,7 Mio. € und damit eine Zunahme um 2,6 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse für Schlüsselzuweisungen (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches (§ 2 NFAG) verbleiben 4,1 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 4,4 % bzw. 173,8 Mio. € höher als der Wert von 2018. Das Aufteilungsverhältnis von 50,9 % für Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und 49,1 % für Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben entspricht den Werten des Vorjahres. Damit fließen 2,1 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 2,0 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

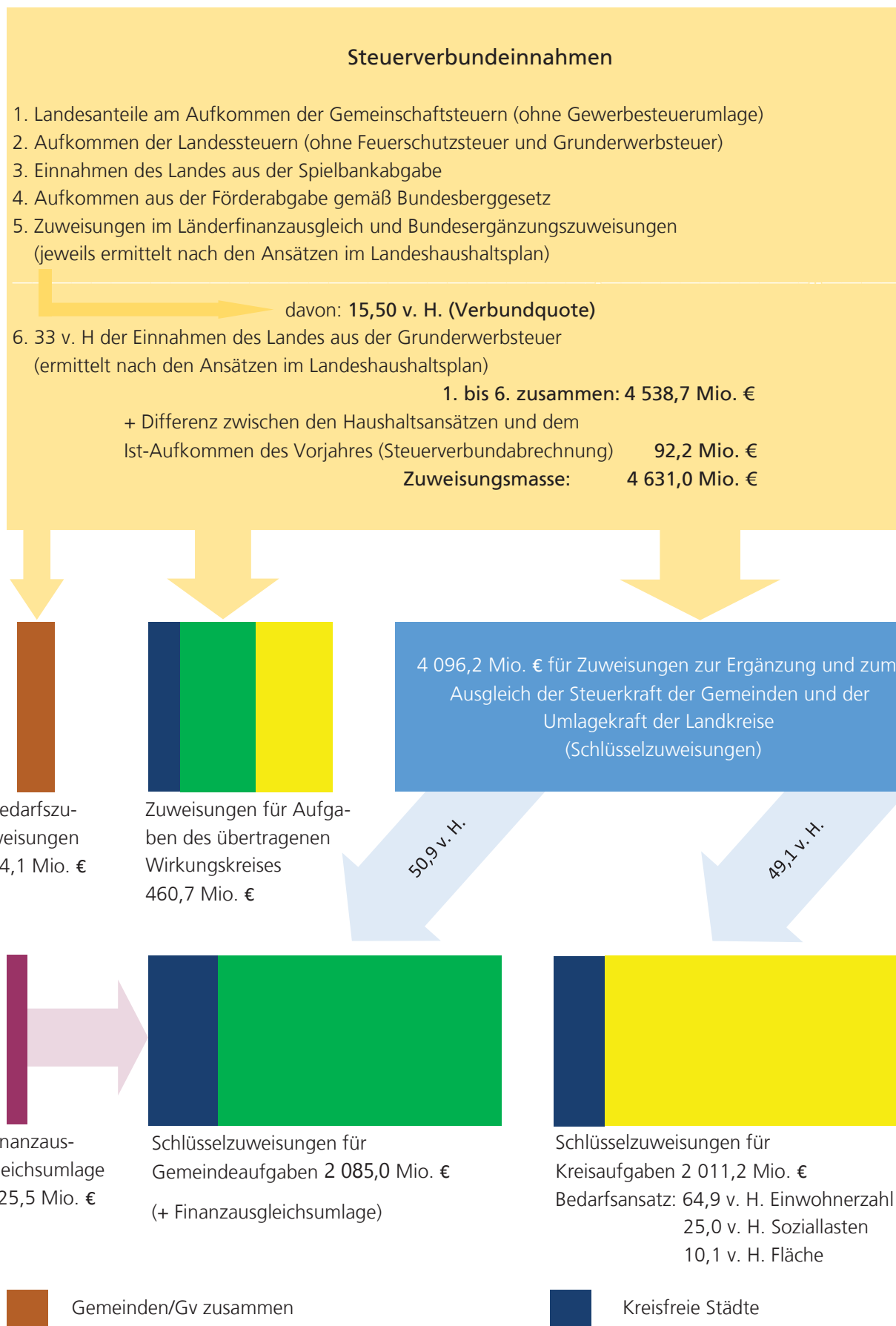
Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben.

Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner (Einwohnergrößenanzahl), ergänzt um ihre Gewichtung (Gemeindegrößenansatz). Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet.

Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer



Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 694 854 zusätzliche Köpfe erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2019 werden 196 von 406 Städten, Gemeinden und Samtgemeinden (Gebietsstand 1.1.2019) auf diese Weise insgesamt 16 069 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.06.2018 tatsächlich hatten.

Vor Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts werden die Einwohnerzahlen noch um die Personen erhöht, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergeben. Neu ist seit 2017, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke Lohheide der Stadt Bergen und Osterheide der Stadt Bad Fallingb. aufgrund der räumlichen Verflechtung zu diesen Städten zugerechnet werden.

In die Berechnung des 5-Jahresdurchschnitts ist die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. für die Jahre 2014 bis 2018 einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren. Zu den 2,1 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 25,5 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2019 sind hiervon 35 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 406 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinden Lemwerder (2 546 €), Salzbergen (1 927 €) und die Stadt Verden (Aller) (1 648 €). Sie und 32 weitere Städte und Gemeinden erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Diepholz (111 €) und Verden (139 €) sowie der kreisfreien Stadt Emden (156 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreien Städte Delmenhorst

(463 €) und Wilhelmshaven (395 €) sowie die Gemeinden im Landkreis Lüchow-Dannenberg (357 €).

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. Auch in diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (vgl. Abbildung A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In Teil a) sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 35 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Teil b) zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 3 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnet.

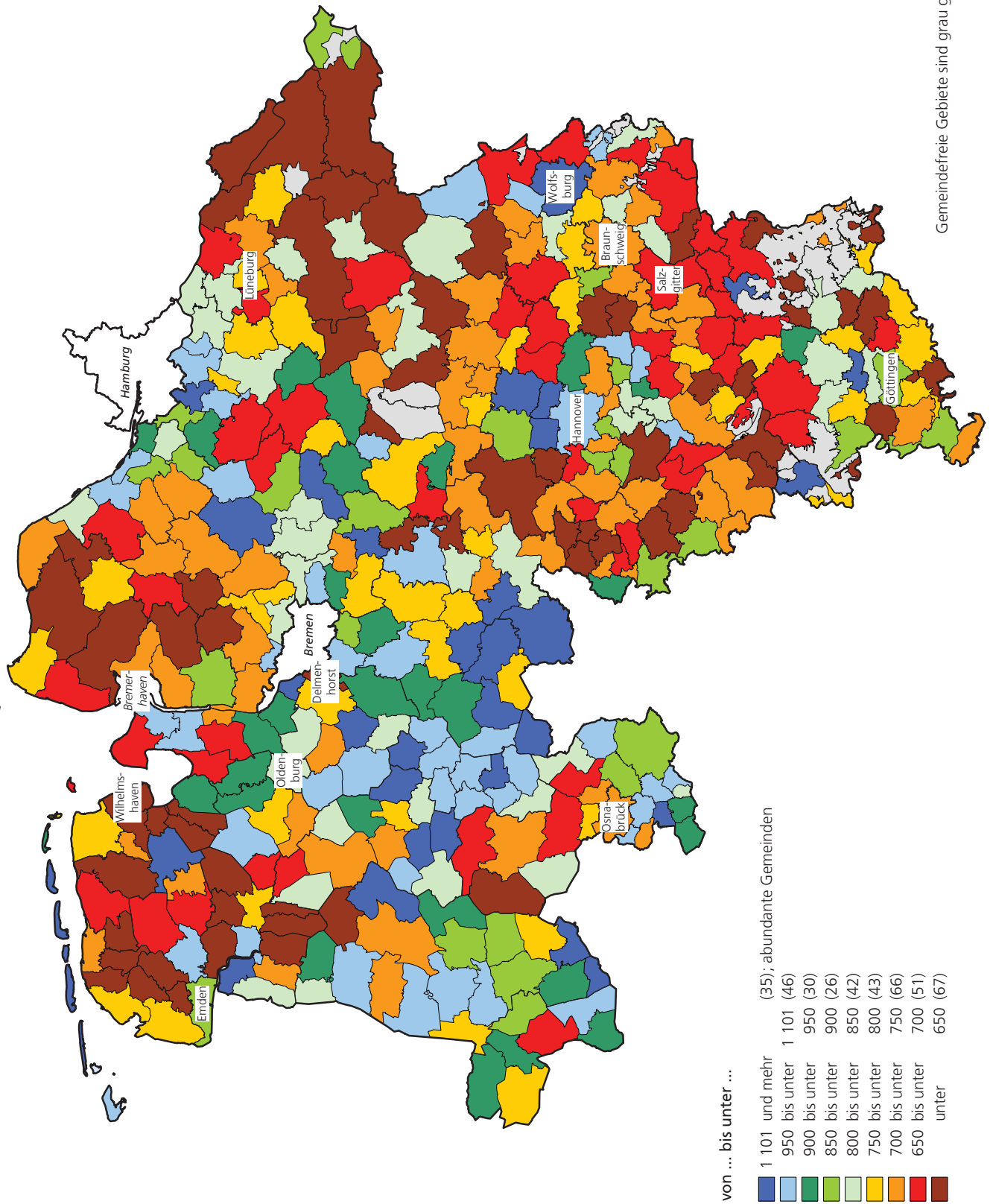
In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

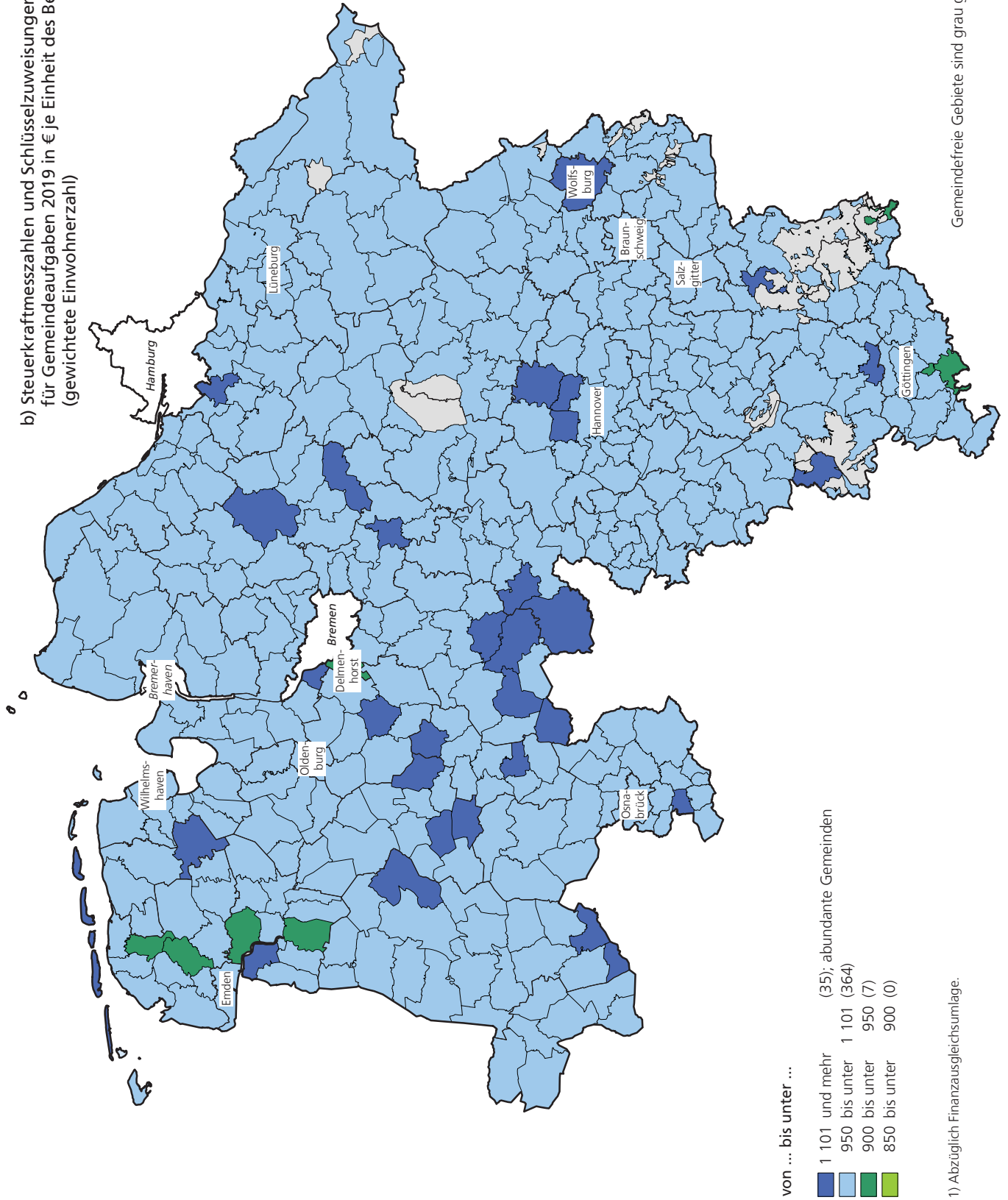
Für die Berechnung des Bedarfsansatzes für Kreisaufgaben wurde 2017 der Demographiefaktor von 5 auf 8 Jahre erweitert. Das hat zur Folge, dass die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner eines Landkreises für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben eine andere ist, als die Summe der Einwohnerinnen und Einwohner der dazugehörigen Gemeinden zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben.

Zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte werden zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II.

A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

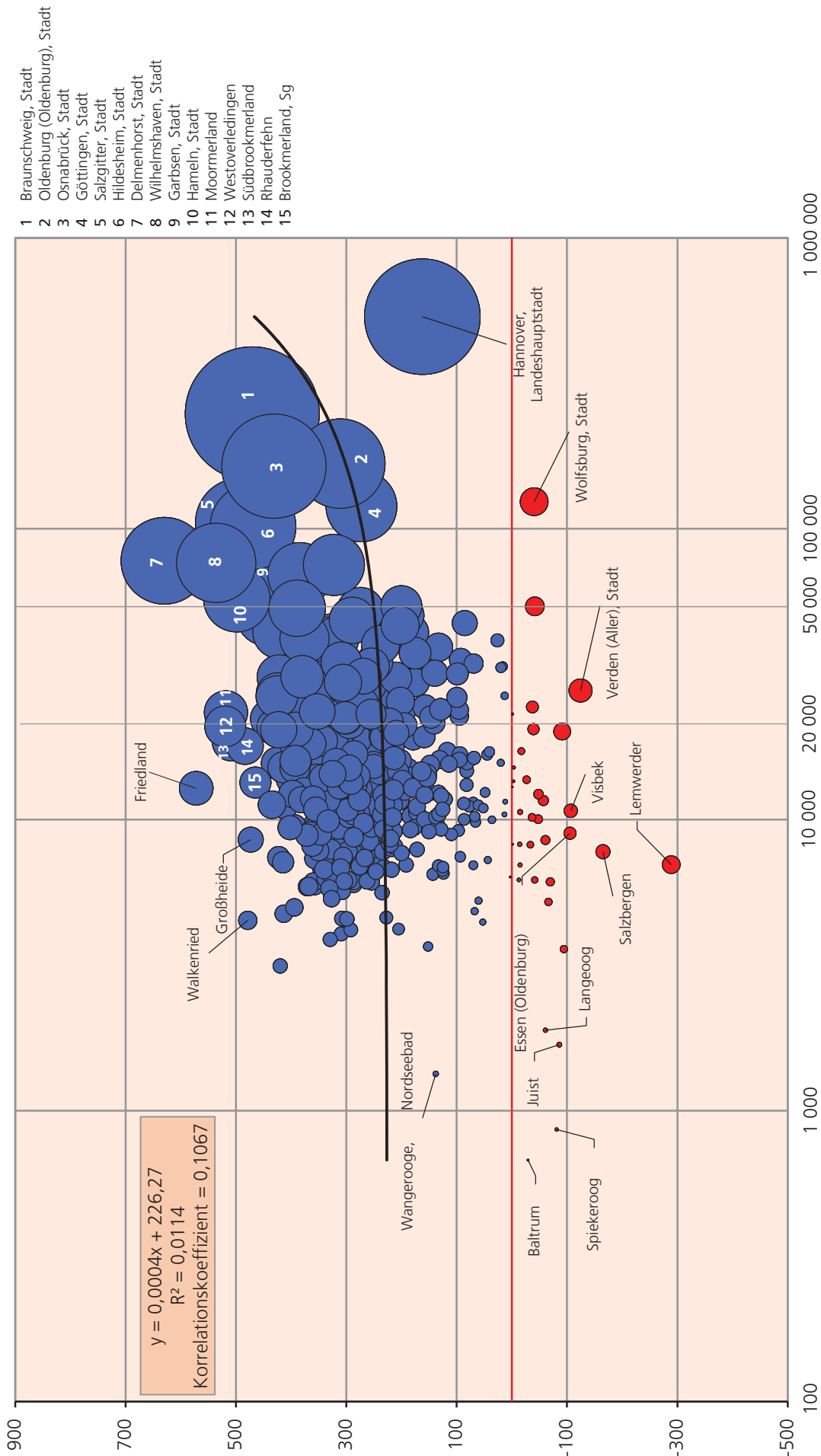


b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen¹⁾
für Gemeindeaufgaben 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Einwohnerzahl)



A3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2019
 - Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage -

Schlüsselzuweisungen bzw. Finanzausgleichsumlage in € Einwohner/ -innen



T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2019

Steuerkraft- messzahlen 2019 bei Landkreisen: Umlagekraft- messzahlen 2019 in € je Einwohner/-in ²⁾	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)		
			Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises					
			für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben							
	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
a) kreisfreie Städte												
1 200 und mehr	[3]	248 542	461,29	168 792	313,27	50 844	94,37	28 907	53,65	5 000	243 543	452,01
800 bis unter 1 200	[3]	216 430	677,96	132 167	414,01	67 136	210,30	17 127	53,65	-	216 430	677,96
weniger als 800	[2]	146 226	949,83	89 770	583,11	48 196	313,07	8 259	53,65	-	146 226	949,83
Zusammen a)	[8]	611 198	603,96	390 729	386,10	166 177	164,21	54 293	53,65	5 000	606 198	599,02
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
1 000 und mehr	[90]	354 692	154,00	276 292	119,96	x	x	78 400	34,04	20 543	334 149	145,08
900 bis unter 1 000	[50]	256 050	268,68	228 818	240,11	x	x	27 232	28,58	-	256 050	268,68
800 bis unter 900	[74]	400 338	301,80	367 083	276,73	x	x	33 255	25,07	-	400 338	301,80
700 bis unter 800	[104]	528 515	354,18	493 597	330,78	x	x	34 918	23,40	-	528 515	354,18
600 bis unter 700	[61]	266 936	396,42	253 265	376,12	x	x	13 671	20,30	-	266 936	396,42
500 bis unter 600	[16]	90 980	478,09	87 171	458,07	x	x	3 809	20,02	-	90 980	478,09
400 bis unter 500	[2]	6 458	499,66	6 199	479,64	x	x	259	20,02	-	6 458	499,66
weniger als 400	[1]	7 591	592,08	7 334	572,06	x	x	257	20,02	-	7 591	592,08
Zusammen b)	[398]	1 911 559	274,48	1 719 760	246,94	x	x	191 800	27,54	20 543	1 891 016	271,53
c) Landkreise³⁾												
450 und mehr	[30]	1 727 703	284,55	x	x	1 545 796	254,59	181 907	29,96	x	1 727 703	284,55
400 bis unter 450	[7]	315 685	352,56	x	x	282 979	316,04	32 706	36,53	x	315 685	352,56
weniger als 400	[0]	-	-	x	x	-	-	-	-	x	-	-
Zusammen c)	[37]	2 043 388	293,30	x	x	1 828 775	262,49	214 613	30,80	x	2 043 388	293,30

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2018 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungsstreitkräfte.
3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (14 721 Tsd. €).

Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt wie im Vorjahr bei 64,9 % oder 8 000 581 Personen. 25,0 % oder 3 081 888 Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelastung. Die restlichen 10,1 % oder 1 245 083 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 326 970 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 570 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgt die kreisfreie Stadt Braunschweig (481 €), die kreisfreie Stadt Osnabrück (407 €) und die Region Hannover (404 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (213 €). Danach kommen die Landkreise Uelzen (253 €), Northeim (260 €) und Heidekreis (268 €). Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 254 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw.

der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 357 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 102 €, ist also deutlich kleiner geworden.

In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 4 321 232 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 670 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgt die kreisfreie Stadt Braunschweig (472 €), die Region Hannover (390 €) und die kreisfreie Stadt Osnabrück (389 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (207 €). Danach kommen die Landkreise Northeim (246 €), Uelzen (251 €) und Nienburg (Weser) (251 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 245 €

T6 | Finanzausgleichsleistungen 2019 im Vergleich zu 2014 und 2018 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2014	2018	2019	2014	2018	2019	2019 gegenüber 2014	2019 gegenüber 2018
		1 000			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	89 480	121 381	149 382	363	490	603	+66,9	+23,1
102	Salzgitter, Stadt	42 854	60 537	81 599	437	580	779	+90,4	+34,8
103	Wolfsburg, Stadt	-39 117	-8 355	1 645	-320	-67	13	x	x
151	Gifhorn	79 220	99 072	101 933	463	566	580	+28,7	+2,9
153	Goslar	88 855	101 219	102 715	644	735	749	+15,6	+1,5
154	Helmstedt	64 060	60 673	59 710	708	662	653	-6,8	-1,6
155	Northheim	69 970	90 185	92 986	518	677	700	+32,9	+3,1
157	Peine	69 383	85 754	89 438	534	644	668	+28,9	+4,3
158	Wolfenbüttel	63 090	69 108	74 785	526	573	623	+18,5	+8,2
159	Göttingen	169 828	189 282	197 693	527	578	604	+16,4	+4,4
1	Braunschweig	697 624	868 855	951 885	444	545	597	+36,4	+9,6
241	Region Hannover	436 742	563 517	521 046	392	490	451	+19,3	-7,5
241001	dar. Hannover, Lhst.	92 420	178 468	115 626	179	335	216	+25,1	-35,2
251	Diepholz	70 434	97 066	101 231	332	447	463	+43,7	+4,3
252	Hameln - Pyrmont	82 209	101 141	113 731	552	682	766	+38,3	+12,4
254	Hildesheim	145 356	174 031	183 304	529	628	663	+26,1	+5,3
255	Holzminde	38 982	40 024	39 223	541	561	551	+0,6	-2,0
256	Nienburg (Weser)	65 668	78 804	74 323	541	639	605	+13,2	-5,7
257	Schaumburg	85 476	95 189	103 883	549	603	658	+21,5	+9,1
2	Hannover	924 866	1 149 771	1 136 742	440	536	529	+22,9	-1,1
351	Celle	94 014	128 434	125 924	524	719	704	+33,9	-2,0
352	Cuxhaven	117 116	137 382	140 558	595	692	709	+20,0	+2,3
353	Harburg	89 282	102 734	112 764	370	409	448	+26,3	+9,8
354	Lüchow - Dannenberg	36 848	45 016	47 636	753	929	984	+29,3	+5,8
355	Lüneburg	96 654	112 446	118 937	549	618	650	+23,1	+5,8
356	Osterholz	50 431	58 954	63 498	454	522	560	+25,9	+7,7
357	Rotenburg (Wümme)	75 146	91 146	94 532	465	558	579	+25,8	+3,7
358	Heidekreis	81 773	90 920	93 954	587	650	673	+14,9	+3,3
359	Stade	86 585	93 592	103 306	441	463	510	+19,3	+10,4
360	Uelzen	52 913	67 141	73 219	572	723	791	+38,4	+9,1
361	Verden	39 272	50 529	52 918	297	371	387	+34,7	+4,7
3	Lüneburg	820 032	978 293	1 027 244	489	574	601	+25,3	+5,0
401	Delmenhorst, Stadt	58 159	72 105	77 664	790	932	1.001	+33,5	+7,7
402	Emden, Stadt	11 045	20 595	27 112	223	408	538	+145,5	+31,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	85 058	101 607	92 516	536	612	553	+8,8	-8,9
404	Osnabrück, Stadt	71 067	100 724	107 719	457	616	656	+51,6	+6,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	65 256	62 690	68 562	859	823	898	+5,1	+9,4
451	Ammerland	44 034	63 459	63 198	371	514	510	+43,5	-0,4
452	Aurich	34 389	116 222	130 021	184	610	684	+278,1	+11,9
453	Cloppenburg	66 608	88 556	88 250	412	526	519	+32,5	-0,3
454	Emsland	109 504	159 182	146 948	350	493	452	+34,2	-7,7
455	Friesland	51 830	57 920	61 887	534	587	628	+19,4	+6,9
456	Grafschaft Bentheim	63 064	72 633	73 020	473	534	537	+15,8	+0,5
457	Leer	80 158	100 105	112 732	488	594	665	+40,6	+12,6
458	Oldenburg	48 856	64 318	65 449	384	493	501	+34,0	+1,8
459	Osnabrück	137 849	170 960	180 479	393	481	505	+30,9	+5,6
460	Vechta	26 055	42 341	42 942	189	296	299	+64,8	+1,4
461	Wesermarsch	33 128	45 633	47 329	372	512	533	+42,9	+3,7
462	Wittmund	29 478	36 781	38 905	522	645	683	+32,0	+5,8
4	Weser - Ems	1 015 539	1 375 831	1 424 731	415	546	564	+40,3	+3,6
	Niedersachsen	3 458 062	4 372 750	4 540 602	443	549	569	+31,3	+3,8

1) Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt.

Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 463 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 217 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 572 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in die kreisfreie Stadt Delmenhorst (1 001 €), den Landkreis Lüchow-Dannenberg (984 €) sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven (898 €).

Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (54 €). Es folgen der Landkreis Vechta mit seinen Gemeinden (311 €), der Landkreis Verden (412 €) und der Landkreis Harburg (448 €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Zuweisungen insgesamt in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.

Entschuldungsumlage

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das NFAG ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. Das Land stellt für Zins- und Tilgungshilfen jährlich maximal 70 Mio. € bereit und erhebt von der kommunalen Ebene eine Umlage in Höhe der Hälfte der bereitgestellten Mittel. Die Umlage 2019 in Höhe von 35 Mio. € wird entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen (vgl. Tabellen T3 und T4). Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht

dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Zins- und Tilgungshilfen erfolgt durch das MI in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages bzw. als Stabilisierungshilfen.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.6. eines Jahres. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Schulträger erhalten für die Systembetreuung und Verwaltungstätigkeit in Schulen 19,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (InklSchulFinG) erhalten die kreisfreien Städte, die Landkreise sowie die Städte mit eigenem Jugendamt 2019 zusammen 33,5 Mio. €.

Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben.

Die Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnerinnen und Einwohnern außer den kreisfreien Städten, der Landeshauptstadt Hannover, der Stadt Göttingen sowie den großen selbstständigen Städten erhalten gemäß § 8 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ca. 1,8 Mio. € als finanziellen Ausgleich für die Beschäftigung hauptberuflicher Gleichstellungsbeauftragter. Die Verteilung erfolgt zu gleichen Teilen auf alle betroffenen Gemeinden.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die 19 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 27,0 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

Mehr Raum für die Statistik

„Es ist nichts, was den geschulten Verstand mehr kultiviert und bildet, als Geographie“

Immanuel Kant

Im Navigationsgerät im Auto, bei der Anfahrsbeschreibung eines Webauftrittes oder im mobilen Telefon bei der Aufzeichnung der Laufrunde, Geodaten begleiten uns auf Schritt und Tritt. Bei der Ermittlung und Auswertung von Daten in einer immer stärker digitalisierten und vernetzten Gesellschaft kommt dem „Wo“ eine stetig zunehmende Bedeutung zu. Die Wirtschaft nutzt Geographische Informationssysteme (GIS) schon lange zur Optimierung von Standorten, des Vertriebes und der Logistik.

Neben der Entfernung zu Ressourcen und Kundinnen und Kunden spielen für die Ermittlung eines Standortes auch das Straßennetz oder weitere demographische Faktoren der umliegenden Wohnbezirke eine bedeutende Rolle. Die raumbezogenen (Geo-) Daten können durch die Kombination mit Merkmalen wie beispielsweise dem durchschnittlichen Haushaltseinkommen in der näheren Umgebung angereichert werden und damit zu einer ausschlaggebenden Entscheidungsgrundlage für oder gegen einen Standort oder das Zielgebiet einer geplanten Marketingkampagne werden. Auch der öffentliche Sektor kann die Erkenntnisgewinne durch den Verschnitt von Geo- und Fachdaten zweifellos für seine Aufgaben nutzen. Die Schadstoffbelastung einzelner Wohnbezirke oder die Gefährdungszonen von Naturkatastrophen lassen sich ebenso mittels GIS darstellen wie die Abbildung von Bevölkerungszahlen oder von aktuellen Baustellen im Straßennetz.

Geokodierungsprozess

Die statistischen Ämter des Bundes und der Länder, welche durch die Änderung der §§ 10 und 13 Bundesstatistikgesetz (BStatG) im Jahr 2013 die rechtliche Möglichkeit erhalten haben, statistische Daten mit Geodaten zu verknüpfen, sind ein Teil der öffentlichen Dateninfrastruktur. Die amtliche Statistik bietet einen außerordentlich großen Quell an Informationen. Das Wirtschaftswachstum und die Bevölkerungszahlen werden ebenso erfasst wie die Kartoffelernte, die Baufertigstellungen oder die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die statistischen Daten liefern eine Entscheidungshilfe für eine Vielzahl von Interessengruppen. Für eine Familie mit kleinen Kindern kann es womöglich von Interesse sein, Kindertagesstätten auf einer Karte zu finden, die innerhalb einer bestimmten Fahrzeit um den eigenen Wohnort liegen und somit für die Familie in Frage kommen. Ein weiteres Beispiel, um bei den Kindertagesstätten zu bleiben, lässt sich mit der Berechnung der Bevölkerung unter 6 Jahren im Umkreis von zwei Kilometer konstruieren. Damit könnten Personen mit politischer Entscheidungsbefugnis auf

eventuelle Versorgungsengpässe in Teilen von Gemeinden aufmerksam werden, die bei einer rein tabellarischen oder gemeindeschaffen Betrachtung der Daten vielleicht nicht ins Auge fielen. In der amtlichen Statistik werden neben den statistischen Daten regelmäßig auch die Anschriften der Erhebungseinheiten als Hilfsmerkmale erhoben. Diese können mittels Geokodierung für die GIS lesbar gemacht werden. Für die Bestimmung der Parameter bei der Geokodierung gilt es, kartographische Grundlagen zu beachten.

Bei der Projektion der mehr oder weniger kugelförmigen Erde auf eine zweidimensionale Karte müssen Verzerrungen¹⁾ bei dem Abbild in Kauf genommen werden. Je nach Thematik der Fragestellung gibt es zahlreiche Möglichkeiten zu projizieren. Die bekannteste Projektion stellt vermutlich die Mercator-Karte dar, auf der die Fläche stark verzerrt ist. Die Insel Grönland wirkt hier beispielsweise in etwa so groß wie Afrika, obwohl Afrika in Wirklichkeit ungefähr 14 Mal größer ist. Das kommt daher, dass der Nordpol, eigentlich ein Punkt, bei dieser Projektion genauso lang gezogen wird wie der Äquator.

Sobald das räumliche Bezugssystem festgelegt ist, können im nächsten Schritt für die Anschriften aus den Erhebungen mit Hilfe von speziell dafür angebotenen Anwendungen die Hoch- (X) und Rechtswerte (Y) ermittelt werden, das heißt die eigentliche Geokodierung durchgeführt werden. Diese Koordinaten werden den ursprünglichen Daten angehängt und ermöglichen dann das Einlesen dieser, nun zu Geodaten gewordenen Informationen in eine GIS-Umgebung.

In einem GIS werden diese geokodierten Daten zunächst als Punktwolke angezeigt. Für die endgültige Speicherung der Daten ist im BStatG eine Auflösung von mindestens 100 x 100 Metern vorgesehen, d.h. die Koordinaten dienen lediglich als Hilfsmerkmal zur Zuweisung zu Gitterzellen. Dafür wird das Gebiet (in unserem Fall das Land Niedersachsen) mit einem Raster aus 100 x 100 Meter großen Gitterzellen abgesteckt. Die Benennung der Gitterzellen ergibt sich aus den Koordinaten des süd-westlichen Eckpunktes der Rasterzelle mit den Bezeichnungen „N“ (North) für den Hochwert und „E“ (East) für den Rechtswert.

Dazu kommen noch Informationen zu dem genutzten Koordinatenreferenzsystem (CRS²⁾ – hier wurde das von der EU für die Einhaltung der INSPIRE-Richtlinie³⁾ vorge-

1) Grundsätzlich können drei Verzerrungen unterschieden werden, die auf einer Karte niemals vollständig beseitigt werden können: Winkeltreue, Flächentreue und Längentreue.

2) Coordinate Reference System.

3) INSPIRE = Infrastructure for spatial information in Europe. Ziel der INSPIRE-Richtlinie ist es, die EU-weite Dateninfrastruktur räumlich kompatibel und ohne Schnittstellenprobleme auswerten zu können. Beispielsweise soll eine bessere Vorbereitung auf und ein zielgerichteter Umgang mit grenzübergreifenden Naturkatastrophen über die administrativen Grenzen hinaus ermöglicht werden.

schriebene Raumbezugssystem „LAEA⁴⁾“ mit dem EPSG⁵⁾-Code „3035“ verwendet) und über das dargestellte Raster (RES⁶⁾ – die Kantenlänge der hinterlegten Rasterzellen). Daraus lässt sich die eindeutige Gitterzellen-ID ableiten:

CRS3035RES100mN12300E54300

Diese Gitterzellen-ID kann nun als Hilfsmerkmal für die räumliche Lage des Fachdatums dauerhaft gespeichert werden und zukünftig für Geodaten-gestützte Auswertungen Verwendung finden. Bei der Verbreitung von Ergebnissen ist jedoch weiterhin die statistische Geheimhaltung maßgeblich, so dass für Auswertungen und Veröffentlichungen oftmals größere Gebietseinheiten, z. B. abgeleitete Gitter mit größerer Gitterweite von 1 x 1 Kilometer bzw. 5 x 5 Kilometern gebildet werden.

Auswertungspotentiale

Durch die Nutzung gleich großer Gitterzellen sind Auswertungen möglich, die nicht an die administrativen Grenzen von Gemeinden, Postleitzahlgebieten, Wahlkreisen etc. gebunden sind. Gleichwohl ist die Auswertung auf diesen Ebenen weiterhin möglich und bleibt je nach Fragestellung auch durchaus zielführend.

Für die Aufbereitung der Daten können die Informationen in einem GIS flächenmäßig visualisiert werden. Dabei werden die Flächeneinheiten (Gemeinden, Gitterzellen, etc.) in einer Farbgebung je nach Ausprägungsgrad des beobachteten Merkmals dargestellt.

Abbildung A1 zeigt die Auswertung der Gitterzellen (5 Kilometer Kantenlänge) nach dem Anteil des Weizenanbaus an der landwirtschaftlichen Fläche insgesamt. Die Sättigung der Farbe steigt mit zunehmendem Anteil und lässt so auf den ersten Blick ein Muster erkennen. Der verhältnismäßig anspruchsvolle Weizen wird in Niedersachsen hauptsächlich in den (Sand-) Lössgebieten sowie den küstennahen Gebieten des Marschlandes (Kalkmarsch), die beide sehr fruchtbar sind, angebaut. Anhand dieser Karte wird auch deutlich, dass sich oftmals Auswertungen anhand von anteiligen Darstellungen anbieten.

Bei der Betrachtung der Verteilung von absoluten Werten, wie beispielsweise der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe, werden in der Regel die bevölkerungsstärksten Gebiete, wie Großstädte, hervorstechen, auch wenn die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges für eher dünn besiedelte und periphere Regionen, wie die Lüneburger Heide oder die küstennahen Landstriche, proportional deutlich größer ist.

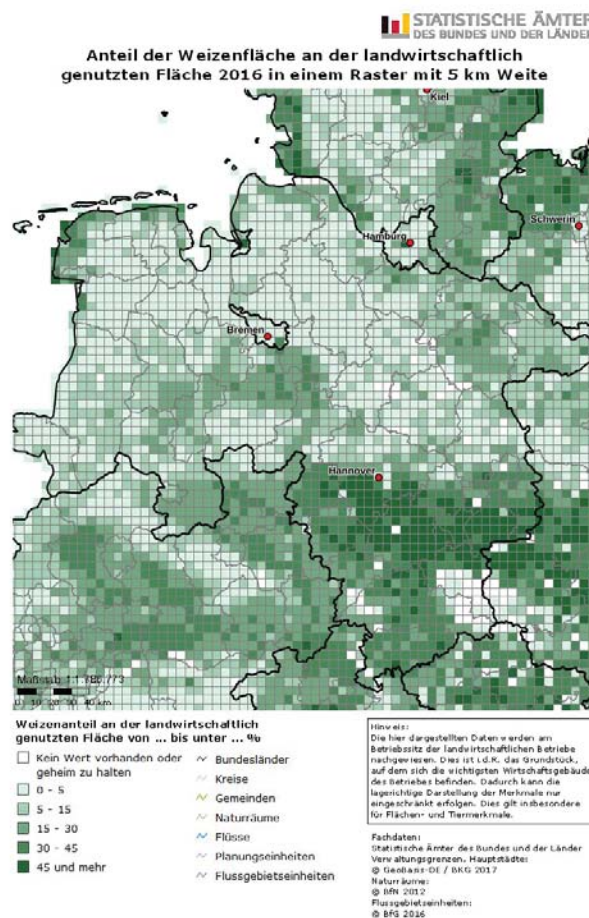
4) Lambert Azimuthal Equal-Area Projection.
5) EPSG (European Petroleum Survey Group Geodesy) hat eindeutige Schlüsselnummern für Raumbezugssysteme vergeben.
6) Resolution.

Ausblick

Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse und der Kommunikation sowie das Voranschreiten des Internets der Dinge erzeugen immer größere Datenmengen. Für die amtliche Statistik ergeben sich daraus neue Möglichkeiten der Datenerfassung und -auswertung. Ein aktuelles Projekt testet z. B. die satellitenbildgestützte Erfassung landwirtschaftlicher Flächen. Eine Realisierung dieser Methodik könnte nicht nur den Statistikämtern die Arbeit erleichtern, sondern böte ggf. auch für die Berichtspflichtigen Entlastungspotential, wenn dadurch weniger Erhebungsbogen ausgefüllt werden müssten.

Ein weiteres Feld, welches nicht nur in der Statistik diskutiert wird, ist die Nutzung und Auswertung von Big Data. Hier bieten sich ganz neue Datenquellen und Erhebungsfelder an. Die Verortung von Mobilfunkdaten kann eine gute Einschätzung über die tatsächlichen, kleinräumigen Aufenthalte der Bevölkerung im Tagesverlauf oder bei akuten Krisensituationen ermöglichen. Die amtliche Statistik ist aufgrund ihrer Verpflichtung zur Geheimhaltung sehr geeignet diese sensiblen Daten auszuwerten und der Öffentlichkeit anonymisiert, transparent und wertungsfrei zur Verfügung zu stellen.

A1 | Anteil des Weizenanbaus an der landwirtschaftlich genutzten Fläche



(Quelle: <https://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>)

Entwicklung des Verbraucherpreisindex seit Januar 2015 – Verbraucherpreisindex auf neue Basis umgestellt

Zum Januar 2019 wurde der Verbraucherpreisindex auf eine neue Basis (2015 = 100) umgestellt. Im folgenden Artikel werden die wichtigsten Veränderungen aufgezeigt. Des Weiteren werden die Auswirkungen der neuen Basis auf die Ergebnisse und aktuelle Entwicklungen dargestellt. Durch den Verbraucherpreisindex wird die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen gemessen, die private Haushalte für Konsumzwecke kaufen. Darunter fallen zum Beispiel Nahrungsmittel, Bekleidung und Kraftstoffe für Fahrzeuge ebenso wie Mieten, Reinigungsdienstleistungen oder Reparaturen. Die prozentuale Veränderung des Verbraucherpreisindex gegenüber dem Vorjahresmonat beziehungsweise dem Vorjahr wird umgangssprachlich auch als Inflationsrate bezeichnet.

Der Verbraucherpreisindex wird in der Regel alle fünf Jahre¹⁾ auf eine neue Basis umgerechnet. Diese turnusmäßige Umstellung ist erforderlich um die Veränderung der Verbrauchsgewohnheiten zu berücksichtigen. Neben der Überarbeitung des Wägungsschemas für Waren und Dienstleistungen wurden auch die Wägungsanteile für Geschäftstypen und Länder aktualisiert. Die Revision des Verbraucherpreisindex wurde auch genutzt, um methodische Änderungen vorzunehmen. Dazu gehörten Anpassungen im Bereich der Pauschalreisen und der Mieten²⁾.

Wägungsschema und Warenkorb

Das Wägungsschema der Länder basiert auf den Angaben zur Höhe der Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland. Als Datenquelle dienen hier die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der Länder. Die Ergebnisse des Verbraucherpreisindex von Niedersachsen fließen aktuell mit einem Anteil von 9,4 % in die Berechnung des Verbraucherpreisindex für Gesamtdeutschland ein. Bei dem Basisjahr 2010 = 100 lag die Gewichtung für Niedersachsen für die privaten Konsumausgaben bei 9,6 %.

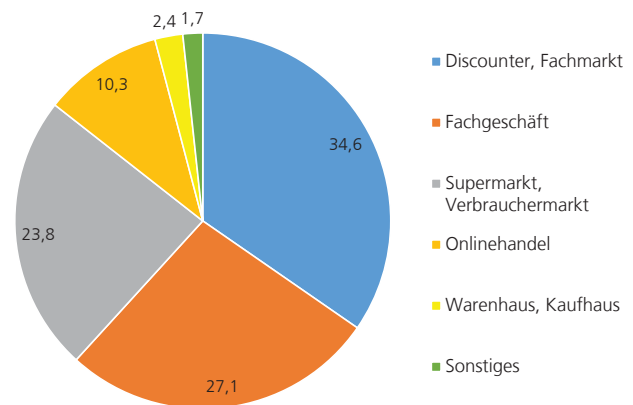
Die Geschäfte im Einzelhandel sind in Geschäftstypen eingruppiert. Hierbei wird differenziert nach Warenhaus/Kaufhaus, SB-Warenhaus/Verbrauchermarkt, Supermarkt, Discounter/Fachmarkt, Fachgeschäft, sonstiger Einzelhandel, öffentlicher oder privater Dienstleistungsbetrieb sowie der Versand-/Onlinehandel. Die Bedeutung dieser acht Geschäftstypen gibt die Geschäftstypengewichtung wieder³⁾. Für die Bestimmung der Geschäftstypengewichte werden derzeit insbesondere Daten von Marktforschungsunter-

nehmen genutzt. Ergebnisse der amtlichen Handelsstatistik (Jahreserhebung im Handel) werden als ergänzende Informationsquelle herangezogen. Für die Regionalisierung der Gewichte auf Länderebene bringen die Statistischen Landesämter zusätzlich Kenntnisse der Strukturen des Einzelhandels ein. Den größten Marktanteil mit 36,7 % nahmen im Basisjahr 2015 die Discounter/Fachmärkte im Bundesgebiet ein. Gefolgt von den Fachgeschäften (26,1 %) und den Supermärkten/Verbrauchermärkten (22,4 %). Im Vergleich zum Basisjahr 2010 gingen die Anteile bei diesen 3 Geschäftstypen zurück. Hierbei lag der Rückgang bei den Discountern/Fachmärkten allerdings nur bei 0,1 Prozentpunkten, d. h. die Marktbedeutung blieb in diesem Bereich nahezu konstant.

Bei dem Geschäftstyp Onlinehandel gab es hingegen eine Zunahme der Gewichtung von 1,7 Prozentpunkten vom Basisjahr 2010 (8,9 %) zum Basisjahr 2015 (10,6 %). Die Bedeutung des Onlinehandels für einzelne Geschäftsbereiche differiert jedoch: Haushaltsgeräte, Fernsehgeräte sowie Bekleidung haben eine deutlich höhere Bedeutung im Onlinehandel als der Kauf von Nahrungsmitteln⁴⁾. Der bedeutsamste Geschäftstyp im Basisjahr 2015 in Niedersachsen waren ebenfalls Discounter/Fachmärkte mit einem Anteil von 34,6 %, gefolgt von den Fachgeschäften (27,1 %) und den Supermärkten/Verbrauchermärkten (23,8 %) (vgl. A1). Die Marktanteile vom sonstigen Einzelhandel und von öffentlichen oder privaten Dienstleistungsbetrieben waren in Niedersachsen und Deutschland mit 1,7 % am geringsten⁵⁾.

3) Detaillierte Beschreibungen zur Geschäftstypengewichtung enthält der Beitrag von Sandhop, Karsten: Geschäftstypengewichtung im Verbraucherpreisindex, in: Wirtschaft und Statistik, Heft 03/2012, S. 266-271.
4) Vgl. Statistisches Bundesamt: Hintergrundpapier zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland, S. 8, Schaubild 6 (www.destatis.de > Presse > Pressekonferenzen).
5) Bei der Berechnung der Gewichte für die Geschäftstypen wurden lediglich Waren mit expliziter Geschäftstypengewichtung einbezogen.

A1 | Zusammengefasste Gewichte der Geschäftstypen in Niedersachsen im Basisjahr 2015 - Anteile in Prozent -



1) Aufgrund von Verzögerungen bei notwendigen Anpassungen von IT-Programmen musste die geplante Revision für den Jahreswechsel 2017/2018 um ein Jahr verschoben werden. Aufgrund dessen gab es jetzt vier anstelle von drei Jahren mit revidierten Ergebnissen. An dem bekannten Turnus der Basisjahre (2005, 2010, 2015) wurde aber festgehalten.
2) Detaillierte Beschreibungen zu den Veränderungen in den Bereichen Pauschalreisen und Mieten enthält das Hintergrundpapier vom Statistischen Bundesamt zur Revision des Verbraucherpreisindex für Deutschland, S. 11ff (www.destatis.de > Presse > Pressekonferenzen).

Die Basis für die Berechnung des Verbraucherpreisindex bildet der sogenannte Warenkorb mit circa 650 Waren und Dienstleistungen. Der Warenkorb wird regelmäßig angepasst, um die Entwicklungen des Verbrauchs- und Einkaufsverhaltens der privaten Haushalte in Deutschland zu berücksichtigen. Güter, die nicht mehr angeboten werden oder deren Verbrauchsbedeutung zurückgeht, werden aus dem Warenkorb entfernt.

Wenn bestimmte Güter vermehrt von privaten Haushalten konsumiert werden und noch nicht im Warenkorb enthalten sind, werden diese in den Warenkorb aufgenommen. Zum Beispiel waren E-Bikes erst in der Güterart „Fahrrad“ enthalten. Im Zuge der Revision hat das E-Bike aufgrund seiner hohen Verbrauchsbedeutung eine eigene Position im Wägungsschema („E-Bike oder Pedelec“) bekommen. Zu dieser Position wären jetzt Auswertungen der Preisentwicklung möglich. Den rund 650 Güterarten sind Wägungsanteile (Gewichte) zugeordnet, mit denen die jeweiligen Preisentwicklungen in den Gesamtindex einfließen. Grundlage für die Bestimmung der Wägungsanteile für Waren und Dienstleistungen sind die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe und die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen. Zudem werden Ergebnisse weiterer Statistiken, unter anderem der Steuerstatistik, herangezogen⁶⁾.

Der Gesamtindex ist in 12 Abteilungen eingeteilt. Durch die Höhe der Wägungsanteile der einzelnen Abteilungen wird die Bedeutung an den gesamten Konsumausgaben deutlich. Die Einteilung der Abteilungen basiert auf dem Systematischen Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben

6) Vgl. Statistisches Bundesamt: Qualitätsbericht „Preise: Verbraucherpreisindex für Deutschland“, Wiesbaden 2018, S. 7.

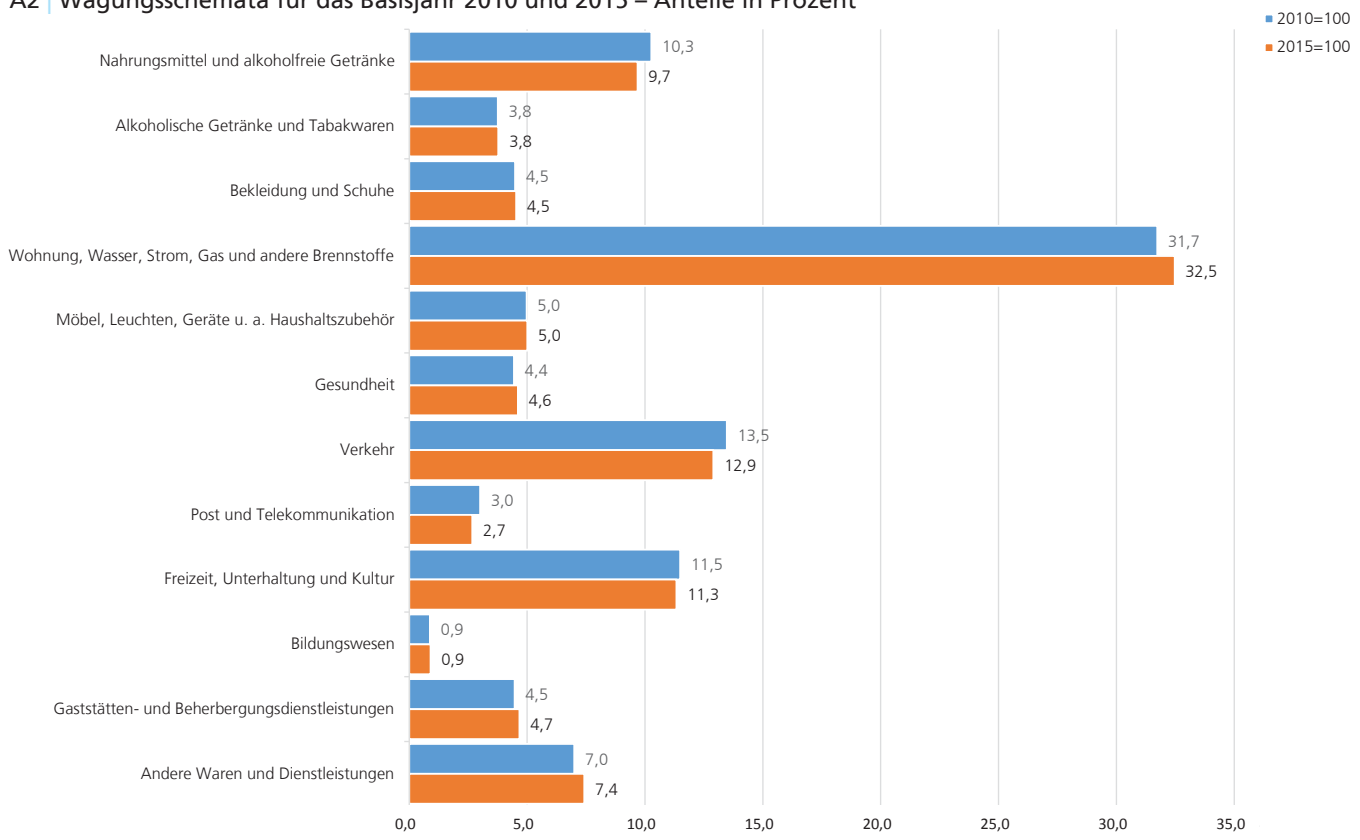
der privaten Haushalte (SEA). Im Vergleich der Wägungsanteile der Basisjahre 2010 und 2015 (vgl. A2) gab es in der Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ mit 0,8 Prozentpunkten die größte Erhöhung. Ursächlich für diese Entwicklung war überwiegend die Umsortierung der Garagenmieten von der Abteilung „Verkehr“ in die Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“. Die Wägungsanteile in der Abteilung „Verkehr“ sind um 0,6 Prozentpunkte zurückgegangen.

Im Vergleich zum Wägungsschema auf der Basis 2010 = 100 gab es zudem noch Zunahmen der Wägungsanteile in den Abteilungen „Andere Waren und Dienstleistungen“ (+0,4 Prozentpunkte), „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ (+0,2 Prozentpunkte) und „Gesundheit“ (+0,2 Prozentpunkte). Zu dem Bereich „Andere Waren und Dienstleistungen“ gehören unter anderem Versicherungsdienstleistungen, Körperpflege (z.B. Frisördienstleistungen, elektrische Geräte für die Körperpflege) und Dienstleistungen sozialer Einrichtungen. Bei diesen Gütern haben sich die Ausgabenanteile erhöht.

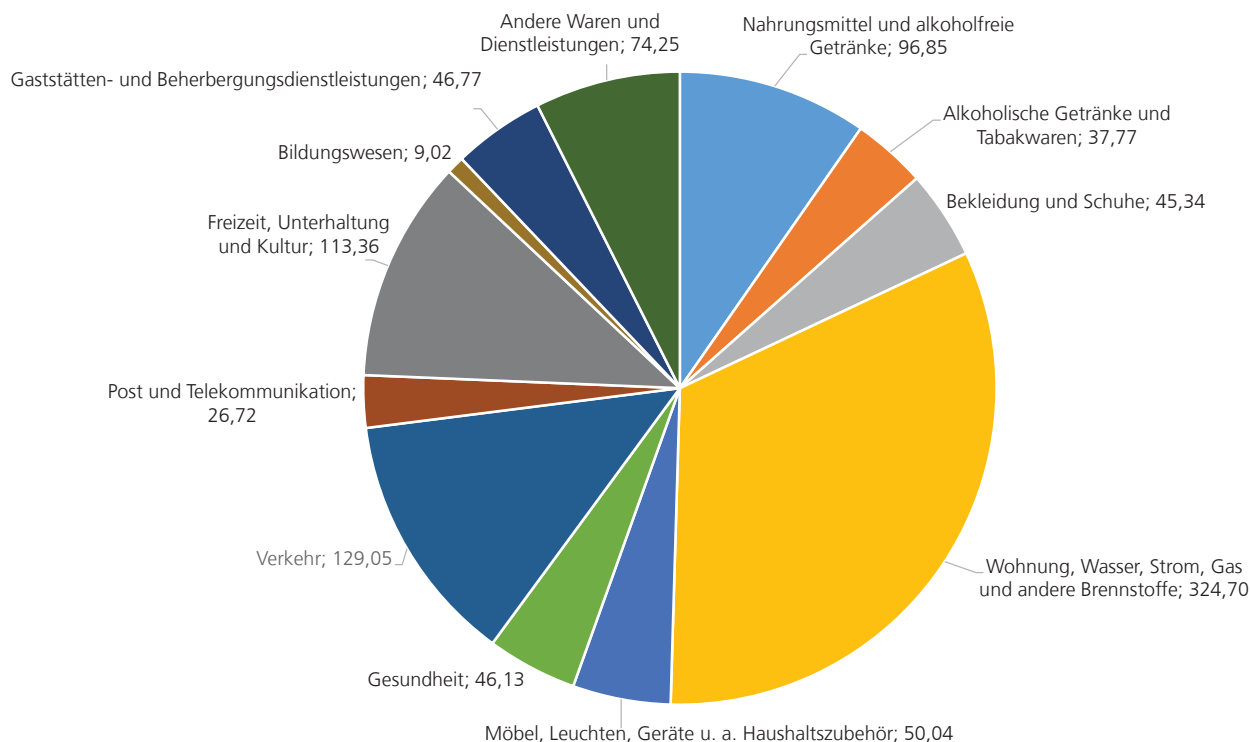
Auf eine Zunahme des Ausgabenanteils bei den Gaststättendienstleistungen ist die Erhöhung in der Abteilung „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ zurückzuführen. In der Abteilung „Gesundheit“ erhöhten sich die Anteile der „Ambulanten Gesundheitsdienstleistungen“ im Vergleich zur alten Basis.

Einen Rückgang der Wägungsanteile gab es neben der Abteilung „Verkehr“ auch in der Abteilung „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ (-0,6 Prozentpunkte).

A2 | Wägungsschemata für das Basisjahr 2010 und 2015 – Anteile in Prozent



A3 | Warenkorb nach Abteilungen des Verbraucherpreisindexes – Anteile in Promille



Der Rückgang im Bereich Nahrungsmittel und die Zunahme im Bereich Gaststättendienstleistungen deuten darauf hin, dass die Verbraucherinnen und Verbraucher häufiger außer Haus essen gehen. Zudem gingen die Ausgabenanteile in den Abteilungen „Post und Telekommunikation“ (-0,3 Prozentpunkte) und „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (-0,2 Prozentpunkte) zurück.

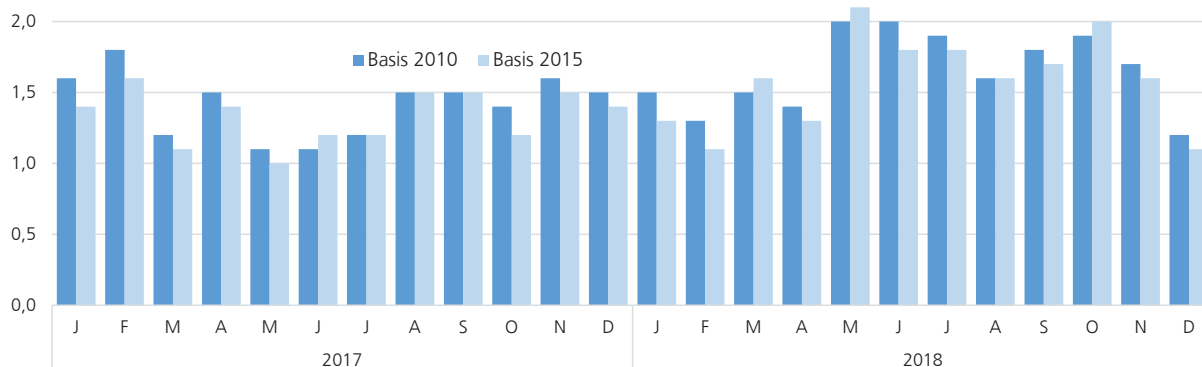
Fast ein Drittel der gesamten Wägungsanteile entfällt auf die Abteilung „Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe“ (324,70 Promille) (vgl. A3). Eine hohe Bedeutung nehmen auch die Abteilungen „Verkehr“ (129,05 Promille) und „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (113,36 Promille) ein. Mit nur 9,02 Promille fließt das „Bildungswesen“ in die Berechnung des Verbraucherpreisindexes ein. Die beschriebenen Wägungsschemata bleiben bis zur nächsten Revision unverändert. Dadurch können die Preisentwicklungen über einen längeren Zeitraum ohne Veränderungen der Ausgabengewichte beobachtet werden.

Entwicklung der Verbraucherpreise

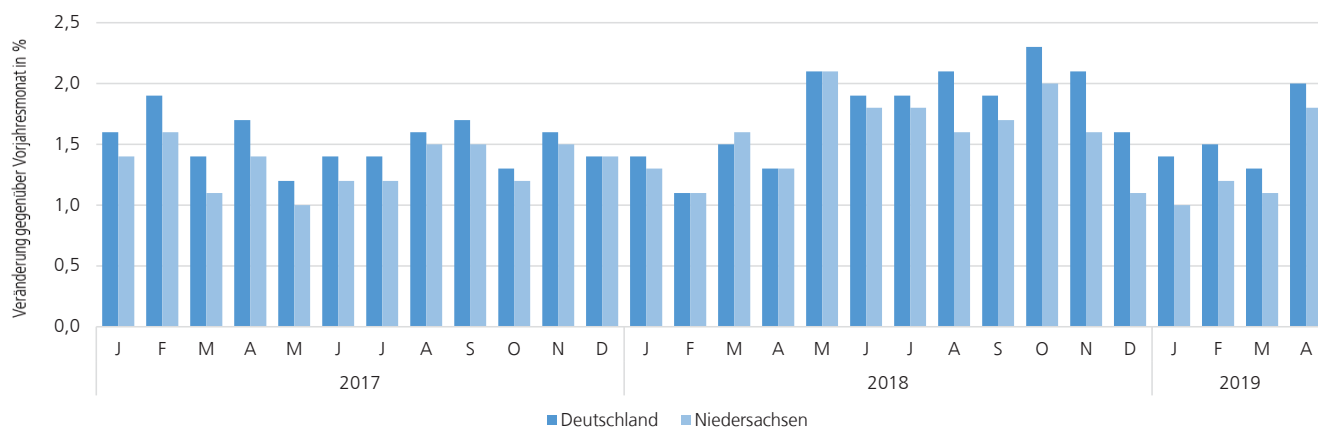
Die Umstellung auf das neue Basisjahr bedeutet, dass der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt 2015 auf den Wert 100 gesetzt wurde. Die Ergebnisse wurden mit der neu eingeführten Basis bis zum Januar 2015 zurückgerechnet. Für den Zeitraum vor dem Januar 2015 wurden die Indexreihen lediglich rechnerisch auf das Basisjahr 2015 umbasiert. Die umbasierten Werte für den Zeitraum vor dem Januar 2015 sind nur eingeschränkt mit den Indexwerten ab 2015 vergleichbar. Die eingeschränkte Vergleichbarkeit ist begründet durch die Einführung neuer Wägungsschemata und die vorgenommenen methodischen Veränderungen sowie die Vergleichbarkeit der Produkte. Je länger die Zeitreihen zurückgehen, umso größer werden die Unschärfen.

In Niedersachsen lagen die Differenzen zwischen den Veränderungsdaten auf Basis 2010 = 100 und den revidierten Ergebnissen (2015 = 100) in den einzelnen Monaten der Jahre 2017 und 2018 bei -0,2 bis +0,1 Prozentpunkte (vgl. A4).

A4 | Vergleich Verbraucherpreisindex in Niedersachsen auf neuer und alter Basis – Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



A5 | Entwicklung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen und Deutschland von Januar 2017 bis April 2019 nach Monaten (2015=100)



Im Jahresdurchschnitt wurde der Verbraucherpreisindex in den Jahren 2017 und 2018 jeweils um 0,1 Prozentpunkte minimal nach unten korrigiert. Auf der Basis 2015 = 100 lag der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahr 2017 bei 1,3 % und im Jahr 2018 bei 1,6 %.

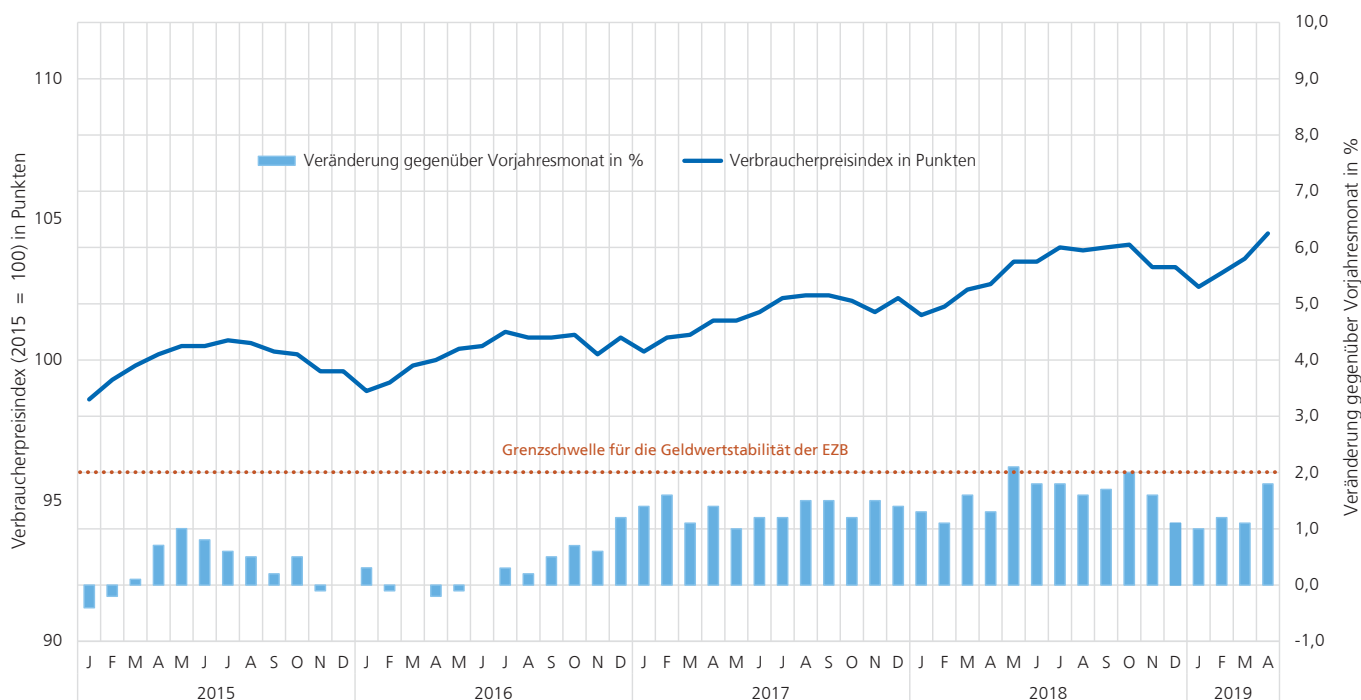
Die jahresdurchschnittlichen Veränderungsraten des Verbraucherpreisindex für Gesamtdeutschland veränderten sich aufgrund der Revision wie folgt: Im Jahr 2017 von 1,8 % auf 1,5 % sowie im Jahr 2018 von 1,9 % auf 1,8 %. Im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union wurde im Artikel 127 festgelegt, dass es das vorrangige Ziel des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) ist, die Preisstabilität zu gewährleisten. Um eine Kontrolle über die Preisstabilität zu erhalten, strebt die Europäische Zentralbank (EZB) eine Inflationsrate von knapp unter zwei Prozent an. Wie hat sich der Verbraucherpreisindex in den letzten Monaten und Jahren in Niedersachsen und Deutschland entwickelt? Der Verbraucherpreisindex von Niedersachsen

lag in den letzten Monaten und Jahren - mit Ausnahme vom März 2018 - immer unter dem Index für Gesamtdeutschland (vgl. A5).

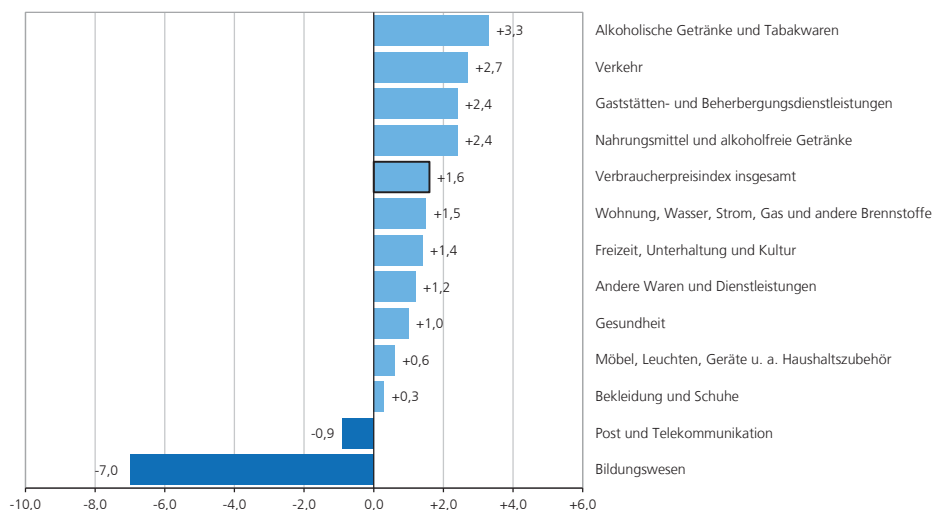
Im betrachteten Zeitraum von Januar 2015 bis April 2019 hatte die Inflationsrate in Niedersachsen lediglich im Mai 2018 mit 2,1 % einen Wert von über 2,0 %. Das Ziel der EZB - eine Inflationsrate knapp unter 2,0 % - konnte in den Monaten Mai 2018 (+2,1 %), Oktober 2018 (+2,3 %) und November 2018 (+2,1 %) in Gesamtdeutschland nicht gehalten werden. Im April 2019 betrug die Inflationsrate genau 2,0 %.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat war die Inflationsrate im betrachteten Zeitraum in Niedersachsen in den Monaten Januar 2015 (-0,4 %), Februar 2015 (-0,2 %) und April 2016 (-0,2 %) am geringsten (vgl. A6). Im Bundesgebiet lag der Verbraucherpreisindex in den Monaten Januar 2015 (-0,3 %) und April 2016 (-0,1 %) unter Null.

A6 | Entwicklung des Verbraucherpreisindexes in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)



A7 | Veränderung des Verbraucherpreisindex in Niedersachsen im Jahresdurchschnitt 2018 gegenüber dem Vorjahr nach Abteilungen in Prozent (2015 = 100)



Entwicklung der Verbraucherpreise nach Abteilungen

Nach Abteilungen betrachtet gab es die höchsten Preisanstiege im Jahresdurchschnitt 2018 in Niedersachsen in dem Bereich „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+3,3 %) und im Bereich „Verkehr“ (+2,7 %). Deutlich mehr mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher in diesen Abteilungen unter anderem für Tabakwaren (+3,9 %) und für Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge (+6,3 %) ausgeben. Auch im Gesamtindex für Deutschland gab es die höchsten Preissteigerungen in diesen beiden Gruppen mit jeweils 3,2 %. Die Ausgaben in der Abteilung „Post und Telekommunikation“ gingen in Deutschland (-1,0 %) und in Niedersachsen (-0,9 %) im Jahresdurchschnitt 2018 zurück.

Zudem gab es in Niedersachsen einen hohen Rückgang der Preise im Bildungswesen (-7,0 %). Dieser Preisrückgang ist bedingt durch die Beitragsfreiheit in den niedersächsischen Kindergärten ab dem 1. August 2018.

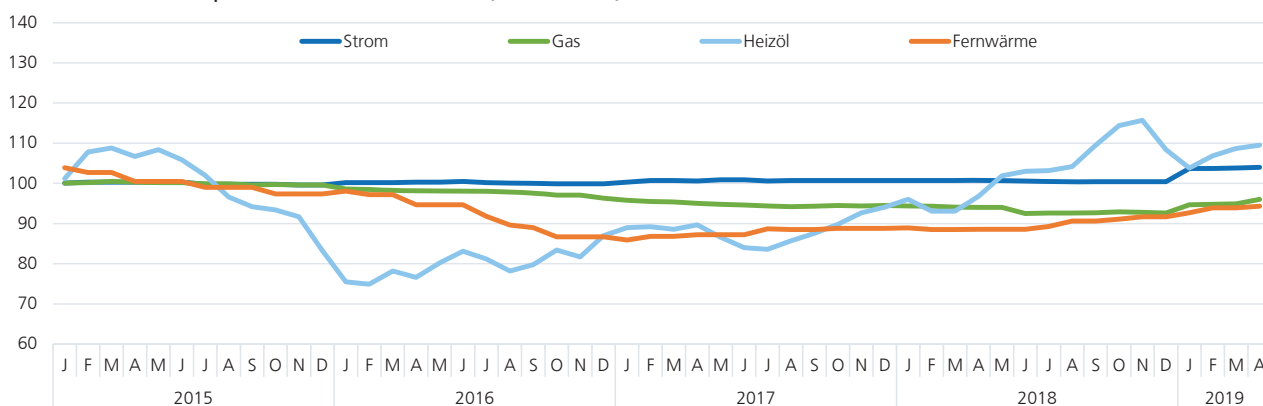
In der Tabelle T1 werden die monatlichen Veränderungen der Verbraucherpreise nach Abteilungen vom Januar 2016 bis April 2019 abgebildet. In diesem Zeitraum stiegen die Preise am stärksten in den Abteilungen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“, „Bekleidung und Schuhe“, „Ver-

kehr“ sowie in der Abteilung „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ (vgl. T1).

Entwicklung der Verbraucherpreise einzelner Güterarten

Ausgewählte Güter und deren durchschnittliche Preisentwicklung in den Jahren 2016, 2017 und 2018 werden in der Tabelle T2 aufgeführt. Im Folgenden wird die Preisentwicklung von Energie und Nahrungsmitteln näher betrachtet. Die Preisentwicklung im Bereich „Energie“ fließt mit rund zehn Prozent in die Berechnung des Verbraucherpreisindex ein. Im Jahresdurchschnitt stiegen die Preise von 2017 zu 2018 um 3,5 %. Dieser Bereich setzt sich zusammen aus der Haushaltsenergie und den Kraftstoffen. Zur Haushaltsenergie gehören die Positionen Strom, Gas, Heizöl und Fernwärme. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten hierfür im Durchschnitt in den Jahren 2017 (+0,3 %) und 2018 (+2,1 %) mehr ausgeben als im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr (vgl. T2). Insbesondere das Heizöl trug zu den Preissteigerungen bei. Im Jahresverlauf 2018 gab es deutliche Erhöhungen der Preise für Heizöl in den Monaten Oktober 2018 (+27,4 %) und September 2018 (+25,0 %) (vgl. A8).

A8 | Entwicklung der Verbraucherpreisindizes (Indexpunkte) Strom, Gas und andere Brennstoffe in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)



T1 | Verbraucherpreisindex für Niedersachsen ab Januar 2016 bis April 2019

Verbraucherpreisindex für Niedersachsen auf Basis 2015 = 100		Abteilungen in Anlehnung an das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA 2013)											
		Gesamtindex		1		2		3		4		5	
				Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör					
Jahr	Monat	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %
2016	Januar	98,9	+0,3	99,9	+0,7	101,3	+2,7	95,6	-0,6	99,4	-0,5	100,4	+1,0
2016	Februar	99,2	-0,1	100,6	+0,5	100,8	+2,4	97,1	-0,9	99,5	-0,7	100,5	+1,0
2016	März	99,8	0,0	100,9	+1,0	101,5	+2,5	101,0	-1,0	99,6	-0,8	100,4	+0,8
2016	April	100,0	-0,2	101,7	+0,7	102,1	+2,8	102,7	+0,4	99,5	-0,8	100,6	+0,8
2016	Mai	100,4	-0,1	100,7	-0,2	102,7	+2,9	102,2	+1,6	99,7	-0,7	100,5	+0,3
2016	Juni	100,5	0,0	100,1	-0,4	102,6	+2,7	99,8	-0,1	100,0	-0,3	100,4	+0,4
2016	Juli	101,0	+0,3	100,4	+0,8	102,7	+2,2	97,0	+0,6	99,9	-0,2	100,2	+0,3
2016	August	100,8	+0,2	99,9	+0,6	102,5	+1,8	97,8	-0,1	99,9	0,0	100,3	+0,3
2016	September	100,8	+0,5	100,0	+0,4	103,1	+2,3	101,9	-0,6	100,1	+0,3	100,2	0,0
2016	Oktober	100,9	+0,7	100,1	+0,1	102,0	+1,1	103,2	+0,6	100,2	+0,5	100,2	-0,3
2016	November	100,2	+0,6	101,2	+1,1	102,8	+1,8	102,8	+0,5	100,2	+0,5	100,1	-0,5
2016	Dezember	100,8	+1,2	101,9	+2,2	102,3	+1,2	100,5	+1,2	100,4	+1,0	100,3	-0,1
2017	Januar	100,3	+1,4	102,5	+2,6	102,5	+1,2	96,7	+1,2	100,6	+1,2	100,5	+0,1
2017	Februar	100,8	+1,6	104,5	+3,9	102,7	+1,9	97,3	+0,2	100,7	+1,2	100,3	-0,2
2017	März	100,9	+1,1	102,8	+1,9	102,6	+1,1	102,3	+1,3	100,8	+1,2	100,5	+0,1
2017	April	101,4	+1,4	102,4	+0,7	103,5	+1,4	102,6	-0,1	101,0	+1,5	100,5	-0,1
2017	Mai	101,4	+1,0	102,4	+1,7	104,4	+1,7	102,0	-0,2	101,0	+1,3	100,5	0,0
2017	Juni	101,7	+1,2	102,2	+2,1	104,5	+1,9	99,7	-0,1	101,0	+1,0	100,3	-0,1
2017	Juli	102,2	+1,2	102,8	+2,4	105,3	+2,5	96,1	-0,9	101,1	+1,2	100,3	+0,1
2017	August	102,3	+1,5	102,5	+2,6	105,3	+2,7	97,2	-0,6	101,1	+1,2	100,0	-0,3
2017	September	102,3	+1,5	102,9	+2,9	105,3	+2,1	102,7	+0,8	101,3	+1,2	100,3	+0,1
2017	Oktober	102,1	+1,2	103,8	+3,7	105,7	+3,6	103,3	+0,1	101,5	+1,3	100,4	+0,2
2017	November	101,7	+1,5	103,4	+2,2	105,7	+2,8	102,6	-0,2	101,7	+1,5	100,6	+0,5
2017	Dezember	102,2	+1,4	104,4	+2,5	105,7	+3,3	101,3	+0,8	102,0	+1,6	100,8	+0,5
2018	Januar	101,6	+1,3	105,6	+3,0	105,6	+3,0	96,4	-0,3	102,1	+1,5	100,9	+0,4
2018	Februar	101,9	+1,1	105,5	+1,0	106,0	+3,2	98,2	+0,9	102,0	+1,3	101,0	+0,7
2018	März	102,5	+1,6	105,4	+2,5	106,5	+3,8	102,9	+0,6	102,1	+1,3	101,0	+0,5
2018	April	102,7	+1,3	105,7	+3,2	107,4	+3,8	103,2	+0,6	102,3	+1,3	100,8	+0,3
2018	Mai	103,5	+2,1	105,9	+3,4	107,5	+3,0	102,5	+0,5	102,6	+1,6	100,7	+0,2
2018	Juni	103,5	+1,8	105,4	+3,1	108,5	+3,8	100,6	+0,9	102,6	+1,6	100,6	+0,3
2018	Juli	104,0	+1,8	105,2	+2,3	108,6	+3,1	95,6	-0,5	102,6	+1,5	100,5	+0,2
2018	August	103,9	+1,6	105,0	+2,4	108,9	+3,4	97,2	0,0	102,7	+1,6	100,5	+0,5
2018	September	104,0	+1,7	106,2	+3,2	108,3	+2,8	102,3	-0,4	103,1	+1,8	101,1	+0,8
2018	Oktober	104,1	+2,0	105,6	+1,7	109,1	+3,2	103,8	+0,5	103,3	+1,8	101,5	+1,1
2018	November	103,3	+1,6	105,7	+2,2	108,6	+2,7	103,4	+0,8	103,4	+1,7	101,6	+1,0
2018	Dezember	103,3	+1,1	106,0	+1,5	108,1	+2,3	101,2	-0,1	103,3	+1,3	101,6	+0,8
2019	Januar	102,6	+1,0	106,5	+0,9	108,5	+2,7	96,4	0,0	103,7	+1,6	101,4	+0,5
2019	Februar	103,1	+1,2	107,0	+1,4	108,8	+2,6	98,8	+0,6	103,8	+1,8	101,5	+0,5
2019	März	103,6	+1,1	106,3	+0,9	109,6	+2,9	101,9	-1,0	104,0	+1,9	101,7	+0,7
2019	April	104,5	+1,8	106,1	+0,4	110,1	+2,5	104,2	+1,0	104,4	+2,1	102,0	+1,2

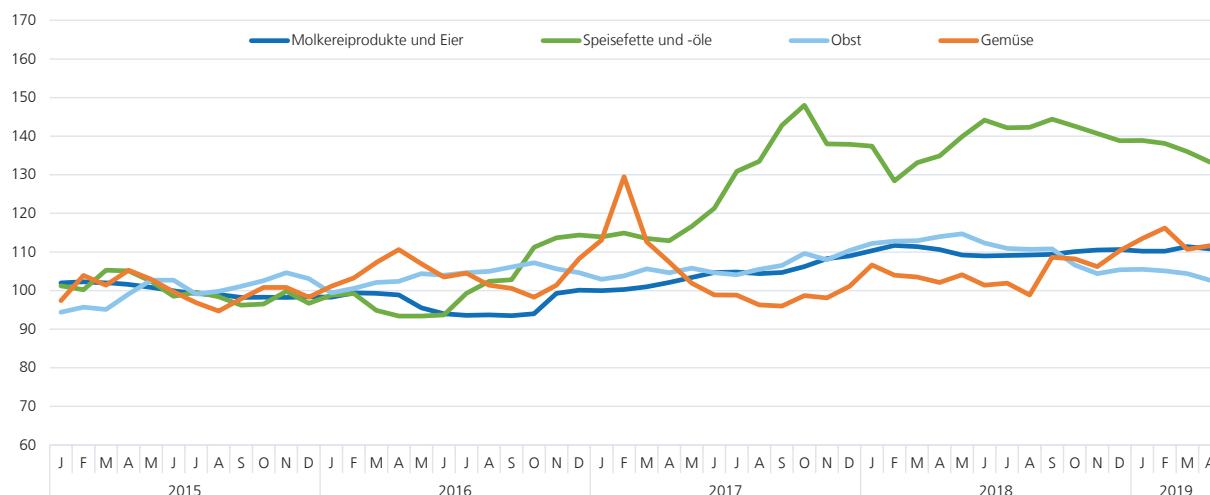
Abteilungen in Anlehnung an das systematische Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (SEA 2013)

6		7		8		9		10		11		12	
Gesundheit		Verkehr		Post und Telekommunikation		Freizeit, Unterhaltung und Kultur		Bildungswesen		Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		Andere Waren und Dienstleistungen	
Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %	Index	Veränderungsrate gegenüber Vorjahresmonat in %
100,5	+0,6	97,4	-0,4	99,5	-1,4	95,0	+0,7	101,0	+1,2	100,9	+2,2	101,0	+1,8
100,3	+0,6	97,2	-1,6	99,4	-1,2	96,9	+0,1	101,0	+1,1	100,7	+2,4	101,1	+1,4
100,4	+0,4	97,5	-2,8	99,3	-1,2	99,3	+2,4	101,2	+1,3	101,1	+2,1	101,3	+1,3
100,5	+0,4	98,1	-2,5	99,1	-1,2	98,0	-0,9	101,2	+1,3	101,4	+1,1	101,7	+1,5
100,5	+0,4	99,0	-2,5	98,8	-1,4	100,7	+0,3	101,2	+1,3	102,2	+2,1	101,8	+1,3
100,7	+0,6	100,0	-1,4	98,6	-1,4	101,7	+0,3	101,2	+1,3	102,3	+2,2	101,8	+1,4
100,8	+0,8	99,8	-2,3	98,6	-1,3	106,4	+1,1	101,5	+1,5	102,9	+2,1	102,1	+2,3
101,1	+1,1	98,8	-2,2	98,6	-1,2	105,8	+0,5	102,1	+2,1	102,8	+1,9	102,3	+2,2
101,1	+1,1	99,4	-0,3	98,5	-1,1	102,9	+0,5	102,3	+2,2	102,1	+1,4	102,5	+2,6
101,1	+1,1	100,0	+0,9	98,5	-0,9	102,2	+0,2	101,8	+1,6	102,1	+1,7	102,9	+2,8
101,3	+1,2	99,2	-0,1	98,5	-1,0	96,3	-0,2	101,8	+1,6	101,9	+1,7	102,7	+2,7
101,2	+1,2	100,5	+2,1	98,3	-1,1	100,1	+0,4	101,8	+1,6	101,9	+1,4	102,8	+2,7
101,8	+1,3	101,1	+3,8	98,4	-1,1	95,5	+0,5	103,0	+2,0	102,3	+1,4	100,4	-0,6
102,0	+1,7	101,4	+4,3	98,2	-1,2	97,5	+0,6	103,0	+2,0	102,2	+1,5	100,5	-0,6
102,0	+1,6	101,0	+3,6	98,0	-1,3	98,3	-1,0	102,9	+1,7	102,3	+1,2	100,8	-0,5
102,1	+1,6	101,7	+3,7	98,0	-1,1	100,5	+2,6	102,9	+1,7	103,0	+1,6	101,1	-0,6
102,5	+2,0	101,0	+2,0	97,8	-1,0	100,8	+0,1	102,9	+1,7	103,5	+1,3	101,2	-0,6
102,6	+1,9	101,2	+1,2	97,7	-0,9	104,4	+2,7	102,9	+1,7	104,0	+1,7	101,3	-0,5
102,7	+1,9	101,5	+1,7	97,5	-1,1	108,7	+2,2	102,9	+1,4	104,4	+1,5	101,4	-0,7
102,6	+1,5	101,7	+2,9	97,2	-1,4	108,3	+2,4	104,2	+2,1	104,5	+1,7	101,6	-0,7
102,6	+1,5	101,9	+2,5	97,2	-1,3	105,2	+2,2	104,2	+1,9	104,0	+1,9	101,6	-0,9
102,6	+1,5	101,7	+1,7	97,3	-1,2	102,9	+0,7	104,7	+2,8	103,7	+1,6	100,9	-1,9
102,8	+1,5	102,4	+3,2	97,1	-1,4	98,3	+2,1	104,7	+2,8	103,6	+1,7	100,8	-1,9
102,7	+1,5	102,4	+1,9	97,1	-1,2	101,8	+1,7	104,7	+2,8	104,2	+2,3	100,7	-2,0
102,9	+1,1	102,4	+1,3	97,2	-1,2	96,4	+0,9	105,2	+2,1	104,4	+2,1	101,4	+1,0
102,9	+0,9	102,3	+0,9	97,1	-1,1	98,5	+1,0	104,6	+1,6	104,5	+2,3	101,8	+1,3
103,5	+1,5	101,9	+0,9	96,8	-1,2	100,9	+2,6	104,6	+1,7	105,0	+2,6	102,0	+1,2
103,3	+1,2	102,7	+1,0	96,9	-1,1	100,2	-0,3	104,7	+1,7	105,6	+2,5	102,1	+1,0
103,4	+0,9	104,3	+3,3	96,9	-0,9	104,5	+3,7	104,6	+1,7	106,2	+2,6	102,2	+1,0
103,3	+0,7	104,8	+3,6	96,7	-1,0	104,9	+0,5	104,6	+1,7	106,5	+2,4	102,3	+1,0
103,4	+0,7	105,1	+3,5	96,6	-0,9	110,7	+1,8	104,6	+1,7	106,6	+2,1	102,3	+0,9
103,7	+1,1	105,3	+3,5	96,4	-0,8	110,2	+1,8	84,5	-18,9	106,7	+2,1	102,3	+0,7
103,7	+1,1	105,5	+3,5	96,4	-0,8	106,7	+1,4	84,5	-18,9	106,7	+2,6	102,4	+0,8
103,7	+1,1	105,9	+4,1	96,3	-1,0	106,3	+3,3	84,5	-19,3	106,5	+2,7	102,5	+1,6
103,8	+1,0	106,2	+3,7	96,3	-0,8	98,4	+0,1	84,6	-19,2	106,5	+2,8	102,5	+1,7
103,7	+1,0	104,6	+2,1	96,4	-0,7	101,9	+0,1	84,6	-19,2	106,5	+2,2	102,4	+1,7
103,9	+1,0	103,3	+0,9	96,4	-0,8	96,6	+0,2	86,1	-18,2	106,8	+2,3	103,3	+1,9
104,0	+1,1	103,5	+1,2	96,4	-0,7	98,4	-0,1	86,1	-17,7	106,9	+2,3	103,7	+1,9
104,4	+0,9	104,4	+2,5	96,3	-0,5	99,9	-1,0	86,3	-17,5	107,1	+2,0	103,6	+1,6
104,5	+1,2	105,9	+3,1	96,2	-0,7	103,5	+3,3	86,3	-17,6	108,1	+2,4	103,6	+1,5

T2 | Verbraucherpreisindex in Niedersachsen 2016 bis 2018 im Vergleich zum Vorjahr (Basisjahr 2015 = 100)
Indizes und Indizesveränderungen nach Abteilungen und ausgewählten Gruppen

Indexbezeichnung	Wägungs- anteil	Jahresdurch- schnitt (JD) 2016	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2015 gegenüber JD 2016	Jahresdurch- schnitt (JD) 2017	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2016 gegenüber JD 2017	Jahresdurch- schnitt (JD) 2018	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) JD 2017 gegenüber JD 2018	
			2015 = 100					
			Promille		Indexstand		Prozent	Indexstand	Prozent	Indexstand	Prozent
Preisindex insgesamt	1 000	100,3	↑ +0,3	101,6	↑ +1,3	103,2	↑ +1,6	
ohne Heizöl und Kraftstoffe	957,98	100,7	↑ +0,7	101,8	↑ +1,1	103,0	↑ +1,2	
ohne Nettomieten und Nebenkosten	767,25	100,1	↑ +0,1	101,3	↑ +1,2	102,9	↑ +1,6	
ohne Nahrungsmittel und Energie	811,30	101,0	↑ +1,0	102,1	↑ +1,1	103,3	↑ +1,2	
ohne Haushaltsenergie	931,18	100,7	↑ +0,7	102,1	↑ +1,4	103,6	↑ +1,5	
Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe)	103,83	94,5	↓ -5,5	96,7	↑ +2,3	100,1	↑ +3,5	
Waren insgesamt	468,16	99,4	↓ -0,6	100,8	↑ +1,4	102,7	↑ +1,9	
Verbrauchsgüter	297,54	98,7	↓ -1,3	100,8	↑ +2,1	103,5	↑ +2,7	
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	89,67	100,5	↑ +0,5	101,1	↑ +0,6	101,5	↑ +0,4	
langlebige Gebrauchsgüter	80,95	100,6	↑ +0,6	100,5	↓ -0,1	100,7	↑ +0,2	
Dienstleistungen (ohne Nettokaltmiete)	335,52	101,1	↑ +1,1	102,1	↑ +1,0	103,3	↑ +1,2	
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,85	100,6	↑ +0,6	103,1	↑ +2,5	105,6	↑ +2,4	
Nahrungsmittel zusammen	84,87	100,6	↑ +0,6	103,2	↑ +2,6	106,0	↑ +2,7	
Brot und Getreideerzeugnisse	15,03	99,6	↓ -0,4	99,1	↓ -0,5	100,4	↑ +1,3	
Fleisch und Fleischwaren	18,60	100,6	↑ +0,6	102,2	↑ +1,6	103,7	↑ +1,5	
Fisch, Fischwaren und Meeresfrüchte	3,17	102,2	↑ +2,2	104,3	↑ +2,1	106,2	↑ +1,8	
Molkereiprodukte und Eier	14,19	96,6	↓ -3,4	104,1	↑ +7,8	110,1	↑ +5,8	
Speisefette und -öle	2,34	101,4	↑ +1,4	127,0	↑ +25,2	139,1	↑ +9,5	
Obst	8,88	103,8	↑ +3,8	106,0	↑ +2,1	110,6	↑ +4,3	
Gemüse	11,08	103,9	↑ +3,9	104,4	↑ +0,5	104,7	↑ +0,3	
Alkoholfreie Getränke	11,98	100,5	↑ +0,5	101,8	↑ +1,3	103,0	↑ +1,2	
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	37,77	102,2	↑ +2,2	104,4	↑ +2,2	107,8	↑ +3,3	
Alkoholische Getränke	16,96	100,1	↑ +0,1	99,9	↓ -0,2	102,2	↑ +2,3	
Tabakwaren	20,81	104,0	↑ +4,0	108,1	↑ +3,9	112,3	↑ +3,9	
Bekleidung und Schuhe	45,34	100,1	↑ +0,1	100,3	↑ +0,2	100,6	↑ +0,3	
Bekleidungsartikel	32,67	100,0	+0,0	99,7	↓ -0,3	99,9	↑ +0,2	
Schuhe und Zubehör	9,59	100,4	↑ +0,4	101,9	↑ +1,5	102,3	↑ +0,4	
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	324,70	99,9	↓ -0,1	101,2	↑ +1,3	102,7	↑ +1,5	
Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	232,75	101,1	↑ +1,1	102,7	↑ +1,6	104,0	↑ +1,3	
Wohnungsnebenkosten	36,43	101,3	↑ +1,3	102,9	↑ +1,6	102,7	↓ -0,2	
Nettokaltmieten	196,32	101,1	↑ +1,1	102,6	↑ +1,5	104,2	↑ +1,6	
Strom, Gas und andere Brennstoffe	68,82	95,3	↓ -4,7	95,6	↑ +0,3	97,6	↑ +2,1	
Strom	25,92	100,1	↑ +0,1	100,7	↑ +0,6	100,5	↓ -0,2	
Gas, einschließlich Umlage	24,77	97,8	↓ -2,2	94,8	↓ -3,1	93,3	↓ -1,6	
Heizöl, einschließlich Umlage	11,54	80,0	↓ -20,0	88,4	↑ +10,5	103,3	↑ +16,9	
Fernwärme u.A.	5,15	92,3	↓ -7,7	87,8	↓ -4,9	89,7	↑ +2,2	
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	50,04	100,3	↑ +0,3	100,4	↑ +0,1	101,0	↑ +0,6	
Möbel, Leuchten, Teppiche u.a. Bodenbeläge	19,42	100,7	↑ +0,7	100,9	↑ +0,2	101,9	↑ +1,0	
Gesundheit	46,13	100,8	↑ +0,8	102,4	↑ +1,6	103,4	↑ +1,0	
Zahnärztliche Dienstleistungen	6,80	99,9	↓ -0,1	100,3	↑ +0,4	100,5	↑ +0,2	
Verkehr	129,05	98,9	↓ -1,1	101,6	↑ +2,7	104,3	↑ +2,7	
Kraftstoffe	35,01	93,0	↓ -7,0	98,9	↑ +6,3	105,1	↑ +6,3	
Superbenzin	23,92	93,5	↓ -6,5	98,8	↑ +5,7	103,7	↑ +5,0	
Dieselkraftstoff	8,64	91,8	↓ -8,2	99,0	↑ +7,8	109,3	↑ +10,4	
Post und Telekommunikation	26,72	98,8	↓ -1,2	97,6	↓ -1,2	96,7	↓ -0,9	
Telekommunikationsdienstleistungen	22,22	98,6	↓ -1,4	97,6	↓ -1,0	96,8	↓ -0,8	
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	113,36	100,4	↑ +0,4	101,9	↑ +1,5	103,3	↑ +1,4	
Bildungswesen	9,02	101,5	↑ +1,5	103,6	↑ +2,1	96,3	↓ -7,0	
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen	46,77	101,9	↑ +1,9	103,5	↑ +1,6	106,0	↑ +2,4	
Übernachtungen	10,38	101,4	↑ +1,4	103,0	↑ +1,6	105,5	↑ +2,4	
Andere Waren und Dienstleistungen	74,25	102,0	↑ +2,0	101,0	↓ -1,0	102,2	↑ +1,2	

A9 | Entwicklung der Verbraucherpreisindizes (Indexpunkte) für ausgewählte Nahrungsmittel in Niedersachsen von Januar 2015 bis April 2019 nach Monaten (2015 = 100)



Bei den Kraft- und Schmierstoffen für Fahrzeuge stiegen die Preise im Jahresdurchschnitt 2017 und 2018 im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr um 6,3 %.

Zu Beginn des Jahres 2017 wurden die höchsten Steigerungen im Vergleich zum Vorjahresmonat bei Superbenzin und Dieselmotorkraftstoff verzeichnet.

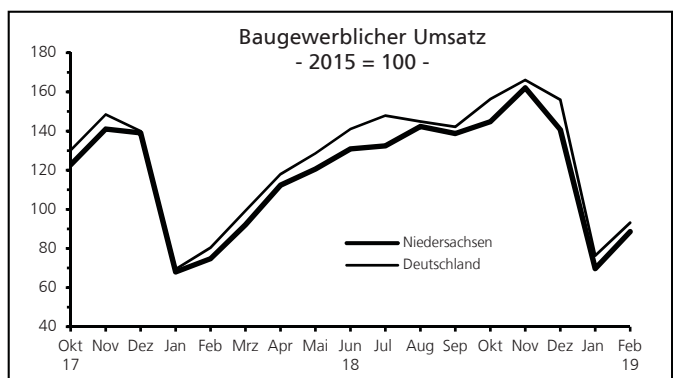
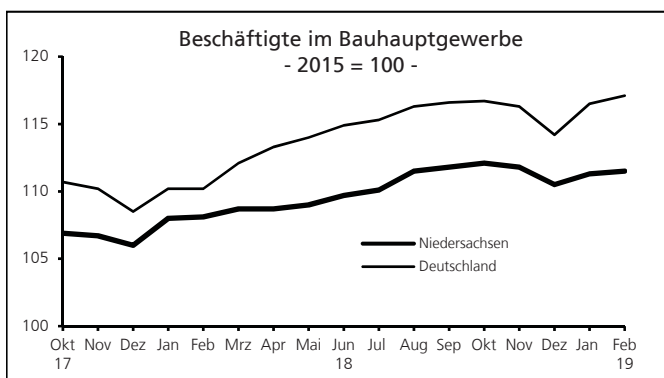
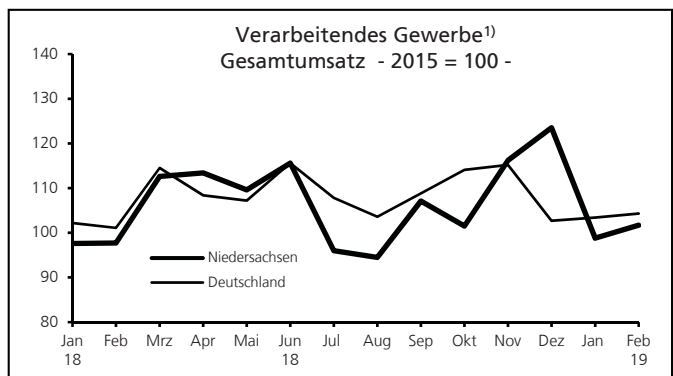
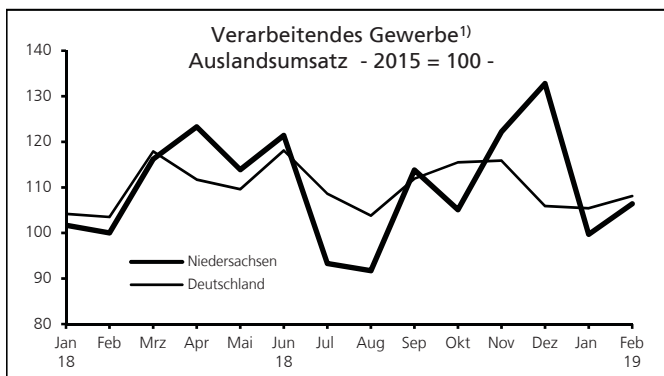
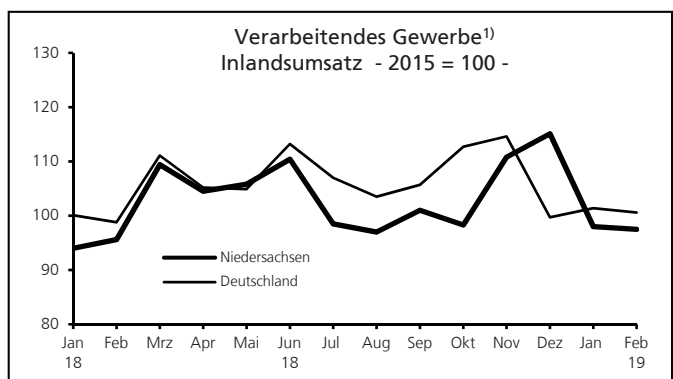
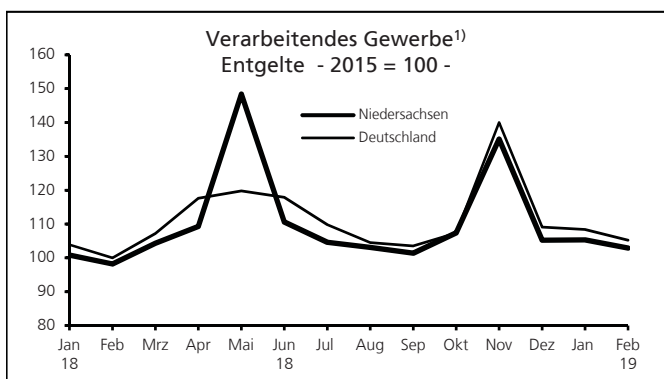
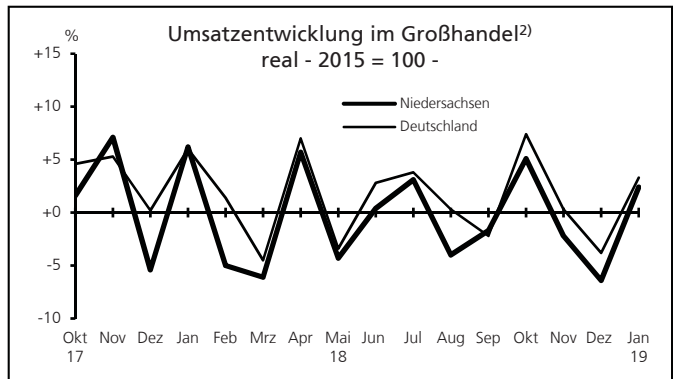
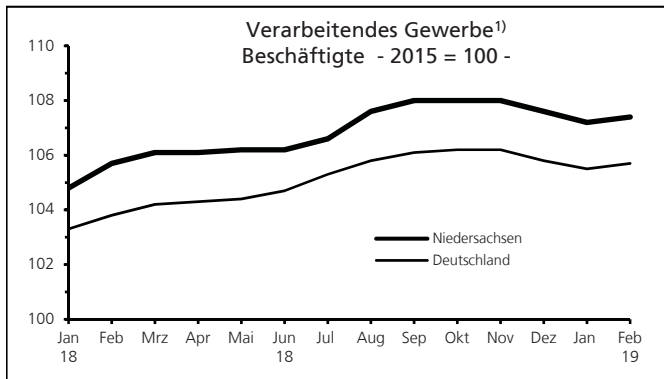
Im Bereich „Nahrungsmittel“ zahlten die Verbraucherinnen und Verbraucher deutlich mehr für Speisefette und -öle. Im Jahresdurchschnitt 2018 erhöhten sich die Preise im Vergleich zu 2017 um 9,5 %.

Hervorzuheben ist hier die Preisentwicklung bei der Butter. Im Mai 2018 lag die Preissteigerung im Vergleich zum Vorjahresmonat bei 35,7 %. Die Preise für Gemüse nahmen in den letzten Monaten zu, die Preise für Obst gingen hingegen zurück (vgl. A9).

Fazit

Im Jahresdurchschnitt 2018 erhöhten sich die Verbraucherpreise um 1,6 % im Vergleich zu 2017. Die Verbraucherinnen und Verbraucher mussten im Jahr 2018 deutlich mehr in den Bereichen „Alkoholische Getränke und Tabakwaren“ (+3,3 %) sowie „Verkehr“ (+2,7 %) bezahlen. Preisrückgänge gab es im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr in den Abteilungen „Bildungswesen“ (-7,0 %) und „Post und Telekommunikation“ (-0,9 %).

Am höchsten war die Inflationsrate in Niedersachsen seit Januar 2015 im Mai 2018. Der Verbraucherpreisindex erhöhte sich in diesem Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,1 % und lag somit kurzzeitig über der Zwei-Prozent-Marke der EZB. Bis auf den März 2018 lag die Veränderungsrate des Verbrauchpreisindex von Niedersachsen immer unter der Entwicklung von Deutschland insgesamt.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Insgesamt	2015=100	02/19	99,3	-11,8	-11,8	-11,1	02/19	103,0	-6,1	-5,1	-4,2
dar.: Investitionsgüter	2015=100	02/19	98,3	-15,1	-14,2	-14,6	02/19	101,4	-7,8	-4,7	-4,2
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	02/19	107,7	+6,6	-4,0	+1,1	02/19	100,4	-8,6	-3,8	-4,9
Inland	2015=100	02/19	108,2	+7,1	-1,0	+1,6	02/19	104,7	+0,7	-1,4	0,0
Ausland	2015=100	02/19	91,9	-24,8	-19,6	-20,2	02/19	101,8	-10,8	-7,6	-7,2
Bauhauptgewerbe	2015=100	02/19	135,4	+20,7	+16,0	+14,0	02/19	133,4	+8,2	+11,8	+12,7

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

dav.: Inland	Mio. Euro	02/19	16 412,6	+4,1	+5,3	+2,6	02/19	146 821,3	+3,2	+0,2	+2,2
Ausland	Mio. Euro	02/19	8 247,5	+2,0	+2,3	+3,1	02/19	71 677,6	+1,8	-0,4	+1,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/19	8 165,1	+6,4	+8,4	+2,2	02/19	75 143,7	+4,5	+0,8	+2,8
	Mio. Euro	02/19	576,4	+18,4	+6,1	+10,9	02/19	5 125,0	+16,0	+12,3	+13,2

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

Bauhauptgewerbe	Anzahl	02/19	514 693	+1,6	+2,1	+2,0	02/19	5 702 600	+1,9	+2,2	+2,0
	Anzahl	02/19	52 949	+3,1	+3,5	+3,1	02/19	475 379	+6,2	+5,7	+5,9

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe²⁾

absolut	Mio. Euro	02/19	2 055,4	+4,8	+4,4	+4,6	02/19	23 367,4	+5,2	+4,5	+4,7
je Beschäftigten	Euro	02/19	3 993	+3,1	+2,3	+2,6	02/19	4 098	+3,3	+2,3	+2,7
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	02/19	153,8	+18,6	+11,3	+11,3	02/19	1 355,5	+16,2	+11,1	+11,5
je Beschäftigten	Euro	02/19	2 905	+15,0	+7,5	+8,0	02/19	2 851	+9,4	+5,2	+5,3

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)

Einzelhandel ³⁾	2015=100	02/19	93,7	+2,7	+1,3	+2,7	02/19	97,6	+4,4	+2,0	+3,8
Großhandel	2015=100	01/19	92,6	+2,4	-2,2	+2,4	01/19	102,9	+3,3	-0,1	+3,3
Gastgewerbe	2015=100	02/19	78,7	+1,4	-1,9	+0,3	02/19	86,6	+3,3	+0,9	+2,1

Beschäftigtenentwicklung

Einzelhandel ³⁾	2015=100	02/19	102,9	+0,9	+1,1	+1,0	02/19	103,1	+0,8	+0,6	+0,5
Großhandel	2015=100	01/19	103,9	+0,5	+0,8	+0,5	01/19	104,6	+1,5	+1,5	+1,5
Gastgewerbe	2015=100	02/19	97,3	+0,5	-0,5	+0,1	02/19	98,3	+0,3	+0,5	+0,7
Übernachtungen	1 000	02/19	2 196	-0,4	+2,2	+0,7	02/19	27 832	+1,7	+2,8	+2,1

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	02/19	7 008,0	+1,7	-1,9	-2,6	02/19	108 876,0	+4,0	+0,5	+2,8
Einfuhr	Mio. Euro	02/19	7 720,5	+2,5	+3,3	+1,8	02/19	90 922,0	+5,2	+3,3	+5,0

Preise

Verbraucherpreisindex	2015=100	03/19	103,6	+1,1	+1,1	+1,1	03/19	104,2	+1,3	+1,4	+1,4
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

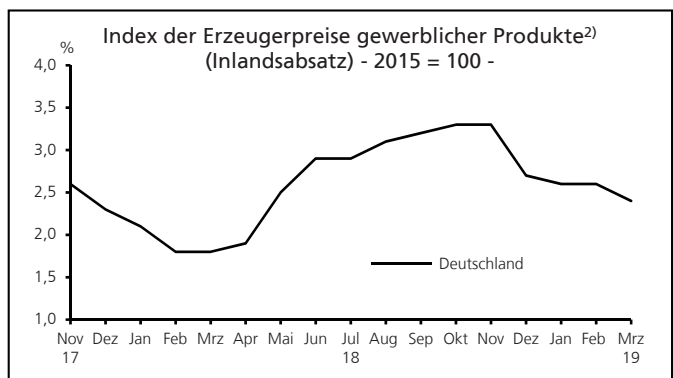
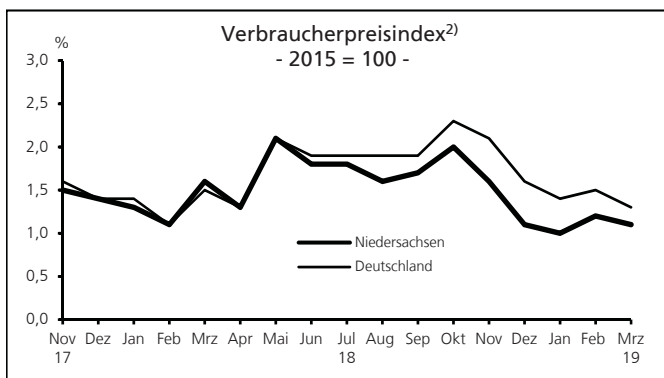
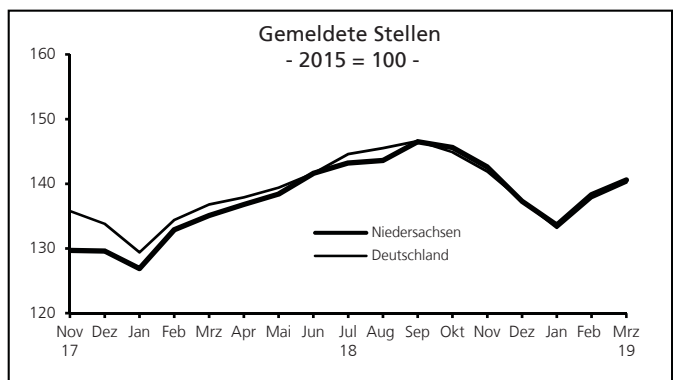
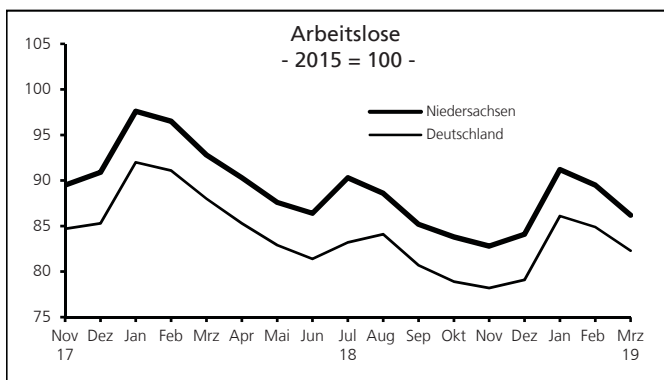
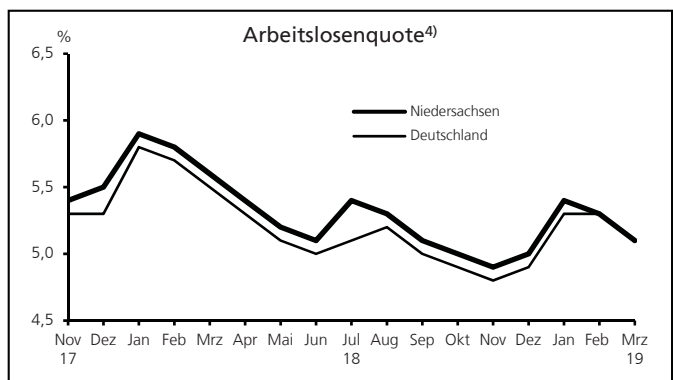
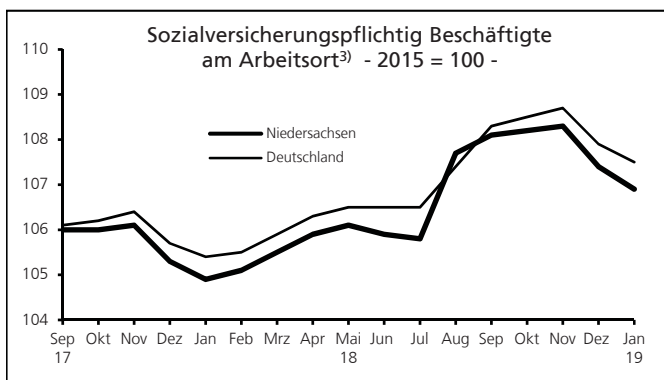
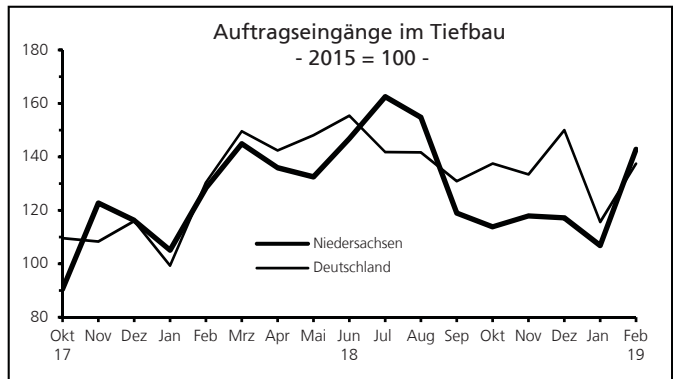
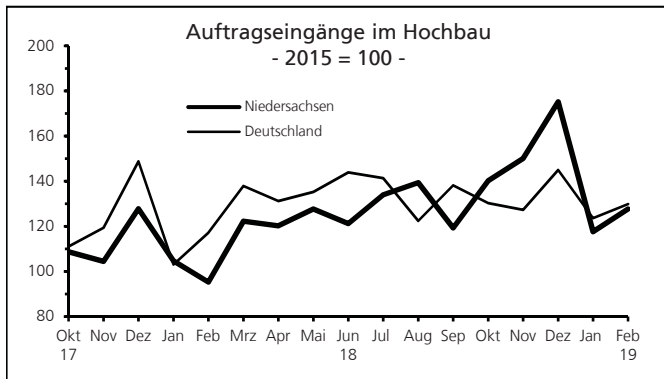
Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		
Erwerbstätigkeit											
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort											
Insgesamt ⁴⁾	1 000	01/19	2 985,7	+2,0	+2,0	+2,0	01/19	33 164,8	+2,0	+2,1	+2,0
Arbeitslose	Anzahl	03/19	221 084	-7,1	-7,0	-7,0	03/19	2 301 121	-6,4	-6,5	-6,5
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	03/19	5,1	-0,5	-0,5	-0,5	03/19	5,1	-0,4	-0,4	-0,4
Frauen	%	03/19	4,8	-0,5	-0,5	-0,5	03/19	4,7	-0,4	-0,5	-0,5
Jüngere ⁶⁾	%	03/19	4,6	-0,5	-0,6	-0,6	03/19	4,5	-0,3	-0,4	-0,4
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	03/19	75 985	-11,1	-10,5	-10,5	03/19	746 186	-11,7	-11,5	-11,5
Gewerbemeldungen und Insolvenzen <i>Insgesamt</i>											
Neugründung	Anzahl	12/18	2 775	-11,7	+1,0	-0,9	12/18	34 056	-8,7	-0,6	-1,3
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	644	-20,1	-2,6	-4,2	12/18	8 592	-10,8	-1,5	-2,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	4 302	-11,2	-3,0	+0,1	12/18	54 840	-7,9	-2,1	0,0
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	814	-10,8	-3,3	-1,9	12/18	10 074	-9,2	-3,3	-1,7
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	101	-15,1	+0,5	-15,1	01/19	1 700	+5,7	-6,3	+5,7
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	185,5	+14,9	-5,2	+14,9	01/19	1 158,7	-58,9	-73,5	-58,9
Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	12/18	99	-12,4	+16,3	+1,4	12/18	991	-12,7	-0,1	0,0
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	46	-19,3	+34,0	+3,6	12/18	461	-19,1	+0,6	-1,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	108	-6,1	+10,1	+15,0	12/18	1 231	-2,1	+10,8	+3,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	34	+6,3	+16,5	+11,6	12/18	336	-6,9	+2,1	-2,9
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	3	-25,0	+7,1	-25,0	01/19	52	+23,8	-16,3	+23,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	0,3	-10,2	-7,1	-10,2	01/19	28,3	-19,0	-11,8	-19,0
Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	12/18	278	-9,7	+3,9	+2,4	12/18	3 776	-6,0	+1,2	-2,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	79	-16,8	+9,6	+6,2	12/18	917	-12,4	+1,7	+0,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	341	-2,6	-1,9	+2,4	12/18	5 002	-6,8	+0,2	-0,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	72	+22,0	+8,2	+9,6	12/18	731	-7,2	+0,8	-2,6
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	12	-42,9	-38,9	-42,9	01/19	179	-3,8	-16,3	-3,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	6,4	-84,4	-65,5	-84,4	01/19	161,2	-89,0	-91,8	-89,0
Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen											
Gewerbemeldungen											
Neugründung	Anzahl	12/18	359	+5,9	+9,1	+2,2	12/18	3 910	-7,7	+1,8	-0,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	12/18	59	+11,3	+5,8	+3,3	12/18	716	-4,9	+1,4	+0,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	12/18	518	-14,1	-2,5	-1,1	12/18	6 760	-9,1	-3,8	-1,5
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	12/18	62	-21,5	-8,0	-0,6	12/18	440	-49,0	-19,2	-5,6
Insolvenzen											
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	01/19	11	+57,1	+3,6	+57,1	01/19	166	+6,4	-11,2	+6,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/19	0,9	-45,7	+82,6	-45,7	01/19	27,0	-69,5	-22,9	-69,5

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbsspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2011
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2011
			Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner ¹⁾	Polen	Türken	
101 Braunschweig, Stadt	20 214	8,3	170	420	1 202	643	2 406	5 502	243 829
102 Salzgitter, Stadt	9 804	9,9	33	163	421	250	655	5 664	98 588
103 Wolfsburg, Stadt	12 080	10,0	86	181	5 036	336	761	620	120 889
151 Gifhorn	7 135	4,2	106	715	582	302	650	1 670	170 865
153 Goslar	7 059	5,1	135	145	472	526	440	1 628	139 575
154 Helmstedt	3 394	3,7	36	86	378	111	449	967	90 919
155 Northeim	5 094	3,7	82	314	231	531	333	815	136 516
157 Peine	6 369	4,9	49	69	257	213	652	2 615	130 165
158 Wolfenbüttel	4 509	3,7	64	106	228	150	483	1 025	120 425
159 Göttingen	18 911	5,8	227	709	945	1 258	916	3 281	324 197
159 016 dar.: Göttingen, Stadt	10 891	9,4	86	419	347	587	412	1 500	116 052
1 Braunschweig	94 568	6,0	988	2 908	9 752	4 320	7 745	23 787	1 575 968
241 Region Hannover	115 062	10,4	967	5 734	4 769	5 635	10 275	27 531	1 106 219
241 001 dar.: Hannover, Landeshauptstadt	75 793	14,9	485	3 886	2 583	3 747	6 422	17 951	509 485
251 Diepholz	8 386	4,0	252	155	281	512	1 202	1 563	209 745
252 Hameln-Pyrmont	10 319	6,9	191	299	489	370	686	2 913	149 513
254 Hildesheim	13 859	5,0	130	296	877	815	1 101	3 508	276 383
254 021 dar.: Hildesheim, Stadt	8 609	8,7	47	173	436	491	641	2 468	99 267
255 Holzminden	3 100	4,2	62	60	151	138	182	1 156	73 155
256 Nienburg (Weser)	5 252	4,3	202	186	113	107	625	1 567	121 390
257 Schaumburg	8 341	5,3	132	464	674	488	817	2 469	157 026
2 Hannover	164 319	7,8	1 936	7 194	7 354	8 065	14 888	40 707	2 093 431
351 Celle	7 689	4,4	312	190	244	206	566	1 792	176 054
352 Cuxhaven	8 134	4,1	334	99	232	533	562	957	198 115
353 Harburg	11 025	4,6	276	242	311	676	1 511	1 376	239 269
354 Lüchow-Dannenberg	1 456	3,0	57	33	56	90	331	106	49 082
355 Lüneburg	6 645	3,8	152	116	251	358	881	870	174 685
356 Osterholz	3 961	3,6	138	120	104	340	404	869	110 842
357 Rotenburg (Wümme)	6 347	3,9	940	100	179	380	875	795	162 182
358 Heidekreis	5 996	4,4	197	103	223	365	648	1 028	136 072
359 Stade	8 854	4,5	309	163	256	389	1 467	1 876	195 606
360 Uelzen	2 563	2,7	55	77	85	172	395	254	93 284
361 Verden	6 554	5,0	177	114	180	574	598	2 122	131 936
3 Lüneburg	69 224	4,2	2 947	1 357	2 121	4 083	8 238	12 045	1 667 127
401 Delmenhorst, Stadt	6 243	8,5	81	241	100	196	632	2 610	73 364
402 Emden, Stadt	2 487	5,0	191	53	100	86	233	332	49 848
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	9 409	6,0	244	150	325	249	740	1 772	157 706
404 Osnabrück, Stadt	15 209	9,8	247	206	570	808	888	2 927	154 513
405 Wilhelmshaven, Stadt	4 277	5,6	97	222	77	212	556	564	76 926
451 Ammerland	3 749	3,2	325	72	85	90	621	581	117 951
452 Aurich	5 469	2,9	812	93	253	567	631	356	186 713
453 Cloppenburg	9 052	5,7	485	94	144	313	1 451	910	159 290
454 Emsland	19 224	6,2	6 330	313	244	888	3 498	1 024	311 634
455 Friesland	2 735	2,8	236	114	124	149	230	272	97 857
456 Grafschaft Bentheim	16 218	12,2	9 897	33	193	506	708	1 482	133 400
457 Leer	7 472	4,6	3 243	95	165	296	562	417	163 991
458 Oldenburg	5 793	4,6	251	80	107	163	999	501	125 265
459 Osnabrück	18 422	5,3	818	1 184	660	1 033	2 468	3 276	350 418
460 Vechta	10 724	8,1	183	225	150	197	1 940	2 881	132 752
461 Wesermarsch	4 679	5,2	450	131	77	203	457	1 258	89 527
462 Wittmund	1 409	2,5	193	20	75	139	155	112	56 572
4 Weser-Ems	142 571	5,8	24 083	3 326	3 449	6 095	16 769	21 275	2 437 727
Niedersachsen	470 683	6,1	29 954	14 785	22 676	22 563	47 640	97 814	7 774 253

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

**Ausländer/-innen in den kreisfreien Städten und Landkreisen am 31.12.2012
nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten**

Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ausländer/ -innen insgesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	Darunter						Bevölkerung am 31.12.2012
			Nieder- länder	Griechen	Italiener	Serben und Montene- griner ¹⁾	Polen	Türken	
101 Braunschweig, Stadt	20 820	8,5	178	454	1 242	554	2 770	5 380	245 798
102 Salzgitter, Stadt	9 918	10,1	33	163	413	243	722	5 541	98 095
103 Wolfsburg, Stadt	12 680	10,4	97	178	5 027	340	844	621	121 758
151 Gifhorn	7 552	4,4	107	736	623	283	761	1 655	171 015
153 Goslar	7 419	5,4	147	157	493	546	519	1 616	138 655
154 Helmstedt	3 404	3,8	35	83	378	106	454	931	90 391
155 Northeim	5 113	3,8	87	312	221	542	357	787	135 418
157 Peine	6 508	5,0	47	80	255	223	753	2 526	130 047
158 Wolfenbüttel	4 690	3,9	65	119	237	136	538	999	120 117
159 Göttingen	19 708	6,8	172	622	734	1 145	794	2 251	323 233
159 016 dar.: Göttingen, Stadt	11 352	9,7	85	429	373	652	432	1 434	116 650
1 Braunschweig	97 812	6,2	1 024	2 997	9 871	4 335	8 710	23 248	1 574 527
241 Region Hannover	119 366	10,7	980	5 996	4 934	5 528	11 600	27 200	1 112 675
241 001 dar.: Hannover, Landeshptst.	78 442	15,3	506	4 088	2 687	3 525	7 098	17 686	514 137
251 Diepholz	9 184	4,4	249	172	290	485	1 521	1 573	209 671
252 Hameln-Pyrmont	10 342	7,0	190	309	496	396	638	2 847	148 532
254 Hildesheim	14 417	5,2	137	314	903	792	1 254	3 419	275 330
254 021 dar.: Hildesheim, Stadt	8 826	8,9	51	181	444	445	712	2 400	99 224
255 Holzminden	3 072	4,2	64	61	154	121	183	1 104	72 459
256 Nienburg (Weser)	5 374	4,5	194	175	116	117	728	1 509	120 225
257 Schaumburg	8 491	5,4	135	480	683	473	916	2 380	156 039
2 Hannover	170 246	8,1	1 949	7 507	7 576	7 912	16 840	40 032	2 094 931
351 Celle	7 959	4,5	311	201	256	238	649	1 740	175 706
352 Cuxhaven	8 167	4,1	330	114	233	543	611	925	197 433
353 Harburg	11 307	4,7	276	245	313	644	1 561	1 366	240 548
354 Lüchow-Dannenberg	1 601	3,3	57	31	59	84	373	95	48 928
355 Lüneburg	6 993	4,0	152	120	253	374	980	820	175 640
356 Osterholz	4 181	3,8	135	121	104	318	551	819	110 816
357 Rotenburg (Wümme)	6 657	4,1	916	107	186	373	1 044	775	161 780
358 Heidekreis	6 350	4,7	202	97	234	358	818	982	135 772
359 Stade	9 454	4,8	313	186	287	351	1 809	1 828	195 779
360 Uelzen	2 634	2,8	52	72	82	158	448	245	92 801
361 Verden	6 669	5,0	178	119	184	531	727	2 029	132 129
3 Lüneburg	71 972	4,3	2 922	1 413	2 191	3 972	9 571	11 624	1 667 332
401 Delmenhorst, Stadt	6 616	9,0	87	241	96	194	831	2 553	73 588
402 Emden, Stadt	2 784	5,6	184	69	100	97	404	338	49 751
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	10 068	6,3	255	161	350	250	822	1 731	158 658
404 Osnabrück, Stadt	15 985	10,3	261	228	604	772	1 077	2 863	155 625
405 Wilhelmshaven, Stadt	4 499	5,9	81	233	83	231	584	537	76 545
451 Ammerland	4 282	3,6	325	73	89	109	1 031	557	118 489
452 Aurich	5 736	3,1	795	102	256	546	795	347	186 673
453 Cloppenburg	10 700	6,7	469	88	160	339	2 163	864	160 033
454 Emsland	21 112	6,7	6 400	364	279	839	4 052	977	312 855
455 Friesland	2 687	2,8	226	111	138	150	263	261	97 327
456 Grafschaft Bentheim	16 768	12,5	9 923	38	191	462	1 107	1 420	133 652
457 Leer	7 867	4,8	3 264	105	184	337	674	400	164 202
458 Oldenburg	6 328	5,0	250	79	112	153	1 254	486	125 413
459 Osnabrück	19 312	5,5	802	1 218	681	1 034	2 976	3 180	350 444
460 Vechta	11 183	8,4	186	245	159	191	2 210	2 737	133 462
461 Wesermarsch	4 669	5,2	458	136	80	188	506	1 211	89 126
462 Wittmund	1 446	2,6	187	19	72	158	184	104	56 362
4 Weser-Ems	152 042	6,2	24 153	3 510	3 634	6 050	20 933	20 566	2 442 205
Niedersachsen	492 072	6,3	30 048	15 427	23 272	22 269	56 054	95 470	7 778 995

1) Serben und Montenegriner enthält die Staatsangehörigkeiten von Serbien und Montenegro, Serbien (einschließlich Kosovo), Montenegro und Serbien (ohne Kosovo).
Ab 01.05.2008 wurde der Kosovo ein selbstständiger Staat und künftig getrennt nachgewiesen.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im März 2019

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder <u>einschl.</u> Kälber und Jungrinder ¹⁾								Schweine		Lämmer ⁵⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)						G	H	G	H	G	H	G	H	G
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ²⁾	Kälber ³⁾	Jungrinder ⁴⁾									
a) Nur taugliche Schlachttiere																	
Braunschweig	296	63	1	167	45	75	4	4	3 887	195	263	20	117	67	43	1	5
Hannover	1 514	45	2	1 312	66	86	12	36	53 026	84	1 162	10	90	39	5	-	3
Lüneburg	1 823	163	50	372	1 083	301	7	10	70 701	109	536	24	198	28	6	32	16
Weser-Ems	45 418	213	36	20 222	11 596	2 956	10 528	80	1 368 585	261	1 743	84	282	48	51	-	18
Niedersachsen	49 051	484	89	22 073	12 790	3 418	10 551	130	1 496 199	649	3 704	138	687	182	105	33	42
b) Schlachtmenge⁶⁾ in t																	
Braunschweig	103,8	20,0	0,4	66,6	13,6	22,1	0,6	0,6	368,4	18,5	4,7	0,4	3,5	2,0	0,8	0,0	1,3
Hannover	576,7	14,9	0,7	523,4	19,9	25,3	1,8	5,7	5 025,8	8,0	20,9	0,2	2,7	1,2	0,1	-	0,8
Lüneburg	583,9	55,5	18,1	148,4	326,2	88,6	1,0	1,6	6 701,0	10,3	9,6	0,4	5,9	0,8	0,1	0,6	4,2
Weser-Ems	14 011,5	70,2	13,0	8 066,6	3 492,7	870,3	1 556,4	12,6	129 714,5	24,7	31,4	1,5	8,5	1,4	0,9	-	4,8
Niedersachsen	15 275,9	160,6	32,2	8 804,9	3 852,3	1 006,3	1 559,8	20,4	141 809,7	61,5	66,7	2,5	20,6	5,5	1,9	0,6	11,1
Die Schlachtmenge im Vergleich zum...																	
Februar 2019	13 790,3	148,1	27,0	7 267,4	3 964,6	919,3	1 599,6	12,4	133 409,5	78,9	57,0	3,2	17,8	6,5	1,1	0,2	11,6
März 2018	15 822,6	135,8	42,4	8 525,0	4 515,0	832,9	1 882,9	24,5	151 380,6	70,2	86,6	4,7	44,9	6,4	1,5	0,5	27,7
Jan. - März 2019	43 711,0	467,2	86,6	23 134,2	12 597,5	2 967,7	4 875,1	49,9	429 356,5	231,7	193,1	8,4	56,9	18,3	5,5	1,0	39,3
Jan. - März 2018	43 007,6	468,4	96,9	22 744,5	12 704,4	2 302,8	5 069,3	89,7	443 382,0	274,9	214,7	13,7	99,6	19,6	3,9	0,9	89,2
Das ist eine Veränderung in %	+1,6	-0,2	-10,7	+1,7	-0,8	+28,9	-3,8	-44,3	-3,2	-15,7	-10,1	-38,6	-42,8	-6,5	+41,7	+17,0	-55,9
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht⁷⁾ in kg																	
Niedersachsen	311,43	361,29	398,90	301,20	294,41	147,83	156,96	94,78	18,00	30,00	18,00	18,00	264,00				

1) Seit 2009 neue Definition der Rinderkategorien aufgrund neuer EU-Verordnung. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

2) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben. - 3) Kälber bis zu 8 Monaten. - 4) Jungrinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

5) Tiere, die jünger als 12 Monate sind. – 2009 erstmals getrennt von den übrigen Schafen erfasst. – Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

6) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

7) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ⁸⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Ins-	darunter	
			Lege-	Mast-				Lege-	Mast-					gesamt ⁹⁾	Jungmast-	Trut-
	Anzahl		rassen		küken			rassen		küken		hühner			
													t		
Januar	16 461,5	426 093,0	5 434,8	42 432,0	.	-	.	2 619,3	34 587,8	.	-	.	82 514,5	44 277,3	35 153,2
Februar	16 665,5	385 636,0	4 352,6	37 994,2	.	-	.	1 921,8	31 972,7	.	-	.	70 194,9	37 732,8	31 311,8
März	16 533,2	428 486,0	4 747,8	38 676,9	.	135,6	4 307,3	1 818,0	33 399,4	.	-	.	75 429,6	40 867,7	33 218,8
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
März 2018	+0,7	-2,1	-4,9	+10,1	.	-	.	-22,1	-9,0	.	-	.	+8,0	+11,9	2,0
Jan. 2019 - März 2019	+4,9	+5,4	+6,4	+3,6	.	-	.	+16,0	+3,7	.	-	.	-2,8	-1,9	-3,4

8) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

9) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe¹⁾ im 1. Quartal 2019 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Tätige Personen ²⁾ Anzahl	Gesamtumsatz 1 000 €	Arbeitsstunden 1 000	Entgelte 1 000 €	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Tätige Personen	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Prozent			
101	Braunschweig, Stadt	18 331	723 428	6 880	269 623	+2,4	+6,3	+5,8	+6,0
102	Salzgitter, Stadt	23 326	2 205 802	8 199	300 872	-0,7	+4,9	-0,2	-0,2
103	Wolfsburg, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
151	Gifhorn	.	.	.	.	.	.	.	.
153	Goslar	6 303	537 779	2 478	72 404	+6,3	+0,2	+6,7	+7,0
154	Helmstedt	.	.	.	.	.	.	.	.
155	Northeim	10 595	482 037	4 222	110 296	+2,6	+0,7	+2,4	+5,4
157	Peine	4 627	401 062	1 816	48 436	+1,3	+2,9	-1,1	+3,0
158	Wolfenbüttel	.	.	.	.	.	.	.	.
159	Göttingen	20 653	1 612 526	8 062	246 768	-1,4	-6,2	-0,8	+2,6
1	Braunschweig	159 392	24 489 390	58 102	2 283 740	+0,9	+7,2	+0,9	+4,2
241	Region Hannover	57 428	4 869 717	21 874	814 069	+0,7	+1,0	-4,0	+5,8
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	38 009	2 790 881	13 898	554 489	+1,5	+2,1	+1,2	+2,8
251	Diepholz	11 139	1 145 836	4 694	111 870	+1,9	-17,3	+3,2	+3,6
252	Hamelnd-Pyrmont	9 647	530 575	3 810	117 339	-1,1	+2,7	-0,4	+6,8
254	Hildesheim	15 151	847 087	6 120	167 258	-0,6	+1,4	-0,6	+0,3
255	Holzminde	7 708	541 296	3 090	91 882	+4,4	+10,7	+6,5	+2,2
256	Nienburg (Weser)	7 364	735 773	2 934	77 210	+0,9	-12,0	+0,0	+3,3
257	Schaumburg	7 510	344 161	2 938	91 290	-0,4	+3,1	-1,4	+0,1
2	Hannover	115 948	9 014 446	45 460	1 470 918	+0,7	-2,2	-1,4	+4,3
351	Celle	10 239	588 586	4 120	130 084	+2,5	+12,1	+1,1	+7,8
352	Cuxhaven	4 648	502 992	1 785	49 589	+9,0	+22,2	+5,4	+4,2
353	Harburg	3 535	195 618	1 555	34 155	-1,8	+1,1	-1,8	+6,2
354	Lüchow-Dannenberg	2 748	173 474	1 018	28 764	+1,0	-4,5	-2,7	+4,8
355	Lüneburg	6 896	401 696	2 848	69 388	+4,4	-2,2	+4,0	+4,9
356	Osterholz	2 341	125 829	1 109	25 923	+0,7	+10,4	-1,6	+7,4
357	Rotenburg (Wümme)	6 163	420 680	2 348	61 270	+3,1	+6,2	+2,5	+6,8
358	Heidekreis	5 824	297 498	2 215	63 438	+1,7	-2,8	+3,9	+1,6
359	Stade	8 669	800 276	3 756	133 812	+2,7	+1,7	+4,3	+8,4
360	Uelzen	3 295	235 770	1 339	29 390	+4,2	+5,5	+3,3	+7,0
361	Verden	8 967	642 751	3 746	110 351	+3,0	+3,2	+3,4	+5,7
3	Lüneburg	63 325	4 385 170	25 839	736 164	+2,9	+5,1	+2,5	+6,2
401	Delmenhorst, Stadt	2 057	323 101	759	17 364	-1,3	+16,5	-1,5	-2,5
402	Emden, Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	3 436	251 217	1 479	34 073	+4,5	+2,7	+3,5	+6,9
404	Osnabrück, Stadt	9 413	587 888	3 562	122 627	-0,2	-1,2	+1,7	-0,1
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 564	209 490	975	34 553	-3,6	-1,6	-3,4	-1,5
451	Ammerland	5 956	720 592	2 417	61 819	+4,7	+7,7	+2,8	+4,8
452	Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.
453	Cloppenburg	18 040	1 538 238	7 541	156 309	+3,9	-6,4	+2,5	+6,5
454	Emsland	31 574	3 310 672	13 208	356 735	+2,5	-3,6	+1,7	+6,1
455	Friesland	4 090	290 139	1 681	45 996	+4,4	-2,3	+0,5	+3,9
456	Grafschaft Bentheim	9 927	561 514	4 109	94 068	+4,5	+13,6	+3,4	+5,4
457	Leer	3 440	213 939	1 367	30 900	-0,3	+1,2	+0,2	+3,1
458	Oldenburg	5 371	491 830	2 334	52 628	+2,5	+33,2	+1,2	+3,1
459	Osnabrück	32 057	2 173 189	12 757	309 365	+3,3	+5,7	+2,7	+3,3
460	Vechta	20 576	1 344 023	8 582	196 615	+3,2	+1,4	+2,6	+5,5
461	Wesermarsch	9 598	572 081	3 639	117 084	+8,5	+1,2	+3,7	+6,7
462	Wittmund	948	47 195	380	8 325	-1,3	-8,0	-3,6	-1,6
4	Weser-Ems	175 688	13 567 889	70 367	1 826 845	+2,7	+0,9	+1,3	+3,5
	Niedersachsen	514 353	51 456 896	199 768	6 317 667	+1,7	+3,6	+0,7	+4,3
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	3 050	267 921	1 186	34 139	+8,6	-5,3	+8,9	+11,4
157006	Peine, Stadt	3 645	341 840	1 392	37 723	+2,7	+5,2	-0,4	+3,6
158037	Wolfenbüttel, Stadt	1 819	184 326	688	21 161	-3,9	+22,4	-9,2	-4,2
159016	Göttingen, Stadt	8 267	931 821	3 119	105 188	-3,7	-9,9	-0,6	+1,1
241005	Garbsen, Stadt	1 466	44 392	601	12 202	+21,0	+23,3	+26,2	+14,2
241010	Langenhagen, Stadt	4 185	.	2 024	54 509	+0,6	.	+1,4	+6,1
252006	Hamelnd, Stadt	2 855	128 305	1 197	31 057	-5,4	-12,2	-6,0	-1,0
254021	Hildesheim, Stadt	5 538	253 049	2 169	59 557	+0,1	-2,2	-0,2	-3,6
351006	Celle, Stadt	5 397	338 872	2 277	72 666	+0,7	+19,7	+0,4	+8,3
352011	Cuxhaven, Stadt	3 479	377 058	1 324	37 927	+10,3	+30,1	+6,9	+3,3
355022	Lüneburg, Hansestadt	5 043	330 667	2 051	53 462	+3,8	-3,6	+2,4	+4,5
359038	Stade, Hansestadt	5 097	579 165	2 217	88 098	+2,2	+2,9	+4,9	+2,1
454032	Lingen (Ems), Stadt	4 823	1 111 176	2 107	71 076	+2,4	-4,1	+4,0	+12,3
456015	Nordhorn, Stadt	1 919	65 868	806	17 030	+1,3	+8,8	-1,9	+2,8
459024	Melle, Stadt	6 284	326 654	2 460	63 752	+4,0	+7,9	+2,7	+3,3

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.

Außenhandel

März 2019

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	März 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2019	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-März	Anteil an Gesamt- ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-März	Anteil an Gesamt- einfuhr	Monat	Zeitraum
	1 000 Euro		%	%		1 000 Euro		%	%	
1 Lebende Tiere	26 160	86 368	0,4	-25,8	-13,9	38 309	130 308	0,5	-32,6	-23,1
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	465 724	1 341 210	6,0	+0,8	+1,3	243 495	725 703	3,1	-7,8	-5,9
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	365 022	1 092 782	4,9	-7,0	-7,1	376 032	1 130 530	4,8	-0,2	+0,3
4 Genussmittel	76 116	215 810	1,0	-15,7	-11,2	50 385	125 857	0,5	+13,9	-5,6
5 Rohstoffe	64 195	174 664	0,8	-2,4	+1,0	833 252	2 606 246	11,0	-22,2	-17,6
6 Halbwaren	319 489	883 585	3,9	+7,0	-1,8	474 771	1 447 075	6,1	-3,9	+2,4
7 Vorerzeugnisse	987 968	2 782 963	12,4	+7,0	+0,0	632 201	1 979 211	8,3	-16,8	-9,0
8 Enderzeugnisse	5 986 516	14 958 086	66,8	-0,9	-3,4	4 858 675	13 871 480	58,3	+4,3	+3,5
Insgesamt¹⁾	8 617 318	22 384 389	100	+2,3	-0,8	8 152 665	23 785 992	100	+0,4	+1,4

Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾

201+202 Milch und Milchzeugnisse (ohne Käse)	100 781	286 740	1,3	-0,7	+2,6	23 280	63 909	0,3	-10,2	-4,8
204 Fleisch, Fleischwaren	215 996	615 774	2,8	-1,7	-2,2	79 548	206 540	0,9	+2,1	-12,0
518 Erdöl und Erdgas	-	-	-	-	-	606 313	2 043 901	8,6	-33,3	-20,7
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	136 097	354 155	1,6	+3,7	-6,5	159 685	541 593	2,3	-19,8	+0,8
708 Papier und Pappe	128 425	391 558	1,7	-1,1	+1,3	45 756	132 763	0,6	+1,8	+3,0
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	514 394	1 500 219	6,7	+1,3	-1,3	322 799	1 021 569	4,3	-22,8	-16,1
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	290 065	722 810	3,2	+28,9	+4,2	199 646	624 497	2,6	-12,7	-2,5
801 bis 807 Bekleidung	/	/	/	/	/	247 339	804 233	3,4	+16,1	+15,5
816 Kautschukwaren	84 870	237 208	1,1	-12,9	-11,9	145 078	416 007	1,7	-18,9	-15,1
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	161 115	459 107	2,1	+4,3	+2,7	192 643	581 818	2,4	-1,9	+4,1
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	590 140	1 528 971	6,8	+28,0	+8,7	378 826	1 089 119	4,6	+2,8	+2,8
841 bis 859 Maschinen	880 244	2 278 119	10,2	+5,6	+1,5	716 730	2 035 809	8,6	+0,0	+2,2
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	401 197	1 093 346	4,9	+13,1	+0,4	603 444	1 803 973	7,6	-0,7	+1,6
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	209 984	531 009	2,4	-0,3	-5,6	117 813	336 389	1,4	-12,3	-10,8
883 Luftfahrzeuge	17 788	54 352	0,2	-17,3	-1,3	219 436	537 263	2,3	+63,6	+30,8
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	2 225 179	6 401 498	28,6	-15,7	-11,8	1 715 858	4 654 231	19,6	+8,1	+6,4

Außenhandel nach Erdteilen

Afrika	161 412	404 336	1,8	+6,4	-12,0	209 285	517 041	2,2	+13,9	+13,4
Amerika	1 548 784	2 791 076	12,5	+12,3	+12,1	846 516	2 316 602	9,7	+5,6	+7,7
Asien	932 381	2 545 356	11,4	-14,7	-11,1	1 045 180	3 442 162	14,5	-3,1	+3,2
Australien-Ozeanien	93 038	246 906	1,1	-0,8	-40,3	26 971	58 954	0,2	-13,9	-29,7
Europa	5 866 609	16 358 484	73,1	+3,0	+0,3	6 011 461	17 415 181	73,2	-0,1	+0,1

Außenhandel nach ausgewählten Ländern

EU-Länder insgesamt	5 233 902	14 677 481	65,6	+4,0	+1,0	5 047 600	14 551 731	61,2	+3,9	+4,1
davon: Frankreich	597 730	1 704 608	7,6	+8,7	-0,3	386 297	1 101 506	4,6	-4,9	-3,6
Niederlande	702 656	1 959 024	8,8	+6,4	+3,0	649 235	1 930 508	8,1	-0,6	+2,7
Italien	405 447	1 138 330	5,1	+2,7	+0,7	303 176	943 829	4,0	-6,4	+0,1
Vereinigtes Königreich	529 502	1 679 563	7,5	-4,8	+0,6	240 294	879 455	3,7	-18,3	-5,0
Irland	42 675	134 142	0,6	-21,4	-16,5	40 658	96 467	0,4	+12,3	-3,6
Dänemark	194 168	568 396	2,5	+2,8	+3,0	127 806	371 074	1,6	-0,1	-6,2
Griechenland	62 783	136 300	0,6	+57,6	+23,2	8 467	22 861	0,1	+29,0	+17,0
Portugal	96 918	310 980	1,4	+6,0	+15,4	170 942	498 554	2,1	+87,4	+78,4
Spanien	351 389	951 756	4,3	+9,7	+4,8	329 050	923 481	3,9	+13,9	+8,0
Schweden	248 916	605 595	2,7	-8,5	-17,9	145 500	395 709	1,7	+28,3	+12,6
Finnland	115 860	279 632	1,2	+25,2	+7,8	86 651	235 505	1,0	+28,6	+24,7
Österreich	328 124	901 094	4,0	+8,7	+4,4	213 744	637 028	2,7	-1,8	+1,3
Belgien	289 538	778 720	3,5	-3,3	-5,5	283 691	800 824	3,4	-0,3	-5,3
Luxemburg	33 641	88 224	0,4	+9,7	+17,4	23 609	68 841	0,3	-14,7	+5,6
Malta	2 631	8 430	0,0	+82,1	+40,6	2 006	6 329	0,0	+7,8	+4,2
Estland	10 244	29 649	0,1	-11,4	-10,3	6 471	17 920	0,1	-0,4	-10,5
Lettland	16 077	40 478	0,2	-40,9	-41,3	9 704	24 738	0,1	+5,1	-12,6
Litauen	28 222	62 473	0,3	-9,3	-13,2	24 884	68 775	0,3	-7,4	+9,4
Polen	415 715	1 144 938	5,1	+8,2	+2,4	833 450	2 305 078	9,7	+18,4	+16,6
Tschechische Republik	323 970	932 248	4,2	+3,9	+2,0	411 408	1 150 064	4,8	+3,4	+1,5
Slowakei	85 663	245 876	1,1	+1,8	+6,8	231 261	641 240	2,7	+3,3	+7,2
Ungarn	166 897	472 172	2,1	+16,1	+14,2	263 751	733 961	3,1	-12,1	-12,6
Rumänien	99 728	266 763	1,2	-0,6	-0,1	168 429	454 240	1,9	+5,4	+1,5
Bulgarien	20 490	55 650	0,2	+7,1	+0,3	38 920	112 116	0,5	-5,1	-0,9
Slowenien	36 283	102 223	0,5	-2,7	+2,7	31 484	85 383	0,4	-14,2	-9,6
Kroatien	23 565	68 973	0,3	+6,6	+11,2	15 933	44 027	0,2	+40,5	+34,5
Zypern	5 068	11 244	0,1	+8,8	-9,4	779	2 220	0,0	+283,1	+47,0
Norwegen	100 281	231 056	1,0	+21,3	+4,0	516 249	1 607 426	6,8	-31,5	-31,5
Schweiz	209 303	564 721	2,5	+7,0	+14,6	98 732	281 974	1,2	+3,0	+6,2
Türkei	98 219	279 192	1,2	-35,5	-35,1	105 849	340 694	1,4	-8,5	+4,4
Russische Föderation	150 426	410 500	1,8	-1,4	-2,1	138 009	303 979	1,3	+19,3	+10,2
Südafrika	51 479	145 149	0,6	+15,6	-8,8	163 451	302 692	1,3	+73,4	+27,1
Vereinigte Staaten von Amerika	1 281 077	2 029 537	9,1	+12,1	+11,3	391 468	1 059 288	4,5	+39,7	+17,8
Kanada	40 047	104 248	0,5	+27,6	+6,8	32 374	67 641	0,3	+146,5	+15,5
Mexiko	124 800	371 267	1,7	+31,5	+39,2	290 774	772 370	3,2	-16,4	+2,7
Brasilien	42 560	125 461	0,6	-5,1	+1,4	95 964	312 444	1,3	-7,3	+3,0
Indien	36 804	99 512	0,4	-13,4	-6,0	95 312	260 456	1,1	+17,4	+8,1
China	295 464	814 334	3,6	-18,5	-20,9	502 807	1 789 901	7,5	-10,3	+0,8
Japan	124 821	369 850	1,7	-13,6	+2,2	91 575	230 162	1,0	+16,6	+6,8
Australien	85 494	223 972	1,0	+2,0	-42,0	24 421	53 240	0,2	-15,2	-30,3

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten. - 2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Februar 2019		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat		Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		in jeweiligen Preisen									
		Einzelhandel											
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	104,4	2,7	1,6	+103,1	+0,0	+99,8	+98,6	-0,3	+98,6	-1,7	+98,6	-1,7
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	113,7	4,3	4,9	+111,4	+2,3	+107,4	+105,2	+2,6	+105,2	+0,1	+105,2	+0,1
47	Einzelhandel insgesamt	96,8	-4,1	3,5	+98,9	+3,4	+93,7	+95,9	+2,7	+95,9	+2,7	+95,9	+2,7
	Einzelhandel mit ...												
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	98,6	-3,8	3,1	+100,6	+3,5	+93,8	+95,8	+2,4	+95,8	+2,9	+95,8	+2,9
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	83,0	-9,5	-0,8	+87,4	-4,4	+81,4	+85,9	-1,8	+85,9	-5,2	+85,9	-5,2
	Facheinzelhandel mit...												
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	88,6	-1,2	-0,9	+89,2	+0,0	+83,4	+84,0	-2,5	+84,0	-1,5	+84,0	-1,5
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	92,4	-15,7	2,8	+101,0	+2,2	+103,2	+112,8	+7,4	+112,8	+7,4	+112,8	+7,4
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	95,0	0,1	7,0	+94,9	+4,8	+92,1	+92,2	+5,6	+92,2	+3,6	+92,2	+3,6
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	89,1	7,2	15,5	+86,2	+8,7	+84,2	+81,0	+13,4	+81,0	+6,8	+81,0	+6,8
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	95,4	-5,5	2,3	+98,2	+3,7	+92,5	+95,6	+0,9	+95,6	+2,4	+95,6	+2,4
	Darunter mit...												
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	89,3	-22,4	5,5	+102,2	+6,4	+97,2	+111,9	+8,9	+111,9	+11,7	+111,9	+11,7
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	93,3	-17,5	5,2	+103,3	+3,6	+104,0	+115,0	+9,8	+115,0	+8,5	+115,0	+8,5
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	89,5	8,7	12,2	+85,9	+7,1	+86,2	+83,0	+9,8	+83,0	+5,1	+83,0	+5,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	95,5	-4,2	3,0	+97,6	+3,3	+92,6	+94,6	+1,9	+94,6	+2,2	+94,6	+2,2
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	72,5	-5,1	-5,4	+74,4	-6,4	+66,6	+68,3	-8,0	+68,3	-8,6	+68,3	-8,6
47.71	Bekleidung	72,9	-10,0	1,5	+76,9	+0,0	+72,9	+78,3	-0,5	+78,3	-1,5	+78,3	-1,5
47.72	Schuhen und Lederwaren	67,9	-1,5	13,2	+68,5	+8,7	+68,8	+68,6	+14,2	+68,6	+8,2	+68,6	+8,2
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	110,1	-4,8	3,7	+112,9	+5,0	+106,5	+109,2	+2,7	+109,2	+3,9	+109,2	+3,9
	Darunter:												
47.73	Apotheken	112,2	-6,0	3,2	+115,8	+4,8	+107,3	+110,8	+1,9	+110,8	+3,5	+110,8	+3,5
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	87,9	-15,3	-13,5	+95,8	+2,5	+80,9	+88,7	-16,3	+88,7	+0,3	+88,7	+0,3
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	74,8	11,2	3,1	+71,0	-6,8	+70,8	+67,0	+3,2	+67,0	-7,1	+67,0	-7,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	89,7	-2,5	0,2	+90,9	+0,5	+83,5	+84,8	-1,3	+84,8	-0,7	+84,8	-0,7
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	106,7	-4,0	6,6	+109,0	+3,6	+105,8	+108,2	+5,7	+108,2	+3,0	+108,2	+3,0

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Februar 2019

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten Vorjahresmonat	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
						Messzahl						Prozent
Einzelhandel									
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	105,0	104,5	106,7	-0,1	+0,7	+0,7	+0,4	+1,7
Darunter:									
45.1	Handel mit Kraftwagen	106,4	105,8	108,4	-0,4	+0,8	+0,8	+0,4	+2,3
47	Einzelhandel insgesamt	102,9	100,5	104,4	-0,1	+1,0	+0,9	+0,3	+1,3
Einzelhandel mit ...									
47.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmitt. (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	106,2	106,7	106,0	+0,1	+2,4	+2,5	+2,0	+2,7
47.19	Sonstige Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	100,1	83,3	108,9	+0,0	-2,6	-1,9	-12,3	+2,9
Fachhandel mit...									
47.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	97,9	103,8	95,2	+0,5	-0,8	-0,7	+0,0	-1,1
47.4	Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	100,6	94,2	126,8	-1,1	-3,2	-3,5	-3,9	-2,1
47.5	Sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	104,5	103,5	105,9	+0,7	+1,0	+1,5	+1,7	+1,1
47.6	Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	104,6	99,4	109,0	-2,1	+1,9	+1,1	+1,2	+1,1
47.7	Sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	101,5	98,5	103,4	-0,2	+1,1	+0,9	+0,3	+1,2
Darunter mit...									
47.41	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	104,5	92,8	137,7	-1,1	-0,9	-0,3	-0,8	+1,1
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	98,5	92,4	124,3	-0,8	-3,8	-4,0	-5,4	+0,6
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	105,0	104,3	106,1	+1,3	-0,2	+0,4	+1,4	-1,1
47.59	Möbel	102,5	103,2	101,4	-0,4	+1,6	+1,7	+1,7	+1,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	93,9	84,6	98,4	+0,3	-2,4	-2,2	-2,0	-2,4
47.71	Bekleidung	90,5	84,9	92,7	-0,8	-1,2	-1,6	-2,4	-1,3
47.72	Schuhen und Lederwaren	91,7	101,9	88,1	-0,7	+0,2	-0,9	+0,4	-1,4
4773-01	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	111,4	106,1	115,0	+0,2	+1,9	+1,6	+2,8	+0,8
Darunter:									
47.73	Apotheken	108,6	102,2	112,0	+0,2	-0,5	-0,8	+3,3	-2,9
47.78	sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	106,6	100,5	114,4	+0,8	+8,2	+9,9	+0,7	+22,5
47.78.2	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	75,7	75,1	64,4	+0,0	-9,4	-9,4	-6,4	-22,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	92,6	83,6	97,6	-0,3	-0,3	-0,1	+8,0	-2,9
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u.a.)	93,1	92,4	94,1	+0,4	-4,1	-4,1	-1,3	-7,8

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat					
		in jeweiligen Preisen						
Gastgewerbe								
55	Beherbergung	75,0	-0,9	75,4	+1,1	70,7	-1,3	71,3
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	77,4	+2,2	76,5	+0,3	72,9	-1,9	72,3
56	Gastronomie	88,7	+5,6	86,3	+2,6	82,0	+2,5	80,0
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	89,8	+6,4	87,1	+2,1	82,7	+3,5	80,3
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	88,5	+6,2	85,9	+2,0	81,3	+2,6	79,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	101,9	-2,9	103,5	+5,2	94,4	+5,4	96,0
56.10.3	Imbisshallen	89,5	+8,0	86,2	-2,2	83,0	-2,2	80,0
56.10.4	Cafés	92,3	+10,6	87,9	+0,0	84,9	+5,0	80,9
56.10.5	Eisdielen	65,4	+116,1	47,8	+10,8	60,0	+39,3	43,9
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	80,3	+1,3	79,7	-0,3	74,3	-7,3	73,9
56.2	Kantinen und Caterer	89,1	+4,9	87,1	+6,0	83,6	+4,0	81,8
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	84,6	+3,7	83,1	+2,2	78,7	+1,4	77,4

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	
		Messzahl			Prozent		
Gastgewerbe							
55	Beherbergung	95,2	95,1	95,1	+0,3	+0,5	+1,4
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	98,1	96,2	99,8	-0,1	+0,1	+0,9
56	Gastronomie	98,0	94,2	99,5	+0,0	+0,6	+0,8
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	101,6	93,4	105,2	-0,5	+0,9	+1,7
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	99,5	93,3	102,6	-1,3	+0,0	+1,2
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	110,4	110,2	110,4	+0,2	+1,8	+2,4
56.10.3	Imbisshallen	129,2	92,5	142,1	+3,6	+6,7	+4,1
56.10.4	Cafés	96,1	77,8	101,6	+2,6	+3,2	+4,7
56.10.5	Eisdielen	62,0	109,3	45,9	+34,0	-20,0	-28,3
56.3	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	91,6	93,1	91,5	+0,3	-4,3	-5,6
56.2	Kantinen und Caterer	89,0	97,0	86,6	+1,4	+2,7	+2,6
55 + 56 (55-01)	Gastgewerbe insgesamt	97,3	94,6	98,7	+0,1	+0,6	+0,9

Umsatzentwicklung im Großhandel im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Veränderung (%) gegenüber		Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Februar 2019	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum			
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat									
		in jeweiligen Preisen												in Preisen von 2015	
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	95,8	-1,0	+3,5	96,3	+3,4	91,3	+1,7	91,9	+2,0					
	Großhandel mit...														
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	85,3	-1,8	-1,6	86,1	-0,3	81,0	-6,5	82,4	-4,5					
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	99,0	-4,3	+6,0	101,2	+5,6	93,8	+4,4	96,1	+5,1					
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,4	-1,1	+3,7	103,0	+2,9	100,2	+3,3	100,8	+2,5					
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	83,8	-16,3	-5,0	91,9	-4,5	88,1	-2,9	96,5	-2,3					
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	81,1	+3,4	+8,4	79,7	+9,3	76,8	+6,6	75,6	+7,5					
46.7	sonstiger Großhandel	104,9	+1,4	+1,8	104,2	+1,3	98,0	-0,2	97,4	-0,3					

Beschäftigung im Großhandel im Februar 2019 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Februar 2019			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat	
		Messzahl							Prozent
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	104,1	103,5	105,8	+0,2	+0,6	+0,8	+1,4
	Großhandel mit...							
46.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	94,8	93,4	98,1	+0,7	-2,5	-2,7	-1,4
46.3	Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	104,8	106,9	99,6	+0,2	+2,0	+2,2	+1,3
46.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,1	97,8	111,1	+0,3	-1,9	-1,6	+0,2
46.5	Geräten der Informations-u. Kommunikationstechnik	100,2	96,6	123,5	-0,4	+0,5	+0,5	+4,2
46.6	sonst. Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,1	106,2	105,3	+0,2	+3,2	+3,4	+5,2
46.7	sonstiger Großhandel	106,5	106,2	107,8	+0,2	+0,8	+0,8	+2,9

Beherbergung im Reiseverkehr im Januar 2019

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencentrum, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und Campingplatz						Dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet ¹⁾	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte		Übernachtungen		Auslastung der Schlafgelegenheiten	
				insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen	insgesamt	dar.: Ausländer/ -innen		
101	Braunschweig, Stadt	46	4 830	29 588	4 356	48 043	7 657	32,1	32,3
102	Salzgitter, Stadt	37	1 229	3 363	338	11 797	1 567	31,9	32,4
103	Wolfsburg, Stadt	47	5 006	25 729	5 823	44 125	11 054	28,5	33,3
151	Gifhorn	75	3 766	8 026	933	22 838	3 480	19,6	25,9
153	Goslar	359	23 051	63 209	2 250	183 274	5 510	25,8	30,1
154	Helmstedt	34	2 211	6 034	660	10 803	1 222	15,9	22,2
155	Northem	73	4 887	8 519	692	25 602	1 795	17,2	20,7
157	Peine	23	962	4 043	652	7 299	1 119	25,1	24,9
158	Wolfenbüttel	31	1 119	3 178	172	7 659	922	22,2	22,4
159	Göttingen	230	14 807	46 971	3 615	114 771	9 520	25,3	29,1
1	Braunschweig	955	61 868	198 660	19 491	476 211	43 846	25,0	29,3
241	Region Hannover	345	32 061	149 516	29 630	288 644	66 961	29,5	36,8
241001	dar.: Hannover, Lhst.	112	14 248	97 593	20 420	169 948	45 935	38,7	39,5
251	Diepholz	83	3 408	6 886	596	14 434	1 743	13,8	22,1
252	Hamelnd-Pyrmont	106	9 142	15 923	1 349	69 911	2 637	25,0	21,5
254	Hildesheim	100	5 496	18 716	3 311	44 370	6 734	26,5	22,9
255	Holzminde	44	3 072	2 448	133	6 758	576	7,1	20,7
256	Nienburg (Weser)	56	2 152	6 041	385	14 476	1 118	21,9	20,0
257	Schaumburg	81	5 725	11 081	971	47 004	2 573	26,9	22,8
2	Hannover	815	61 056	210 611	36 375	485 597	82 342	26,0	31,8
351	Celle	106	6 678	12 903	1 394	30 840	4 672	15,1	20,5
352	Cuxhaven	235	18 067	19 657	924	68 650	2 735	12,4	23,9
353	Harburg	110	5 510	13 295	885	36 870	2 715	22,1	23,0
354	Lüchow-Dannenberg	60	3 136	2 793	46	6 811	117	7,1	10,1
355	Lüneburg	73	5 136	12 357	586	25 218	1 527	17,1	21,6
356	Osterholz	39	1 401	3 107	130	7 860	750	18,1	22,0
357	Rotenburg (Wümme)	77	6 343	10 082	452	23 704	846	12,2	19,6
358	Heidekreis	189	19 016	36 158	2 012	107 916	5 167	19,2	15,6
359	Stade	92	4 025	8 645	744	19 847	2 241	16,1	20,7
360	Uelzen	87	4 996	8 035	195	41 292	543	28,0	20,8
361	Verden	58	2 815	9 655	1 477	19 384	2 897	22,4	29,1
3	Lüneburg	1 126	77 123	136 687	8 845	388 392	24 210	16,7	20,7
401	Delmenhorst, Stadt	8	502	2 233	81	3 882	150	25,1	25,1
402	Emden, Stadt	21	1 130	4 477	407	8 745	1 006	25,6	26,6
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 046	10 791	603	25 540	1 026	40,5	29,9
404	Osnabrück, Stadt	36	2 704	17 332	2 630	28 594	4 820	34,4	36,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	31	2 023	7 164	443	19 752	1 085	32,2	29,8
451	Ammerland	93	5 712	13 751	551	41 210	1 135	24,2	29,7
452	Aurich	497	24 125	24 608	517	111 907	1 367	16,4	24,2
453	Cloppenburg	70	3 768	8 487	1 017	21 766	4 239	19,1	21,7
454	Emsland	194	10 201	23 178	2 418	69 970	8 785	22,7	23,8
455	Friesland	188	12 463	10 432	186	37 353	472	10,6	20,9
456	Grafschaft Bentheim	63	5 034	13 203	4 274	47 213	14 320	30,5	27,1
457	Leer	200	10 704	9 461	327	49 983	1 850	17,3	19,0
458	Oldenburg	55	3 821	9 191	670	16 476	1 419	14,3	27,8
459	Osnabrück	169	12 605	23 099	1 516	100 010	4 028	25,9	24,2
460	Vechta	53	2 716	8 741	917	23 342	2 483	27,9	28,3
461	Wesermarsch	59	4 973	11 388	489	40 796	4 035	26,6	26,3
462	Wittmund	371	15 677	8 251	52	43 831	157	9,9	16,6
4	Weser-Ems	2 132	120 204	205 787	17 098	690 370	52 377	19,7	25,1
	Niedersachsen	5 028	320 251	751 745	81 809	2 040 570	202 775	21,2	27,0
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153017	Goslar, Stadt	74	5 630	18 338	1 141	44 363	2 321	25,4	32,7
157006	Peine, Stadt	9	523	3 050	544	5 294	901	33,2	31,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	19	817	2 752	152	6 303	883	24,9	23,4
159016	Göttingen, Stadt	33	3 658	20 987	2 247	37 155	4 963	33,3	33,7
241005	Garbsen, Stadt	21	1 650	4 439	755	14 554	3 943	28,5	44,1
241010	Langenhagen, Stadt	12	1 959	15 768	4 574	23 041	6 565	37,9	37,7
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 393	4 908	864	8 677	1 217	20,9	23,8
254021	Hildesheim, Stadt	31	2 548	12 031	2 606	21 976	4 971	28,1	28,5
351006	Celle, Stadt	32	2 153	7 383	1 124	17 652	3 291	26,9	26,4
352011	Cuxhaven, Stadt	130	10 025	13 303	786	40 849	1 751	13,4	26,2
355022	Lüneburg, Hansestadt	23	2 302	8 095	495	16 008	1 300	22,5	25,8
359038	Stade, Hansestadt	19	1 494	4 560	393	10 148	869	22,3	26,5
454032	Lingen (Ems), Stadt	32	1 886	5 560	416	16 338	1 083	28,0	26,2
456015	Nordhorn, Stadt	14	887	2 267	212	4 820	348	17,5	21,4
459024	Melle, Stadt	12	607	3 610	665	5 255	904	27,9	30,2

1) Ab Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							Zuzug	Über-nahme
			Neu-errichtung	davon				Um-wandlung			
				Neu-gründung	davon						
					Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb				
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	142	114	114	22	24	68	-	16	12	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	1	-	-	1	-	1	-	
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	526	437	434	86	60	288	3	53	36	
D	Energieversorgung	163	123	122	20	-	102	1	10	30	
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	24	18	14	11	3	-	4	3	3	
F	Baugewerbe / Bau	1 439	1 174	1 171	254	619	298	3	192	73	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 769	2 263	2 234	480	485	1 269	29	261	245	
H	Verkehr und Lagerei	309	247	246	91	86	69	1	47	15	
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	895	576	575	204	282	89	1	8	311	
J	Information und Kommunikation	466	379	378	70	60	248	1	75	12	
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	387	296	291	68	102	121	5	80	11	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	384	280	280	131	61	88	-	42	62	
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 030	850	845	244	132	469	5	152	28	
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 342	1 140	1 136	195	280	661	4	149	53	
P	Erziehung und Unterricht	316	269	269	38	67	164	-	27	20	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	113	92	92	21	21	50	-	14	7	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	254	204	204	37	34	133	-	31	19	
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	965	815	811	91	254	466	4	70	80	
A-S	Anmeldungen insgesamt	11 526	9 278	9 217	2 063	2 570	4 584	61	1 231	1 017	

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon						Fortzug	Übergabe
			Aufgabe	davon				Um-wandlung		
				voll-ständige Aufgabe	davon					
					Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb			
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	115	89	89	15	42	32	-	12	14
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	6	5	5	-	4	1	-	1	-
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	392	316	310	75	76	159	6	37	39
D	Energieversorgung	101	54	54	16	-	38	-	9	38
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23	16	9	4	2	3	7	3	4
F	Baugewerbe / Bau	1 186	959	955	155	632	168	4	145	82
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2 665	2 138	2 112	560	686	866	26	251	276
H	Verkehr und Lagerei	275	226	223	80	100	43	3	33	16
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	952	665	663	205	370	88	2	13	274
J	Information und Kommunikation	282	221	219	34	52	133	2	54	7
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	366	279	274	50	134	90	5	74	13
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	316	191	186	58	66	62	5	62	63
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	744	582	573	144	154	275	9	128	34
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1 081	893	891	109	351	431	2	127	61
P	Erziehung und Unterricht	173	130	130	35	25	70	-	27	16
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	96	83	83	13	30	40	-	9	4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	167	121	121	30	29	62	-	28	18
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	776	638	636	72	248	316	2	64	74
A-S	Abmeldungen insgesamt	9 716	7 606	7 533	1 655	3 001	2 877	73	1 077	1 033

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Salden ²⁾			Quotienten ³⁾			
			Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter		An-/Ab-meldungen insgesamt	Neu-errichtung/Aufgabe	Darunter	
				Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung			Betriebs-gründung/-aufgabe	sonstige Neugründung/sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+27	+25	+7	+18	1,23	1,28	1,47	1,24
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-4	-4	±0	-4	0,33	0,20	-	0,20
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+134	+121	+11	+113	1,34	1,38	1,15	1,48
D	Energieversorgung	+62	+69	+4	+64	1,61	2,28	1,25	2,68
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	+1	+2	+7	-2	1,04	1,13	2,75	0,60
F	Baugewerbe / Bau	+253	+215	+99	+117	1,21	1,22	1,64	1,15
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+104	+125	-80	+202	1,04	1,06	0,86	1,13
H	Verkehr und Lagerei	+34	+21	+11	+12	1,12	1,09	1,14	1,08
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	-57	-89	-1	-87	0,94	0,87	1,00	0,81
J	Information und Kommunikation	+184	+158	+36	+123	1,65	1,71	2,06	1,66
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+21	+17	+18	-1	1,06	1,06	1,36	1,00
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+68	+89	+73	+21	1,22	1,47	2,26	1,16
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+286	+268	+100	+172	1,38	1,46	1,69	1,40
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+261	+247	+86	+159	1,24	1,28	1,79	1,20
P	Erziehung und Unterricht	+143	+139	+3	+136	1,83	2,07	1,09	2,43
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+17	+9	+8	+1	1,18	1,11	1,62	1,01
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+87	+83	+7	+76	1,52	1,69	1,23	1,84
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+189	+177	+19	+156	1,24	1,28	1,26	1,28
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+1 810	+1 672	+408	+1 276	1,19	1,22	1,25	1,22

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. - 2) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Februar 2019

Abschnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Insgesamt	Einzel-	Personen-		GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	UG (haftungsbeschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechtsformen
			unternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe u.Ä.	gesellschaften						
				Ins-gesamt	dar.: GmbH Co. KG					
Anzahl										
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	3	1	1	-	2	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	15	1	1	1	13	-	-	-	-
D	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1	-	-	-	1	-	-	-	-
F	Baugewerbe	31	16	1	-	10	4	-	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	46	11	9	8	18	6	-	2	-
H	Verkehr und Lagerei	15	5	4	4	4	2	-	-	-
I	Gastgewerbe	20	9	1	-	6	3	-	1	-
J	Information und Kommunikation	8	1	1	1	5	1	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	-	-	-	3	-	-	-	-
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	6	-	-	-	3	3	-	-	-
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	29	3	2	2	17	6	-	1	-
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	22	10	-	-	6	6	-	-	-
P	Erziehung und Unterricht	6	2	-	-	2	2	-	-	-
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	5	2	-	-	2	-	-	-	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	-	-	-	3	1	-	-	-
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	8	4	-	-	-	2	-	-	2
A-S	Insgesamt	225	67	20	17	93	38	-	4	3

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2019

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan			
	Anzahl					
Insgesamt	2 054	110	25	2 189	2 272	-3,7
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	1	x	6	1	+500,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	14	1	x	15	17	-11,8
Energieversorgung	-	-	x	-	3	x
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	1	-	x	1	1	-
Baugewerbe	21	10	x	31	56	-44,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	35	11	x	46	44	+4,5
Verkehr und Lagerei	13	2	x	15	17	-11,8
Gastgewerbe	16	4	x	20	33	-39,4
Information und Kommunikation	5	3	x	8	8	-
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	1	x	3	5	-40,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	2	4	x	6	8	-25,0
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	15	14	x	29	36	-19,4
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	15	7	x	22	14	+57,1
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	x	-	-	-
Erziehung und Unterricht	4	2	x	6	1	+500,0
Gesundheits- und Sozialwesen	5	-	x	5	4	+25,0
Kunst, Unterhaltung und Erholung	4	-	x	4	3	+33,3
Sonstige Dienstleistungen	5	3	x	8	7	+14,3
Zusammen	162	63	x	225	258	-12,8
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	56	11	x	67	62	+8,1
Personengesellschaften	18	2	x	20	27	-25,9
darunter GmbH & Co. KG	15	2	x	17	20	-15,0
GbR	2	-	x	2	2	-
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	85	46	x	131	165	-20,6
davon GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	68	25	x	93	114	-18,4
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	17	21	x	38	51	-25,5
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	x	-	1	x
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	2	2	x	4	2	+100,0
Sonstige Rechtsformen	1	2	x	3	1	+200,0
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	79	40	x	119	151	-21,2
darunter bis 3 Jahre alt	39	15	x	54	77	-29,9
8 Jahre und älter	79	21	x	100	99	+1,0
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	1	-	x	1	11	-90,9
Ehemals selbstständig Tätige	313	32	-	345	337	+2,4
Verbraucher/-innen	1 531	3	25	1 559	1 569	-0,6
Nachlässe	47	12	x	59	97	-39,2
Zusammen	1 892	47	25	1 964	2 014	-2,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Februar 2019 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan						
	Anzahl									%		1 000 €
Insgesamt	2 054	110	25	2 189	2 272	-3,7	1 545	515 378	235
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	162	63	x	225	258	-12,8	1 545	419 676	1 865
Übrige Schuldner									
Zusammen	1 892	47	25	1 964	2 014	-2,5	x	95 702	49
dar. Verbraucher/ -innen	1 531	3	25	1 559	1 569	-0,6	x	51 010	33

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Öffentliche Finanzen

Staatliche Kassenergebnisse

Kassenergebnisse für 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)

- Ohne Sonderrechnungen -

Ausgabeart	2017	2018	Ver- änderung gegen- über 2017 in %	Einnahmeart	2017	2018	Ver- änderung gegen- über 2017 in %
	1 000 Euro				1 000 Euro		
Personalausgaben	11 843 131	12 252 854	+3,5	Steuern und steuerähnliche Abgaben	24 267 491	25 840 819	+6,5
dar. Versorgungsbezüge und dergleichen	3 386 209	3 541 057	+4,6	dav. Lohn- u. veranl. Einkommensteuer (Landesanteil)	9 211 582	9 735 721	+5,7
Laufender Sachaufwand	1 626 481	1 644 624	+1,1	Körperschaftsteuer (Landesanteil)	1 162 698	1 009 552	-13,2
dar. Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens	109 044	110 455	+1,3	Umsatzsteuer (Landesanteil)	10 585 595	11 342 551	+7,2
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude				Gewerbsteuerumlage (Landesanteil)	556 194	576 461	+3,6
und Räume	124 225	126 675	+2,0	Gründerwerbsteuer	973 022	1 035 112	+6,4
Erstattungen an sonstige Bereiche	172 306	184 732	+7,2	übrige Steuern	1 663 738	2 023 211	+21,6
Ausgaben für Datenverarbeitung (Aufträge an Dritte)	147 259	170 813	+16,0	steuerähnliche Abgaben	114 662	118 211	+3,1
Zinsausgaben				Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	517 829	508 783	-1,7
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	Zinseinnahmen			
an sonstige Bereiche (Kreditmarkt u. Ä.)	1 157 154	1 075 474	-7,1	vom öffentlichen Bereich	0	0	-13,3
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾				von sonstigen Bereichen	-187	166	x
an den öffentlichen Bereich	9 329 291	9 557 379	+2,4	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke ¹⁾			
dar. allgem. Finanzzuweisungen an Gemeinden/Gv	4 341 662	4 609 000	+6,2	vom öffentlichen Bereich	4 454 018	4 533 226	+1,8
sonstige Zuweisungen an Gemeinden/Gv	4 785 654	4 717 355	-1,4	dar. allgem. Zuweisungen von Bund und Ländern	2 051 662	2 196 646	+7,1
an sonstige Bereiche ³⁾	4 655 629	4 861 834	+4,4	übrige Zuweisungen von Bund und Ländern	2 274 319	2 212 586	-2,7
dar. an soziale o.ä. Einrichtungen	937 713	1 079 901	+15,2	Zuweisungen von Gemeinden/Gv	122 915	122 199	-3,0
Sozial- und sonstige Geldleistungen				von sonstigen Bereichen	261 018	249 124	-4,6
an natürliche Personen ⁴⁾	514 570	486 973	-5,4	Sonstige laufende Einnahmen	789 669	1 813 607	x
Ausgaben der laufenden Rechnung	28 611 687	29 392 164	+2,7	dar. Gebühren, sonstige Entgelte	111 203	107 960	-2,9
Sachinvestitionen	287 715	276 978	-3,7	sonstige Verwaltungseinnahmen	678 466	1 705 647	x
dav. Baumaßnahmen	194 220	181 305	-6,6	Einnahmen der laufenden Rechnung	30 289 838	32 945 725	+8,8
Erwerb von Grundstücken	7 326	6 620	-9,6	Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	1 287	2 654	x
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	86 169	89 053	+3,3	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen				vom öffentlichen Bereich	362 113	371 588	+2,6
an den öffentlichen Bereich	286 420	291 304	+1,7	dar. vom Bund und von Ländern	264 652	275 610	+4,1
dar. an Gemeinden/Gv ²⁾	224 190	239 527	+6,8	von Gemeinden/Gv	97 462	95 979	-1,5
an sonstige Bereiche ³⁾	729 016	712 946	-2,2	von sonstigen Bereichen	78 055	58 852	-24,6
Gewährung von Darlehen				Darlehensrückflüsse			
an den öffentlichen Bereich	-	-	-	vom öffentlichen Bereich	46	2	-95,5
an sonstige Bereiche	1 128	2 353	x	von sonstigen Bereichen	21 204	20 000	-5,7
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	-	2	x	Schuldenaufnahme			
Schuldentilgung				beim öffentlichen Bereich	-	-	-
an den öffentlichen Bereich	52	11	-78,5	Einnahmen der Kapitalrechnung	462 704	453 097	-2,1
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 304 332	1 283 594	-1,6	Bereinigte Gesamteinnahmen	30 752 542	33 398 822	+8,6
Bereinigte Gesamtausgaben	29 916 018	30 675 758	+2,5	(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 910 661	7 957 890	+0,6
nachrichtlich: Finanzierungssaldo ⁵⁾	836 524	2 723 064	+0,0	Schuldenaufnahme am Kreditmarkt u.Ä. (brutto)	39 794	26 167	-34,2
Schuldentilgung an Kreditmarkt u. Ä. (brutto)	8 219 718	8 703 053	+5,9	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	-	-	-
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	567 260	1 988 522	x	Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-
Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	-	-	-	Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	7 950 455	7 984 057	+0,4
Ausgaben aus besonderen Finanzierungsvorgängen	8 786 978	10 691 574	+21,7	Haushaltstechnische Verrechnungen	182 918	188 241	+2,9
Haushaltstechnische Verrechnungen	182 918	203 788	+11,4	Einnahmen zusammen	38 885 914	41 571 121	+6,9
Ausgaben zusammen	38 885 914	41 571 121	+6,9	abzüglich:			
abzüglich:				Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung			
Zusetzungen aufgrund der Bruttonachweisung				der Kreditmarktschulden	8 219 600	8 703 000	+5,9
der Kreditmarktschulden	8 219 600	8 703 000	+5,9	Einnahmensumme des Landshaushalts	30 666 314	32 868 121	+7,2
Ausgabensumme des Landshaushalts	30 666 314	32 868 121	+7,2				

1) Einschließlich Erstattungen und Schuldendiensthilfen.

2) Ohne Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

3) Einschließlich Zuschüsse an Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft.

4) Einschließlich pauschalierterem Wohngeld, Miet- und Lastenzuschüssen nach dem Wohngeld-/ Wohngeldsondergesetz.

5) Bereinigte Gesamteinnahmen abzüglich bereinigte Gesamtausgaben.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
124 11	Bevölkerung am Monatsende^{1), 2)}	1 000	7 936,1	7 954,2	7 963,5	7 962,5	7 962,8	7 981,6	7 984,0	7 984,8	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 440	3 467	3 238	2 151	3 759	4 792	3 456	2 419	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 268	6 085	6 106	5 474	6 217	6 538	6 293	5 480	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 697	7 809	7 445	7 577	8 426	6 923	7 416	7 478	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	24	29	21	28	18	20	20	...
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 429	- 1 724	- 1 339	- 2 103	- 2 209	- 385	- 1 123	- 1 998	...
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	25 436	22 165	26 281	20 456	18 072	25 459	27 104	20 623	16 591
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	14 600	12 158	13 115	10 944	9 075	14 183	14 104	11 484	8 559
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 120	18 993	24 053	19 222	17 870	24 761	23 455	17 817	17 368
	darunter: in das Ausland	Anzahl	11 418	8 941	9 247	9 163	9 739	11 517	8 865	8 353	9 349
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 3 316	+ 3 172	+ 2 228	+ 1 234	+ 202	+ 698	+ 3 649	+ 2 806	- 777
	innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	28 695	24 836	28 318	25 437	23 948	25 720	28 807	24 225	22 844

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte^{4), 5)}										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort⁶⁾	1 000	2 894,1	2 956,7	2 894,1	2 959,6	2 939,2	2 945,4	2 956,7	3 018,6	2 999,1
	Frauen	1 000	1 325,7	1 352,8	1 325,7	1 354,6	1 350,4	1 352,1	1 352,8	1 380,5	...
	Ausländer/-innen	1 000	226,4	255,5	226,4	239,4	235,5	245,5	255,5	266,7	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	834,3	861,8	834,3	846,2	849,4	853,6	861,8	875,2	...
	darunter: Frauen	1 000	682,2	702,5	682,2	692,0	695,1	697,8	702,5	712,7	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	38,8	40,6	38,8	40,2	35,6	38,4	40,6	41,7	37,0
	Produzierendes Gewerbe	1 000	855,2	873,6	855,2	873,6	867,9	871,0	873,6	891,5	884,7
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	653,4	667,8	653,4	670,2	664,4	665,5	667,8	683,0	677,5
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	512,7	522,3	512,7	521,4	515,6	514,7	522,3	529,9	525,0
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	834,0	852,5	834,0	854,1	855,6	855,7	852,5	872,5	874,9

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
132 11	Arbeitsmarkt⁷⁾										
	Arbeitslose	Anzahl	244 260	227 834	247 390	237 957	231 680	233 740	229 580	221 084	215 025
	darunter: Frauen	Anzahl	110 061	102 388	108 940	104 906	103 224	103 046	100 218	96 935	95 176
	Arbeitslosenquote⁸⁾	%									
	insgesamt	%	5,8	5,3	5,8	5,6	5,4	5,4	5,3	5,1	5,0
	Frauen	%	5,5	5,1	5,5	5,3	5,2	5,1	5,0	4,8	4,7
	Männer	%	5,9	5,5	6,1	5,9	5,7	5,7	5,6	5,4	5,2
	Ausländer/-innen	%	18,7	16,5	18,5	18,0	17,6	16,7	16,5	16,1	15,8
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	5,5	4,9	5,4	5,1	4,8	4,6	4,8	4,6	4,4
	Kurzarbeiter/-innen ⁹⁾	Anzahl	15 999	...	17 151	17 513	1 455	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ¹⁰⁾	Anzahl	68 435	77 015	73 523	74 767	75 688	73 891	76 496	77 792	77 890

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II⁴⁾										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Anzahl	614 363	598 523	610 583	608 990	607 553	589 001	585 970	582 087	580 406
	darunter: Frauen	Anzahl	305 690	297 498	303 923	303 009	301 974	293 470	291 917	289 863	289 060
	darunter										
	erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	418 139	403 463	413 785	412 547	411 179	395 571	393 030	390 258	389 025
	nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	168 590	165 227	169 490	168 996	168 287	163 371	162 916	162 031	161 474
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	162 890	159 876	163 888	163 460	162 769	158 101	157 614	156 764	156 260

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier Bevölkerung am 31.12. Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. - 3) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 4) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (BA); - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe"; aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigtenstatistik im Januar 2018 erfolgte eine Änderung der Daten ab 2011. - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Quelle: Statistik der BA; Ergebnisse sind vorläufig; die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der BA als detaillierte Übersichten zu finden. - 8) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen - 9) Einschließlich witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit. - 10) Ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	

Bautätigkeit

311 11 Baugenehmigungen

Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 221	1 226	1 296	987	1 054	1 277	1 366	1 004	1 073
darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 067	1 084	1 116	880	925	1 112	1 215	902	959
umbauter Raum	1 000 m³	1 273	1 353	1 564	1 069	1 302	1 465	1 559	1 146	1 132
Wohnfläche	1 000 m²	249	264	313	210	248	285	309	225	222
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	343 151	381 613	449 163	292 439	364 110	421 827	450 380	337 079	317 460
Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	251	263	270	236	202	258	309	251	196
umbauter Raum	1 000 m³	1 612	1 959	2 255	1 299	1 867	1 934	1 994	1 020	956
Nutzfläche	1 000 m²	231	266	280	207	230	263	278	154	131
veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	180 498	189 015	180 290	137 965	132 789	157 569	255 843	102 703	88 245
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 379	2 628	2 111	2 276	2 688	2 842	3 037	2 245	2 164
Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	10 799	11 417	12 763	9 160	10 712	12 187	12 926	9 783	9 605

Landwirtschaft

413 31 Schlachtmengen (ohne Geflügel)²⁾

darunter:	t	160 108	157 116	155 351	173 757	145 677	174 491	142 769	168 889	147 287
Rinder insgesamt	t	14 387	13 889	14 351	14 368	12 817	17 311	12 373	14 645	13 790
darunter: Kälber	t	1 769	1 606	1 895	1 706	1 480	1 867	1 753	1 716	1 600
Jungrinder	t	33	25	17	50	15	18	19	17	12
Schweine	t	145 573	143 083	140 821	159 259	132 743	157 017	130 225	154 137	133 410
413 22 Geflügelfleisch	t	71 401	77 408	77 671	80 059	72 781	81 167	73 321	82 515	70 195
413 23 Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	392 136	398 895	407 619	399 749	367 253	410 576	419 145	426 093	385 636

Produzierendes Gewerbe

421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden⁴⁾

Betriebe	Anzahl	1 956	1 997	1 968	1 947	1 993	2 004	2 001	1 970	1 992
Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	496	512	504	502	506	517	516	514	515
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	62 814	64 150	55 064	68 491	64 187	69 730	54 770	67 203	65 223
Entgelte	Mio. €	2 087	2 212	2 021	2 014	1 962	2 699	2 102	2 103	2 055
Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	16 973	17 283	18 144	15 753	15 761	18 751	19 921	15 934	16 413
darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 192	8 541	8 512	7 803	7 675	9 378	10 190	7 650	8 165

Energie- und Wasserversorgung

431 11 Betriebe ⁵⁾	Anzahl	219	223	222	224	224	223	222	217	216
431 11 Tätige Personen ⁵⁾	Anzahl	20 452	21 156	20 712	21 138	21 079	21 306	21 262	21 533	21 524
431 11 Geleistete Arbeitsstunden ⁵⁾	1 000 h	879	2 663	2 391	2 865	2 646	2 915	2 359	2 925	2 713
431 11 Entgelte	Mio. €	93,9	99,9	86,3	87,8	88,7	158,4	90,0	93,1	94,1
433 11 Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	3 131,9	3 165,8	3 163,3	2 993,7	3 477,0	3 588,1	3 355,6	3 703,9	3 167,7

Baugewerbe

441 11 Bauhauptgewerbe⁷⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	49 996	52 245	50 328	51 286	51 349	53 103	52 464	52 865	52 949
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 068	5 209	4 001	4 056	3 649	6 065	4 158	3 818	4 703
davon:										
Wohnungsbau	1 000 h	1 245	1 279	988	1 035	877	1 481	1 076	1 000	1 210
gewerblicher Bau	1 000 h	2 063	2 230	1 662	1 840	1 687	2 594	1 774	1 718	2 041
öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 759	1 701	1 351	1 181	1 085	1 990	1 308	1 100	1 452
Entgelte	1 000 €	157 926	172 314	153 861	150 091	129 746	226 433	171 167	157 750	153 824
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	734 448	791 040	904 306	442 330	486 601	1 054 306	915 206	453 432	576 355
davon:										
Wohnungsbau	1 000 €	168 580	183 980	191 152	111 932	122 606	216 717	210 249	121 528	149 993
gewerblicher Bau	1 000 €	320 274	358 031	401 075	233 210	240 904	472 339	435 319	223 006	272 178
öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	245 593	249 028	312 079	97 188	123 091	365 250	269 638	108 898	154 184

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt	Durchschnitt	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.

441 31 Ausbaugewerbe⁸⁾

Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	38 882	39 188	38 534	39 590	39 247	38 851	39 041	39 569	39 292
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 740	11 552	11 551	12 019	11 772	11 336	11 475	11 687	11 710
Entgelte	1 000 €	322 641	329 999	317 140	321 454	350 428	309 417	327 688	327 128	355 763
Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 061 261	1 078 436	982 210	1 081 288	1 354 893	839 170	1 024 175	1 077 164	1 373 233

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar

Handel

452 11 Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)

Beschäftigte (Index)	2015=100	102,0	103,8	102,9	103,4	103,3	104,3	103,9	103,9	104,1
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	102,8	103,8	102,0	93,7	92,6	111,3	97,4	96,8	95,8
Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	100,0	99,0	99,1	90,4	89,8	105,4	92,9	92,6	91,3

1) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Unternehmen mit 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junggehennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauinstallation und sonstiger Ausbau; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
452 12 Einzelhandel einschl. Tankstellen^{*1)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	103,3	103,2	101,9	102,0	104,7	104,5	103,0	102,9
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	104,6	107,1	122,0	97,8	93,5	115,1	121,3	101,0	96,8
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,0	103,7	118,0	95,7	91,2	110,7	117,5	98,2	93,7
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	103,0	105,0	104,1	104,5	104,2	106,5	106,0	105,1	105,0
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	105,0	110,3	97,8	103,2	102,8	121,6	92,0	101,7	104,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	102,9	106,9	95,5	100,6	100,1	117,0	88,3	97,4	99,8
452 13 Gastgewerbe^{*)}											
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,7	101,4	102,4	96,4	96,8	99,8	100,9	96,0	97,3
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	102,8	106,5	110,8	80,8	81,7	98,8	107,6	81,6	84,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	98,7	100,0	105,6	76,9	77,6	92,3	100,5	76,2	78,7
454 12 Tourismus³⁾											
	Gästekünfte	1 000	1 208,0	1 253,2	815,7	753,9	833,6	1 016,3	835,3	751,7	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	131,6	134,1	78,6	88,5	85,6	108,1	82,5	81,8	...
	Gästeübernachtungen	1 000	3 624,6	3 746,2	2 157,6	2 007,2	2 186,5	2 580,3	2 266,3	2 040,6	...
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	314,1	325,6	192,9	212,1	204,2	255,2	204,1	202,8	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
Verkehr											
462 41 Straßenverkehrsunfälle											
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 279	3 270	3 217	2 887	2 564	3 207	3 138	2 927	2 478
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 729	2 745	2 509	2 294	2 030	2 670	2 544	2 349	2 044
	getötete Personen	Anzahl	33	35	36	26	12	38	35	43	24
	verletzte Personen	Anzahl	3 549	3 529	3 303	2 977	2 668	3 314	3 351	3 050	2 692
462 51 Kraftfahrzeuge⁵⁾											
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	33 463	34 051	32 755	29 446	29 691	33 662	27 438	28 557	30 786
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	28 981	29 290	27 652	25 806	25 969	29 159	23 777	24 528	26 131
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 426	2 516	2 931	2 492	2 206	2 920	2 274	2 474	2 463
463 21 Binnenschiffahrt											
	Güterempfang	1 000 t	1 139,2	1 025,4	1 130,9	846,3	933,6	1 083,9	978,0	1 040,6	...
	Güterversand	1 000 t	976,8	993,1	855,0	979,0	866,5	1 098,4	794,2	969,5	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar	
Außenhandel⁷⁾											
512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt⁸⁾		Mio. €	7 318,4	7 159,8	6 325,2	7 250,3	6 889,3	7 476,7	6 307,7	6 759,0	7 008,0
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,8	924,8	888,8	933,6	928,5	940,6	842,4	893,5	887,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 255,3	6 089,9	5 345,0	6 171,3	5 834,9	6 321,3	5 218,1	5 567,9	5 817,4
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	58,4	52,8	48,1	51,8	55,3	54,2	39,2	56,8	51,4
	Halbwaren	Mio. €	256,8	293,5	261,7	305,3	296,3	304,7	225,7	285,5	274,2
	Fertigwaren	Mio. €	5 940,1	5 743,6	5 035,1	5 814,2	5 483,3	5 962,4	4 953,3	5 225,7	5 491,8
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	874,5	893,7	754,5	949,9	910,0	934,5	680,2	954,0	837,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	5 065,7	4 849,9	4 280,7	4 864,3	4 573,3	5 027,9	4 273,0	4 271,7	4 654,0
	davon nach: Europa	Mio. €	5 268,7	5 347,9	4 515,7	5 383,2	5 229,1	5 740,8	4 767,4	5 143,6	5 348,2
	darunter: in den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 646,1	4 764,5	4 062,3	4 826,3	4 668,1	5 143,3	4 316,9	4 663,5	4 780,0
	Afrika	Mio. €	163,4	140,4	149,0	144,0	163,8	151,1	127,6	119,7	123,2
	Amerika	Mio. €	717,0	628,5	580,3	579,4	532,1	581,4	497,3	601,8	640,5
	Asien	Mio. €	1 067,6	931,5	979,0	937,2	831,9	899,1	837,8	800,8	812,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	96,8	101,2	92,9	199,0	120,9	93,3	68,3	82,2	71,7
512 21 Einfuhr (Generalhandel)⁸⁾		Mio. €	7 141,3	7 629,6	6 740,5	7 797,1	7 535,5	8 111,7	7 162,3	7 883,6	7 720,5
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	733,3	739,2	727,1	756,4	702,5	729,6	694,6	703,2	679,8
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 071,6	6 482,0	5 658,7	6 672,9	6 494,7	6 900,4	5 934,4	6 579,0	6 427,7
	davon: Rohstoffe	Mio. €	820,7	941,8	704,6	1 078,2	1 014,1	936,6	1 031,4	936,0	822,0
	Halbwaren	Mio. €	468,3	494,6	475,0	441,6	478,2	562,5	384,7	504,5	450,5
	Fertigwaren	Mio. €	4 782,6	5 045,6	4 479,0	5 153,1	5 002,3	5 401,3	4 518,3	5 138,4	5 155,2
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	649,8	684,0	622,4	724,7	690,7	697,4	522,8	666,9	672,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 132,8	4 361,6	3 856,6	4 428,4	4 311,7	4 703,9	3 995,5	4 471,6	4 483,2
	davon: Europa	Mio. €	5 099,8	5 568,3	4 832,5	5 666,7	5 719,7	6 044,8	5 233,3	5 672,9	5 707,8
	darunter: aus den 28 EU-Ländern	Mio. €	4 259,2	4 555,8	4 073,4	4 504,8	4 612,9	4 931,1	4 237,6	4 690,0	4 790,1
	Afrika	Mio. €	175,8	173,4	111,3	147,0	125,3	132,8	209,5	104,4	202,7
	Amerika	Mio. €	758,7	762,7	827,4	726,9	622,4	811,2	690,7	767,7	700,6
	Asien	Mio. €	1 063,1	1 090,3	931,5	1 238,6	1 017,6	1 101,3	976,9	1 304,1	1 088,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	26,7	26,1	19,2	9,8	42,8	10,7	40,2	23,2	8,6

1) Ab April 2017 meldet ein großes deutsches Einzelhandelsunternehmen die Aufteilung seines Umsatzes auf die Bundesländer nach einem neuen Verfahren. Um die wirtschaftliche Entwicklung der Einzelhandelsunternehmen besser abzubilden, wurden die Ergebnisse rückwirkend bis Januar 2016 neu berechnet. Dies erlaubt den uneingeschränkten Vergleich der Ergebnisse mit den jeweiligen Vorjahresmonaten. Es führt aber auch zu einer Revision der bereits veröffentlichten Ergebnisse. - 2) Ohne Umsatzsteuer. - 3) Betriebe ab 10 Betten einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten - *) Die Ergebnisse für den Einzelhandel beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
523 11	Gewerbeanzeigen¹⁾										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	4 831	4 801	4 220	6 031	5 002	4 854	3 758	6 388	5 138
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 234	4 247	5 892	5 680	3 980	4 468	5 304	5 737	3 979
524 11	Insolvenzen										
	Insolvenzen	Anzahl	1 225	1 154	1 193	1 082	1 190	1 189	1 014	1 122	1 067
	davon:										
	Unternehmen	Anzahl	143	135	93	119	139	125	142	101	124
	Verbraucher	Anzahl	863	808	868	735	834	857	706	798	761
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	195	180	186	170	167	183	142	192	153
	sonst. natürliche Personen ²⁾ , Nachlässe	Anzahl	25	31	46	58	50	24	24	31	29
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	251 228	181 074	216 883	215 126	144 100	135 320	119 376	237 015	278 363

EVAS	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017			2018			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Handwerk³⁾											
532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009=100 ⁵⁾	101,0	102,0	101,2	103,8	102,3	101,7	101,6	103,8	102,6
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009=100 ⁷⁾	114,3	118,9	118,9	122,2	133,8	102,7	124,1	125,0	138,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018			2019			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

Preise											
611 11	Verbraucherpreisindex	2015=100	101,6	103,2	101,9	102,5	102,7	102,6	103,1	103,6	104,5
	Nettokalorien	2015=100	102,6	104,2	103,7	103,8	104,1	104,9	104,9	105,1	105,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017 / 2018			2018 / 2019			
			Durchschnitt		August	November	Februar	Mai	August	November	Februar
612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015 =100	106,1	111,0	106,8	107,4	109,1	110,2	111,8	112,8	115,0

EVAS	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017			2018			
			Durchschnitt		Juni	September	Dezember	März	Juni	September	Dezember

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	3 894	4 015	3 594	3 603	3 633	3 612	3 700	3 715	3 756
weiblich	€	4 079	4 207	3 751	3 761	3 791	3 759	3 863	3 875	3 922
Leistungsgruppe 1 ¹¹⁾	€	3 417	3 513	3 191	3 201	3 228	3 228	3 271	3 296	3 324
Leistungsgruppe 2 ¹¹⁾	€	7 294	7 525	6 488	6 489	6 547	6 564	6 669	6 732	6 792
Leistungsgruppe 3 ¹¹⁾	€	4 692	4 889	4 310	4 330	4 366	4 397	4 483	4 518	4 538
Leistungsgruppe 4 ¹¹⁾	€	3 401	3 490	3 182	3 181	3 201	3 164	3 246	3 260	3 302
Leistungsgruppe 5 ¹¹⁾	€	2 741	2 843	2 582	2 595	2 624	2 594	2 679	2 688	2 722
Produzierendes Gewerbe	€	2 194	2 300	2 072	2 117	2 111	2 119	2 191	2 203	2 223
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	4 202	4 277	3 835	3 817	3 860	3 753	3 915	3 886	3 935
Verarbeitendes Gewerbe	€	5 205	5 452	4 604	4 585	4 662	4 793	4 786	4 783	4 886
Energieversorgung	€	4 396	4 470	3 975	3 963	4 005	3 940	4 056	4 004	4 069
Wasserversorgung ¹²⁾	€	5 395	5 694	4 797	4 793	4 849	4 894	5 022	5 184	5 124
Baugewerbe	€	3 637	3 572	3 368	3 374	3 394	3 255	3 285	3 326	3 299
Dienstleistungsbereich	€	3 435	3 501	3 268	3 251	3 292	2 996	3 350	3 381	3 406
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 704	3 848	3 447	3 472	3 492	3 522	3 563	3 606	3 642
Verkehr und Lagerei	€	3 418	3 571	3 156	3 091	3 130	3 188	3 264	3 242	3 279
Gastgewerbe	€	2 907	3 001	2 711	2 748	2 787	2 769	2 827	2 855	2 856
Information und Kommunikation	€	2 304	2 408	2 242	2 222	2 272	2 281	2 313	2 317	2 366
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	4 951	(4 691)	4 472	4 475	4 511	(4 253)	(4 285)	4 378	4 374
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	5 334	5 430	4 444	4 472	4 563	4 556	4 523	4 641	4 596
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	(3 978)	(4 207)	(3 415)	(3 491)	(3 980)	(3 777)	(3 759)	(3 871)	(3 909)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	4 698	4 850	4 168	4 206	4 225	4 268	4 277	4 313	4 346
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	2 646	(2 923)	(2 509)	(2 679)	(2 530)	(2 673)	(2 753)	(2 842)	(2 877)
Erziehung und Unterricht	€	3 756	3 838	3 639	3 649	3 649	3 630	3 638	3 750	3 771
Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 343	4 478	4 250	4 265	4 277	4 323	4 346	4 400	4 385
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	3 803	3 969	3 590	3 599	3 648	3 668	3 738	3 764	3 814
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	4 297	4 160	3 848	3 803	3 996	3 770	3 792	3 872	3 988
	€	3 629	3 813	3 457	3 436	3 504	3 573	3 584	3 600	3 656

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier : 30.09. - 6) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsgruppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr.2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angeleitete AN; Lgr. 5: ungeleitete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2017 Betreuungquote von Kindern unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
Ganztagesbetreuungsquote von Kindern im Alter von 3 bis unter 6 Jahren in Tageseinrichtungen oder Tagespflege am 01.03.2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 2/2017 Anteil der Haushalte mit Breitband-Internetanschluss 2016 in den Regionen Europas (NUTS2)
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) soziale Netzwerke genutzt haben
Anteil der Menschen, die 2016 in den Regionen Europas (NUTS2) in den letzten 12 Monaten vor der Befragung Online-Käufe getätigt haben
- Heft 3/2017 Abweichung der Erträge von Winterraps 2016 in Prozent zum 6-jährigen Durchschnitt (2010 bis 2015) (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 4/2017 Standardarbeitsvolumen im Jahr 2014 – Stunden je Arbeitnehmer/-in (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2017 Der kommunale Finanzausgleich 2017 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2017 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2016 (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2017 Anteil der landwirtschaftlich genutzten Flächen von Betrieben mit ökologischem Landbau an der gesamten landwirtschaftlichen Fläche 2016 in % (A4 Karte, Kreisebene)
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste (einschließlich Sonderzahlungen) der Voll- und Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstsektor 2016 nach Ländern – in Euro (A4-Karte)
Kandidaturquoten bei den niedersächsischen Kommunalwahlen 2016 – Wahlarten insgesamt (A4 Karte, Kreisebene)
- Heft 7/2017 Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2016
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten 1. bis 4. Quartal 2016
- Heft 8/2017 Zusammengefasste Geburtenziffer 2015 (A4-Karte, Kreisebene)
Väteranteil am beendeten Elterngeldbezug (Januar 2014 bis März 2016) für Geburten 2014 in Prozent (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 10/2017 Bevölkerung nach Migrationsstatus 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 11/2017 Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31.12.2016 nach Sitz des Trägers (A4-Karte, Kreisebene)
Viehbesatz in Großvieheinheiten (GV) je Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) in den kreisfreien Städten und Gemeinden Niedersachsens 2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Niedersächsische Bewirtschaftungsgebiete 2016 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 12/2017 Anteil der Schulden im Kernhaushalt am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Integrierte Schulden per Kopf am 31.12.2016 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 5/2018 Kreisgrenzenkarte Deutschland (A4-Karte, Kreisebene)
Der kommunale Finanzausgleich 2018 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
a) Steuerkraftmesszahlen 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2018 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2018 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2017 (A4-Karte, Kreisebene)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 7/2018 Staats- und Kommunalfinanzen 2017:
Steuereinnahmekraft in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten
1. bis 4. Quartal 2017
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 30.06.2017
Dichte des Schweinebestandes in der Statistischen Region, den Landkreisen und
kreisfreien Städten Niedersachsens 2016
- Heft 8/2018 Clusterung der niedersächsischen Einheits- und Samtgemeinden anhand von Strukturindikatoren
- Heft 9/2018 Gini-Koeffizienten der Gewerbesteuerermessbeträge in den niedersächsischen Einheits- und
Samtgemeinden im Jahr 2013
- Heft 10/2018 Erwerbstätigenquote in Niedersachsen 2017 nach Kreisen und Geschlecht
- Heft 12/2018 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 31.12.2017 gegenüber 31.12.2016
(A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder
Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im April 2019

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 2 – 1.hj / 2018	Bevölkerung der Gemeinden am 30. Juni 2018	G
Bodennutzung und Anbau		
C I 1, C II 1 bis C II 3 – j / 2018	Bodennutzung und Ernte 2018	K
Agrarstruktur		
C IV 9.3 – 3j / 2016	Agrarstrukturerhebung (ASE) 2016 Heft 3: Bodennutzung der landwirtschaftlich genutzten Flächen jeweils nach Kreisen und nach Fruchtarten für alle Kreise	K
Insolvenzen		
D III 1 – j / 2018	Insolvenzverfahren 2018	K
Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> – m 1, 2 / 2019 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden Januar, Februar 2019	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 1 – m 1, 2 / 2019	Bauhauptgewerbe, Januar, Februar 2019	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 1 / 2019	Gemeldete Baugenehmigungen, Januar 2019	K
Tourismus, Gastgewerbe		
G IV 1a – m 1, 2 / 2019	Beherbergung im Reiseverkehr, Januar, Februar 2019 - Schnellbericht	RG

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 3. Vj. 2018	K, gr. St.	2/2019, S. 101
Bevölkerungsstand im September 2018	K, gr. St.	2/2019, S. 100
Einbürgerungen 2013, 2014 und 2015	L	8/2017, S. 399
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2018	K, gr. St.	4/2019, S. 223
Arbeitslose im März 2019	K	4/2019, S. 221
Ausländer/-innen am 31.12.2011 und 2012 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	5/2019, S. 275
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2019	K, gr. St.	5/2019, S. 278
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 246
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2017	K, gr. St.	5/2018, S. 245
Gewerbeanzeigen Januar bis Februar 2019	L	5/2019, S. 287
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Vierteljahr 2018	L	2/2019, S. 112
Staatliche Kassenergebnisse 2017 und 2018 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2019, S. 289
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2019	L	3/2019, S. 178
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2017	L	8/2018, S. 421

